Stadtbibliothek
DANZIG

ZWEITES HEFT.

ENTHALTEND:

Abtheilung IV. und V. Von N^{o} 99 bis 204.

SACH-REGISTER.

IV. Abtheilung.

MAURERei BEI BESONDERN VERANLASSUNGEN.

a. Johannisfest.

No.		Seite.
99.	Auf dem ganzen Erdenrunde	5.
100.	Auf, die im Kreis erwählter Freunde	6.
101.	Brüder, bringet dem Johannes	8.
102.	Brüder, die zum Bundesfeste	11.
103.	Erschall, o Gefühl	12.
104.	Hehr und heilig ist die Stunde	14.
105.	Hört ihr nicht die Stimme tönen	17.
106.	Sei froh uns gegrüsst	18.
107.	Singt dem holden Fest zu Ehren	20.
108.	Steig' in dieser Feierstunde	21.
109.	Wenn Lenz und Sommer	22.
110.	Wohl kennt ihr den Tempel	25.

b. Stiftungsfeste.

111.	Auf des Schöpfers Ruf: es werde	29.
112.	Die ihr vor vielen Jahren	30.
113.	Freut, Brüder, euch	32.
114.	Holdes Fest, uns zu belohnen	33.
115.	Preis sei mein Lied	46.
116.	Schaut, Brüder, hin in jene	47.

c. bei Trauerlogen.

117.	Denk an den Tod bei frohen Tagen	48.
118.	Der Säemann säet den Saamen	49.
119.	Hier verhüllt dem Forscher	50.
120.	Mensch, dem Arm des Schlummers	51.
121.	Nicht bloss für diese Unterwelt	52.
122.	Welche Klagetöne schallen	54.
123.	Wenn des Grabes grüner Hügel	58.
124.	Wenn ich einst das Ziel	60.
125.	Wiedersehn! Wiedersehn!	61.
126.	Wie sie so sanft ruhn	63.

d. am Jahresschlusse.

127.	Auf Brüder des Bundes die Jahre	64.
128.	Des Jahres letzte Stunde	66.
129.	Es rauschet der fluthende Zeitenstrom	67. 70.
130.	Horcht auf das Grabgeläute	72.
131.	Im trauten Bruderkreise	78.
132.	Lebe wohl altes Jahr	79.
133.	Mitternacht ist vorbei	81.
134.	Tiefe Nacht bedeckt das Jahr	82.

e. bei Aufnahmen.

135.	Drei Genien hat der Himmel	84.
136.	Gedenk daran, was heute du	85.
137.	O, vereinige	87.
138.	Reich uns, Bruder, deine Hand	89.
139.	Sei, Bruder, herzlich uns	90.
140.	Sei gegrüsst in unserm Bunde	93.
141.	Sei uns willkommen in des	94.

No.		Seite.
142.	Unsrer Baukunst erste Lehren	97.
143.	Wackre Brüder, stimmet an!	98.
144.	Willkommen, Brüder, in der Liebe	99.
	f. DEM VORSITZENDEN MEISTER.	
145.	Auf, Brüder des Bundes, die Becher	100.
146.	Bringt dem Verdienste	102.
147.	Brüder dieser Tafelrunde	108.
148.	Den Gold und Azur schmückt.	109.
149.	Dem Mann, der treu den Orden	111.
150.	Dem Manne Heil!	112.
151.	Dir, der stets durch Lehren	113.
152.	Dir, Meister, tönt	117.
153.	Harmonie der edlen, frommen Seelen	118.
154.	Hört ein Wort aus alter Zeit	119.
155.	O, wie so fein und lieblich	120.
156.	Singt, von Empfindung heiss	122.
157.	Was mächtig sich im Busen regt	122.
	g. MAURERISCHES JUBELFEST.	
158.	An trauter Tafelrunde	124.
159.	Auf Erden steht ein Tempel	126.
160.	Mit Flammengruss dem Bund.	127.
	h. SCHLUSSLIEDER.	
161.	Brüder, die des Bundes Schöne	129.
162.	Brüder, streckt nun die Gewehre	130.
163.	Die Zeit entflicht mit raschem	130.
164.	Knüpft, Brüder, nun der.	133.
165.	Schliesst mit allen, die auf Erden	134.
166.	So schliesst euch nun.	135.
167.	Stürme toben wild in Westen	136.
168.	Wir folgen dem schönsten	140.
	i. ARMENLIEDER.	
169.	Auf Brüder, fasst der Freundschaft	140.
170.	Auf, und trinkt, Brüder.	143.
171.	Barmherzig ist der Herr	146.
172.	Brüder, hört das Flehn	147.

No.		Seite.
173.	Es brandet hohl und dumpf	148.
174.	Freundlich nimmt das Rund	151.
175.	Lasst uns hier der Erde Güter	154.
176.	Mitleid das mit Zauberzügen	158.
177.	Reich an Freuden ist das Leben	160.
178.	Warum sind der Thränen	161.
	V. ABTHEILUNG.	
	DEN BESUCHENDEN BRÜDERN.	
179.	Auf, bis die letzte Stunde	162.
180.	Brüder, willkommen heisst	164.
181.	Des Lebens Pilgerreise	167.
182.	Dich, o Eintracht, Tochter	170.
183.	Die Freundschaft, die der Erde	171.
184.	Ein Genius nur waltet	173.
185.	Eintracht, die auf ebnen Pfaden	174.
186.	Erhebe dich, Gesang	176.
187.	Es grünet ein Kleeblatt	180.
188.	Es ist so köstlich	181.
189.	Es nahn aus himmlischen Gefilden	184.
190.	Glücklich, wer im holden	186.
191.	Hier, wo der Hoheit	187.
192.	Holde Eintracht! bester Segen	188.
193.	Ja der Freundschaft heilgem Kreise	189.
194.	Im Bache des Lebens.	190.
195.	Nur das ewig Wahre	191.
196.	O Freundschaft grösstes Glück	192.
197.	O selig, wer dies Pilgerleben	194.
198.	Schön im frohen Maurerkreise	196.
199.	Sei gegrüsst durch unsre Lieder	197.
200.	Vom Norden bis zum Süden.	199.
201.	Was des Lebens Reize	200.
202.	Erhalt'ne, dir, durch Gottes Kraft	202.
203.	Wenn vom Wipfel grüner Linde	204.
204.	Wir wandeln friedlich eine Strasse	205.

Nº 99.

Moderato. LÖWE.

TENORI.

1. Auf dem gan - zen Er - den - run - de wal - len jetzt, in die - ser Stun - de,
2. Und vor un - sre Au - gen tre - ten al - le Zü - ge des Pro - phe - ten,
3. Und der Wahr - heit ern - ste Wor - te, oh - ne Scheu, an je - dem Or - te,
4. Der die ho - he Pflicht er - füll - te, und das La - ster kühn ent - hüll - te,
5. Möch - ten wir das Bild des Man - nes, un - sers Schutz - pa - trons Jo - han - nes,
6. Möch - ten, um der Men - schen - wil - len wir die Wahr - heit nie ver - hül - len,

BASSO.

1. wo nur Mau - rer tem - pel stehn, Brü - der zu den Weih - al - tä - ren, un - serm Schutz - pa -
2. der auf rei - ner Tu - gend Pfad sie al - lein nur in Ge - dan - ken, oh - ne Za - gen,
3. wo es Noth that, im - mer sprach; den der Glanz der Für - sten - kro - ne, den die Macht auf
4. der dem Gött - li - chen vor - an, sei - ne Leh - ren zu ver - kün - den, und der Tu - gend
5. Brü - der, im - mer vor uns sehn! Möch - te er, der Freund der Wahr - heit, stets vor uns in
6. wenn sie rein im Bu - sen quillt! und mit un - serm eig - nen Blu - te un - sre Pflicht mit

CHOR.

1. tron zu Eh - ren die - sen Fest - tag zu be - gehn, die - sen Fest - tag zu be - gehn:
2. oh - ne Wan - ken, mu - thig, wie ein Held, hin - trat, mu - thig, wie ein Held, hin - trat.
3. gold - nem Thro - ne, den die Schönheit nie be - stach, den die Schönheit nie be - stach!
4. Reich zu grün - den, ging die Dor - nen - vol - le Bahn, ging die Dor - nen - vol - le Bahn.
5. vol - ler Klar - heit und als Mu - ster vor uns stehn, und als Mu - ster vor uns stehn!
6. glei - chem Mu - the stets be - sie - geln, wo es gilt, stets be - sie - geln, wo es gilt!

Nº 100.

SEYDELMANN.

Un poco Adagio.

TENORE SOLO.

1. Auf, die im Kreis er_wähl_ter Freunde, der stil_len Weisheit sich ge_weiht! die ihr in
2. Des Bun_des, der den Durst an_ _fach_te, nach gött_li_cher Voll_kom_men_heit, und Menschen
3. So schwingt mit rü_ _sti_gem Ge_ _fie_der der Geist sich auf, und forscht nach Heil, und senkt sich
4. Dann lei_tet ihn zum Freu_den_mahle der gu_ten That ge_rech_ter Dank, und wür_zet
5. So lasst uns denn als Wei_se wan_deln, die Blu_men pflücken, die uns blühn! lasst uns als

PIANO-FORTE.

mf

1. fried_li_cher Ge_meinde euch füh_len lehrt, war_um ihr seid! Lasst uns zu ei_nem Glück ent_
2. Men_schen freu_den brachte, auf ih_re Pfa_de Ro_sen streut; des Bun_des, der die ho_hen
3. wei_ser dann her_nie_der, und nimmt an sei_ner Er_de Theil; nimmt Theil an sei_nes Bru_ders
4. sei_nes Ti_sches Schaale, und seg_net sei_nes Ti_sches Trank. Zwar wandeln wir im Er_den_
5. wah_re Mau_rer handeln, die sich um mehr als Staub be_mühn! Lasst uns, zu ei_nem Glück ent_

1. spro_ssen, stets je_der Freu_de fä_ _hig sein! uns Brü_der sein und Bunds_ge_ _nos_sen, die ih_res
2. Leh_ren den Menschen gab: folgt der Na_ _tur, und seht in Blu_men, Men_schen, Sphären, des grossen
3. Lei_de, bis er in Lä_cheln es ver_ _kehrt, nimmt Theil an sei_nes Bru_ders Freu_de, die ihn sein
4. klei_de, mit Mü_he der Vol_len_ _dung Bahn; doch ü_ber_all lacht Er_ _den_freu_de uns auch im
5. spro_ssen, stets je_der Freu_de fä_ _hig sein; uns Brü_der sein und Bunds_ge_ _nos_sen, die ih_res

CHOR.

1. Bun_ _des sich er_freun, uns Brü_der sein und Bundsge_ _nos_sen, die ih_res Bun_ _des sich er_freun.
2. Bild_ners lei_se Spur, und seht in Blu_men, Menschen Sphären, des grossen Bild_ners lei_se Spur.
3. Glück em_pfin_den lehrt, nimmt Theil an sei_nes Bru_ders Freu_de, die ihn sein Glück em_pfin_den lehrt.
4. klein_sten Blümchen an, doch ü_ber_all lacht Er_den_freu_de, uns auch im klein_sten Blümchen an.
5. Bun_ _des sich er_freun, uns Brü_der sein, und Bundsge_ _nos_sen, die ih_res Bun_ _des sich er_freun.

Nº 101.

F. BELCKE.

Nicht zu langsam.

BASSO SOLO.

1. Brü-der brin-get dem Jo-
2. Er be-rei-te-te die
3. In ihm fing der schö-ne
4. Nicht an Gü-tern die-ser
5. Zum Pro-phet von Gott er-
6. Doch mit Muth und Don-ner-

FORTE-PIANO.

mz.

1. han-nes Ehr-furcht, Lie-be Lob-ge-sang! hört den Ruf des heil-gen
2. We-ge ihm, den er ge-tauft, dem Herrn, mach-te rich-tig sei-ne
3. Glau-be an die Him-melsbot-schaft an; Got-tes Geist hat sich als
4. Er-de, an dem Him-mel hing sein Blick. Nicht Entbeh-rung nicht Be-
5. ko-ren, hoch er ü-ber Al-len stand, denn von Al-len, die ge-
6. schlägen sprach er auch der Wahr-heit Wort. Sei-ner küh-nen Re-den

dim.

1. Man-nes, bei der Freu-de Fei-er-klang! Er zu-erst sah un-ser
2. Ste-ge, ging vor-an ihm, wie ein Stern: Und so geht er uns vor-
3. Tau-be sei-nem Au-ge kund ge-than, und aus sei-ner Wü-ste
4. schwerde stör-te ihm des Gei-stes Glück. Reich war er durch Mässig-
5. bo-ren, ist der Grö-ss-te er ge-nannt; Doch in Demuth ehrt er
6. we-gen schleppt man ihn zum Ker-ker fort. Doch ihn stärkt an den er

cres.

1. Licht, Brü-der, sein ver-ges-set nicht! Brü-der, sein ver-ges-set nicht!
2. an, auf des Os-tens hel-ler Bahn, auf des Os-tens hel-ler Bahn.
3. rief er, das Volk, das sün-dig schlief, er das Volk, das sün-dig schlief.
4. keit, Brü-der, karg nur mit der Zeit, Brü-der, karg nur mit der Zeit.
5. ihn, der nach ihm von Gott er-schien, der nach ihm von Gott er-schien.
6. glaubt, für die Wahr-heit fällt sein Haupt, für die Wahrheit fällt sein Haupt.

ff Ped.

V. S.

CHOR.

1. Un_sers Bun_ _des Fest_ge_ sang, brin_get ihm, dem Täu_ fer Dank, un_sers
2. Lasst uns fol_ _gen un_ serm Stern, zu dem Lich_te, zu dem Herrn, lasst uns
3. Un_ser Ohr sei auf_ ge_ than, sei_ne Stim_me zu em_pfahn, un_ser
4. Uns auch sei der Au_gen_blick hei_lig für des Näch_sten Glück, uns auch
5. In des Lichts verheiss_nes Land, nie der Stolz die We_ _ge fand, in des
6. Doch, Tri_umph! der Wahr_heit Wort, le_bet e_wig, e_ _wig fort, doch, Tri_

ff

1. Bun_ _des Fest_ge_ sang brin_get ihm, dem Täu_ fer Dank.
2. fol_ _gen un_ serm Stern, zu dem Lich_te zu dem Herrn!
3. Ohr sei auf_ ge_ than, sei_ne Stim_me zu em_pfahn!
4. sei der Au_gen_blick hei_lig für des Näch_sten Glück!
5. Lichts verheiss_nes Land nie der Stolz die We_ _ge fand.
6. umph! der Wahr_heit Wort, le_bet e_wig, e_ _wig fort.

D. S.

N°102.

Allegro moderato.

LÖWE.

TENORI.

BASSI.

1. Brü_der, die zum Bun_des_fe_ste Lieb und Wahrheit hier ver_ _ _eint, lasst den schö_nen
2. Zei_ten_wech_sel, Zei_ten_stür_me ha_ben un_sern Bund ver_ _schont; Got_tes Se_gen
3. Von der Eintracht Band um_wun_den strebten wir zum Licht em_ _ _por; Mau_rer_wür_de

1. Tag uns grüssen, der dem Mau_rer heut' er_ _scheint! Nim_mer ward der Saft der Re_ben heilgerm O_pfer_
2. hat die heh_re, kö_nig_li_che Kunst bé_ _lohnt. Die das Ri_tu_al ge_ge_ben, ruhn in Grä_bern
3. Mau_rer tu_gendschützten un_ser Brü_der_ _chor. Weisheit, Schönheit, Stär_ke we_be fer_ner uns ein

1. mahl ge_ _weiht; singt dem Vor_bild bess_rer Zeit: Un_ _sers Bun_des Wür_de le_ _ _be!
2. längst be_ _moost; a_ _ber Mau_rer_sinn und Toast las_ _sen die Er_fin_der le_ _ _ben.
3. fe_ _stes Band; auf, ihr Brü_der, Hand in Hand: je_ _der ech_te Mau_rer le_ _ _be!

N°103.

AMBROSCHI.

Feierlich.

TENORE SOLO.

1. Er_schall, o Ge_fühl! vom mau_ri_schen Bun_de, und
2. Von Hö_fen ent_fernt, ent_fernt von Pa_lä_sten, wo
3. Hier quillt nur aus den be_schei_de_nen Be_chern, Ent_
4. Nur Weis_heit al_lein und mau_ri_sche Leh_ren, die
5. Zu mil_dern das Leid und Ar_me be_glük_ken, ist,
6. So kä_chelt uns heut ein ru_hig Ge_wis_sen, kein

PIANO-FORTE.

f *f*

1. wer_de uns heut zum Won_ne_ge_sang, er_schall, o Ge_fühl! das
2. oft sich der Trug mit Wahr_hei_ten schminkt, ver_sam_meln wir uns, bei
3. flam_mung um gut und e_del zu sein; ein je_der von uns er_
4. hel_fen uns stets den Irr_thum zer_streun, das Wohl des Bru_ders mit
5. was uns er_freut, als Mau_rer uns ehrt; und wer sich er_laubt, Ver_
6. Spöt_ter ver_mag zu hö_ren dies Band; o gönnt ihm den Spott, was

fp *fp* *p* *f* *p*

CHOR wiederholt.

1. nur bis zur Stun_de zu füh_len al_lein uns Brü_dern ge_lang. Heil, Heil, Heil! dreifacher
2. un_se_ren Fe_sten, wo Un_schuld al_lein und Freu_de uns winkt. Heil, Heil, Heil! dreifacher
3. tra_ge den Schwä_chern, sei wil_lig, dem Ir_rendengern zu ver_zeihn. Heil, Heil, Heil! dreifacher
4. Ei_fer ver_meh_ren, und wenn er auch fällt, ihm Hel_fer zu sein. Heil, Heil, Heil! dreifacher
5. lass_ne zu drük_ken, den hal_ten wir auch des Bun_des nicht werth. Heil, Heil, Heil! dreifacher
6. Mau_rer nur wis_sen, ist kei_nem von euch, ihr Spöt_ter, be_kannt. Heil, Heil, Heil! dreifacher

f *p* *f* *p*

1. Se_gen Heil, drei_facher Se_gen strahl' unserm Bun_de ent_ge_gen!
2. Se_gen Heil, drei_facher Se_gen strahl' nur der Un_schuld ent_ge_gen!
3. Se_gen Heil, drei_facher Se_gen strahl' ed_len Brü_dern ent_ge_gen!
4. Se_gen Heil, drei_facher Se_gen strahl' solchen Brü_dern ent_ge_gen!
5. Se_gen Heil, drei_facher Se_gen strahl' den Be_dräng_ten ent_ge_gen!
6. Se_gen Heil, drei_facher Se_gen strahl' unserm Bun_de ent_ge_gen!

f *p* *f* *ff*

Feierlich, nicht zu langsam.

N° 104.

GAEHRICH.

TENORI.

BASSI.

1. Hehr und hei - lig ist die Stun - de, Brü - der, die uns heut ver -
2. Dem Ver - gäng - li - chen er - ge - ben ist der Men - schen nied - rer
3. An das Irr - di - sche ge - ket - tet ist das sterb - li - che Ge -
4. Nicht nur Pflicht ist's, die uns bin - det, Her - zen knüpft ein höh - res

1. eint zu dem schö - nen gro - ssen Bun - de; dem der Stern der Lie - be scheint; Zei - ten
2. Sinn; un - ser Wol - len, un - ser Stre - ben geht auf blei - ben - den Ge - winn; Vie - les
3. schlecht, Lie - be nur und Hoff - nung ret - tet das ver - lor - ne Got - tes - recht. In den
4. Band; Wahn und Ei - gen - nutz ver - schwindet in des Le - bens Un - be - stand; Al - les

Tenore 1°

1. Zei - ten kom - men, Zei - ten ge - hen, un - ser Bund, ja un - - ser
2. Vie - les wird dem Tag zum Rau - be, a - ber nim - mer, a - - ber
3. In den Ster - nen ist's ge - - schrie - ben: Hof - fen sol - len, hof - - fen
4. Al - les weicht aus sei - nen Schran - ken; un - ser Wil - le, un - - ser

Tenore 2°

1. kom - men, Zei - ten ge - hen, Zei - ten kom - men, Zei - ten ge - hen, un - ser
2. wird dem Tag zum Rau - be, Vie - les wird dem Tag zum Rau - be, a - ber
3. Ster - nen ist's ge - schrie - ben, in den Ster - nen ist's ge - schrie - ben: Hof - fen
4. weicht aus sei - nen Schran - ken, Al - les weicht aus sei - nen Schran - ken; un - ser

1. Bund, er wird be - ste - hen, un - ser Bund, er wird be - ste - hen, un - ser Bund, er wird be -
2. nim - mer un - ser Glau - be, a - ber nim - mer un - ser Glau - be, a - ber nim - mer un - ser
3. sol - len wir, und lie - ben, hof - fen sol - len wir und lie - ben, hof - fen sol - len wir und
4. Wil - le kann nicht wan - ken, un - ser Wil - le kann nicht wan - ken, un - ser Wil - le kann nicht

1. ste - - - hen.
2. Glau - - - be.
3. lie - - - ben.
4. wan - - - ken.

5. Al - les Wah - re, Schö - ne, Gu - te kommt uns von der Er - - de
6. Brü - der, bie - tet euch die Hän - de, die ihr euch dem Bund ge -
7. Von der Er - de reicht die Ket - te zu des Schöpfers Flam - men -

5. nicht; mit des Ad - lers küh - nem Mu - the bli - cken wir ins Son - nen - licht; die nicht
6. weiht, oh - ne An - fang oh - ne En - de, wie der Ring der E - wig - keit; die den
7. thron, a - ber aus dem Krei - se tre - te, wer nur buhlt um schö - nen Lohn: un - ser

V. S.


Tenore 1º
5. die nicht um Ge-mei-nes rin-gen, kann auch das Ge-schick, kann
6. die den Preis des Le-bens ken-nen, mag das Irr-di-sche, das
7. un-ser Ta-ge-werk ver- -gel-ten wird der Mei-ster, wird der
Tenore 2º
5. um Ge-mei-nes rin-gen, kann auch das Ge-schick nicht zwin-gen, kann auch
6. Preis des Le-bens ken-nen, mag das Irr-di-sche nicht tren-nen, mag das
7. Ta-ge-werk ver- -gel-ten, wird der Mei-ster al- -ler Wel-ten, wird der
5. das Geschick nicht zwingen, kann auch das Geschick nicht zwingen, kann auch das Geschick nicht zwin- -gen.
6. Irr-di-sche nicht trennen, mag das Irr-di-sche nicht trennen, mag das Irr-di-sche nicht tren- -nen.
7. Mei-ster al- -ler Wel-ten, wird der Mei-ster al- -ler Wel-ten, wird der Mei-ster al- -ler Wel- -ten.

Nº 105.

LÖWE.


Allegro moderato.
cres.
TENORI.
BASSI.
1. Hört ihr nicht die Stim-me tö- -nen? Jo-han-nes ruft, die Welt er-
2. Hört ihr's rau- -schen? seht ihr's schwel-len? Der Jor-dan rauscht, der He-rold
3. Seht ihr's leuch- -ten? seht ihr's schwe-ben? Der Geist flammt nie-der auf den
4. Singt der Stär- -ke, singt dem Mu- -the, singt ech-ter Mau-rer ho- -he
5. Froh lasst uns sein Fest be-ge- -hen, und rü-stig, Brü-der, lasst uns
CHOR wiederholt
1. bebt, und Freu-de bringt er sei-nen Söh- -nen, dass Herz und Geist sich hö-her hebt. Er
2. steht, und taucht den Sün- -der in die Wel- -len, dass rei-ner er in's Le-ben geht. Er
3. Christ; er tauft den Herrn, mit heil'-gem Be- -ben, be-kennt, dass er nicht Chri-stus ist. Ein
4. Pflicht! seht ihr den Mann in sei-nem Blu- -te? er fällt, er liegt, und zit-tert nicht. Er
5. bau'n! das Gu- -te kann nicht un-ter-ge- -hen; wie wollt ihr nicht dem Mei-ster trau'n? Drum
1. eb- -net die Stei-ge, macht rich-tig die Bahn; o Bru-der, ein hei- -li-ger Bau geht an.
2. rei-nigt und bes-sert, und bau-et den Grund, drum stützt er der Mau-rer er-hab- -nen Bund.
3. Mau-rer baut nim-mer für Eh-re und Lohn, er baut nur in De-muth für Got- -tes Sohn.
4. eb- -net die Stei- -ge, macht rich- -tig die Bahn, und stirbt er, so hat er sein Be- -stes ge-than.
5. fröh- -lich, ihr Brü-der, wir bau- -en mit Muth, der Mei- -ster re-giert, und der Mei- -ster ist gut.

Nº 106.

Allegro moderato.

JULIUS SCHNEIDER.

TENORI. SOLI.

1. Sei froh uns ge - grü - sset im Krei - se der Brü - der, du Fest - tag des Bun - des durch
3. Du grün - dest die Säu - len zum e - wi - gen Wer - ke, ge - stü - tzet auf Weis - heit, auf
5. Drum Heil uns, dass wir dich heut wie - der be - grü - ssen, heut fro - her im Men - schen den
7. Lasst freu - dig ihr Brü - der, bei fest - li - chen Chö - ren, der Tu - gend von Neu - em heut

BASSI. SOLI.

1. mau - rer - sche Lie - der, du öff - nest den Tem - pel, und zeigst uns das Licht, das flam - mend in O - sten die
3. Schönheit und Stär - ke, du reichst uns zur Ar - beit das prü - fen - de Blei, dass si - cher vor Stür - men der
5. Brü - der um - schliessen; Heil, Heil uns, dass wir nicht ge - blen - det vom Wahn, als Mau - rer durchwan - deln die
7. Treu - e uns schwo - ren! Dann leiht durch die Zu - kunft, die Dun - kel umflicht, der Stern uns aus O - sten sein

1. Ne - bel durchbricht. 2. Du ei - nest, um - leuch - tet von Ster - nen, heut wie - der der end - lo - sen Ket - te ver -
3. Tem - pel - bau sei. 4. Du läu - terst die Her - zen, und hel - lest das Le - ben, schenkst ho - hes Be - wusst sein bei
5. irr - di - sche Bahn. 6. Zu schir - men die Un - schuld, zu trocknen die Zäh - ren, zu ü - ben im Stil - len er -
7. himm - li - sches Licht. 8. Und lieb - lich, wie Har - fen - ge - lis - pel, o Brü - der, tönt einst uns der Nach - hall der

2. brü - der - te Glie - der, du he - best die Her - zen, durch - glü - het von Dank, zum Mei - ste der Wel - ten in
4. red - li - chem Stre - ben; führst den, der die Tu - gend zum Füh - rer er - kor, auf sie - ben der Stu - fen zur
6. ha - be - ne Leh - ren, ein E - den zu zau - bern aus nächt - li - chem Graun, ist Ar - beit des Mau - rers, ist
8. mau - rer - schen Lie - der, wenn strah - lend in A - zur der Mei - ster uns winkt, zur hö - he - ren Ar - beit der

TUTTI.

TEN. I. 2. Won - ne - ge - sang. Zum Mei - - - - - - - - - - - - ster der Wel - ten in
4. Weis - heit em - por; Auf sie - - - - - - - - - - - - ben der Stu - fen zur
6. himm - li - sches Bau'n. Ist Ar - - - - - - - - - - - - beit des Maurers, ist
8. Mau - rer sich schwingt. Zur hö - - - - - - - - - - - - he - ren Ar - beit der

TEN. 2. TUTTI. 2. Won - ne ge - sang. Du he - best die Her - zen, durchglü - het von Dank, zum Mei - ster der Wel - ten in
4. Weis - heit em - por; Führst den, der die Tu - gend zum Füh - rer er - kor, auf sie - ben der Stu - fen zur
6. himm - li sches Bau'n Ein E - den zu zau - bern aus nächt - li - chem Graun, ist Ar - beit des Mau - rers, ist
8. Mau - rer sich schwingt. Wenn strah - lend in A - zur der Mei - ster uns winkt, zur hö - he - ren Ar - beit der

BASSI. TUTTI.

TENORI.

2. Won - ne - ge - sang, in Won - ne - ge - sang, in Won - ne - ge - sang.
4. Weis - heit em - por, zur Weis - heit em - por, zur Weis - heit em - por.
6. himm - li sches Bau'n, ist himm - li - sches Bau'n, ist himm - li - sches Baun.
8. Mau - rer sich schwingt, der Mau - rer sich schwingt, der Mau - rer sich schwingt. WICHERT.

BASSI.

Nº 107.

J. P. Schmidt.

Froh.

TENORI.

BASSO.

1. Singt dem hol-den Fest zu Eh-ren, das der Him-mel uns be-schied! wer mag
2. Ob auch in der Zei-ten Schoo-sse man-ches Dun-kel noch ver-hüllt: Ei-ner
3. Brü-der, la-det die Ka-no-nen! fest soll un-ser Bund be-steh'n! heil'-ge

CHOR wiederholt.

1. uns'-rer Freu-de weh-ren, wer des Dan-kes Ju-bel-lied? wo nur Brü-der Mau-rer woh-nen, sei's auch
2. thei-let ja die Loo-se, er, der Va-ter, lieb und mild. Da-rum, Brü-der, oh-ne Sor-gen! was uns
3. Lie-be in ihm woh-nen, Frie-de trau-lich ihm um-wehn! Zu den Waf-fen grei-fet Al-le, auf, ein

1. in den fern-sten Zo-nen tö-net heu-te fro-her Sang dem Er-hal-ter Preis und Dank.
2. brin-ge auch das Mor-gen, rei-ne Lust be-seel' uns heut! noch sind Ro-sen uns ge-streut.
3. drei-fach Feu-er schal-le un-serm Or-den, stim-met ein: Mag er blü-hen und ge-deih'n!

W. Heyde.

Nº 108.

J. F. Kelz.

Mit Würde.

TENORI.

BASSI.

SOLI.

1. Steig in die-ser Fei-er-stun-de zu des Lich-tes Thron em-
2. Wel-ten-mei-ster, seg-ne, schü-tze un-s're Wer-ke, gieb Ge-
3. Lass die Her-zen, gut und bie-der, glüh'n für Tu-gend, warm und
4. Weis-heit lei-te un-s're Schri-te, Schönheit leuch-te un-s'rer

CHOR.

1. por, von ge-weih-ter Brü-der Mun-de lau-ter, fei-er-li-cher Chor! Von ge-
2. deih'n, dass der Bau der Menschheit nü-tze, dem sich hier die Mau-rer weih'n! Dass der
3. heiss, hilf und bli-cke sanft her-nie-der auf des gu-ten Mau-rers Fleiss! Hilf und
4. Bahn, Stär-ke wohn' in un-s'rer Mit-te, und der Menschheit Tag bricht an. Stär-ke

cres.

1. weih-ter Brü-der Mun-de lau-ter fei-er-li-cher Chor, lau-ter, fei-er-li-cher Chor!
2. Bau der Menschheit nü-tze, dem sich hier die Mau-rer weih'n, dem sich hier die Mau-rer weih'n!
3. bli-cke sanft her-nie-der auf des gu-ten Mau-rers Fleiss, auf des gu-ten Mau-rers Fleiss!
4. wohn' in un-s'rer Mit-te, und der Menschheit Tag bricht an, und der Menschheit Tag bricht an.

cres.

D. C.

Nº 109.

Erhaben und kräftig.

J. P. Schmidt.

TENORI.

BASSI.

PIANO-FORTE ad libitum.

1. Wenn Lenz und Som-mer sich be-gren-zen, des Lichts Ge-walt die kürz-re Nacht ver-
2. Der Son-ne geht die Mor-gen-hel-le Jo-han-nes ging dem Licht der Welt vor-
3. Was er ver-kün-det, ward ge-ge-ben, als hoch em-por die Chri-stus-son-ne
4. Ihr al-le, Sankt Jo-han-nes Jün-ger! die fort und fort in sei-nem Gei-ste

1. jagt, und aus der Blü-the-duft-gen Krän-zen, in jun-ger Frucht schon künft-ge Hoff-nung
2. aus. Er schöpf-te rein aus rei-ner Quel-le, ein Se-her fromm im gro-ssen Got-tes
3. stieg. Der Selbstsucht Reich saht ihr er-be--ben-der Irr-wah'n floh die Af-ter-leh-re
4. hau'n es wankt vor kei-nem Erd-be-zwin-ger der Lie-bes-al--tar, den wir vor uns

sotto voce.

1. tagt; dann be--ten von des Nord-kaps Wo-gen bis zu des Süd-meers schö-nem Hin-do-
2. haus; und reich-te Schwachen Himmels--spen-den, und Dür-sten-den den ech-ten Le-bens-
3. schwieg. und wälzt der Nachtgeist schwarze Dün-ste vor je-nes ew'-gen Ta-gos Son-nen-
4. schau'n. Und will die Welt des Flammsterns Ker-zen mit ih-rem trü--ben Däm-mer-licht ent-

dolce.

CHOR.

1. stan wir un-ter Sankt Jo-han-nis Tempel-bo-gen, in-brün-sti-ger Je-ho-vah an; wir un-ter
2. trank, und bot in Lie-be pil-ger-mü-den Hän-den den fe-sternStab zum fe-sternGang; und bot in
3. bild. O, Sankt Jo-han-nesscheucht die Lü-gen-künste, und bleibt der Wahrheit treu-er Schild. O, Sankt Jo-
4. weih'n, er-wärmt am Stern so oft die Bru-der-her-zen, als wir Jo-han-nis-fest er-neu'n. Erwärmt am

V. S.

SOLI.

1. Sankt Jo - han - nis Tem - pel - ho - gen, in - brün - sti - ger Je - ho - vah an, in - brün - sti - ger Je -
2. Lie - be pil - ger - mü - den Hän - den den fe - stern Stab zum fe - stern Gang, den fe - stern Stab zum
3. han - nes scheucht die Lü - gen - kün - ste, und bleibt der Wahr - heit treu - er Schild, und bleibt der Wahrheit
4. Stern so oft die Bru - der - her - zen, als wir Jo - han - nis Fest er - neu'n, als wir Jo - han - nis

SOLI

1. in - brün - sti - ger Je -
2. den fe - stern Stab zum
3. und bleibt der Wahrheit
4. als wir Jo - han - nis

cres.

1. ho - vah an, Je - ho - vah an.
2. fe - stern Gang, zum fe - stern Gang.
3. treu - er Schild, der Wahr - heit Schild.
4. Fest er - neu'n, dies Fest er - neu'n.

cres.

1. ho - vah an, in - brün - stig an, Je - ho - vah an.
2. fe - stern Gang zum fe - stern Gang zum fe - stern Gang.
3. treu - er Schild, der Wahr - heit Schild, der Wahrheit Schild.
4. Fest er - neu'n, dies Fest er - neu'n, dies Fest er - neu'n.

Löst.

Ped.

D. S.

Allegro moderato, maestoso. N°110.

TUTTI.

Löwe.

TENORI.

BASSI.

Wohl kennt ihr den Tem - pel, sein Ster - nen - dach stützt kei - ne Säu - le, kein schir - mendes Fach, bis

hin in des Ae - thers un - end - li - ches Blau hebt kühn sich der ma - je - stä - ti - sche Bau.

Der Tem - pel wölbt sich un - er - mess - lich lang von Auf - gang der Sonn' bis zum Nie - der - gang, er

brei - tet in nie er - grün - de - ter Pracht sich von Mit - tag hin - aus in die Mit - ter - nacht.

C

C

V. S.

TENORE 2^o SOLO.

Mit der Dau_er e_hernem Schlangenring der Meister das prächtige Werk umfing. Das Werkzeug, womit er den Bau vollbracht, das

BASSI SOLI.

ruht in des Tem_pels tief in_ _ner_stem Schacht. Und drin nen in die_sem heil_gen Gebäud', da steh'n drei Säu_len, ur_

alt und doch neu, der Mei_ster, er hat sie, wie sich's gehührt durch Weisheit und Schönheit und Stär_ke voll_führt.

TENORI SOLI.

Dem Al_tar, gen Osten hin_auf er baut, ihm sind die Klei_no_di_en an_vertraut, nicht wagt sie zu nennen der Sterb_lichen

BASSO 1^o SOLO.

Mund ih_ren Werth, nur das Inn_re, das macht ihn kund. Und zu des Hei_ligthums in_nerstem Thor, da füh_ren sie_bender

Stu_fen em_por, und aus der sie dicht um_hül_lenden Nacht glänzt ein Stern uns in A_zur und Gol_des_pracht.

TUTTI.

Da flam_men_der Stern, dess fremd_li_ches Licht durch die uns um_fa_hen_de Dun_kel bricht, willst

du so blen_dend, so mild und rein, in den Hal_len des Tem_pels uns Füh_ _rer sein? Wie

einst durch den Stern, dem fromm sie ver_traut, drei Wei_se den Ur_quell des Le_bens ge_schaut, so

leit auch uns, du flam_men_der Stern, zur Quel_le des Lich_tes, wir fol_gen dir gern.

V. S.

TENORE 2^o^ SOLO.

BASSI SOLI.

Du Stern des Glaubens, dess waltender Geist der Prüfung sonnige Höhen durchkreist, in dir die ah_nende Seele erkennt: Das

TENORI SOLI.

Kreuz sei des flammen_den Sterns Firmament. O wal_le noch lan_ge, auf leuchtender Bahn, als Stern der Lie_be dem

BASSO 1^o^ SOLO.

Jün_ger vor_an, als Stern der Hoffnung dein freund_liches Bild die forschende See_le mit Muth uns er_füllt.

TENORI. TUTTI.

BASSI.

Wie, flam_mender Stern, ü_ber Raum und Zeit dein Licht sich verklärt in Un_sterb_lichkeit, so

leucht auch du einst ü_ber Grab und Tod als des schö_ne_ren Ta_ges Mor_ _gen_roth!

SYMANSKI.

Moderato. N^o^111. A. NEITHARDT. 29

TENORE SOLO.

1. Auf des Schöp_fers Ruf: es wer_ _de! das er_ste Licht die Nacht durchbrach, und
2. Doch als bald dem schö_nen Bun_ _de der Ein_tracht Geist ent_flo_hen war, da
3. So blüht nun ein neu_es E_ _den, ein neu_es Reich der Tu_gend auf; es

PIANO-FORTE.

1. schuld_los da die jun_ge Er_ _de in Früh_roth ih_res Da_seins lag, da
2. schloss in aus_er_wählter Run_ _de dann ei_ne klei_ne Men_schen schaar, an
3. web_ten fe_ster sich die Fä_ _dendes Bun_des mit der Zei_ten Lauf; und

Von allen Brüdern wiederholt.

1. CHOR. 2.

1. fei'r_te sie durch Sym_pa_thie den schö_nen Bund der Har_mo_nie. Da nie.
2. Geist und Her_zen sich verwandt, ein neu_es, fe_stes Bru_der_band. An band.
3. so ent_stand, durch Lieb und Treu', der gro_sse Bund der Mau_re_rei. Und rei.

D.C.

Nº 112.

AMBROSCH I.

Andante sostenuto.

TENORI. BASSI.

1. Die ihr vor vie_len Jah_ren den Grund des Bau's ge_ _legt, trotz Stür_men und Ge_fahren ihn ritterlich ge_
2. Noch glänzt er un_zer_ fal_len der Bau im Zei_ten Lauf, und nimmt in sei_ne Hallen noch treue Herzen
3. Schaut freundlich auf uns nie_der aus eu_rem bes_sern Land, ihr heim_ge_gangnen Brüder und segnet unser

1. pflegt; Euch hoch gesinn_te Geister, die in der Wahrheit Kreis be_rief der Herr und Meister, euch tö_net un_ser Preis.
2. auf. Wo, was die Welt geschieden, sich brüderlich ver_eint, und für dem Gram des Mü_den ein Stern des Tros_tes scheint.
3. Band! Er_freut euch unsrer Werke, der Früchte eu_rer Saat, die fort gedeih'n in Stärke, in Lieb' und re_ger That.

Segue Recitativo

Recitativo.

TENORE 1º SOLO.

4. Lasst uns denn rast_los streben, in red_li_chem Ver_ein nach einem bes_sern Leben, bis uns kein Sin_nenschein, kein

TENORI. BASSI. Brummstimmen.

äuss'rer Trug mehr blendet, und bis sich jeder Streit, der uns verwirret, en_det, versöhnt in E_wig_keit.

in E_wig_

Grazioso.

keit. 5. Bis das, was in Sym_bo_len noch un_ver_stan_den schweigt, sich klar und un_ver_

ho_len dem frei_en Gei_ste zeigt, die letz_te Fes_sel sprin_get, die sei_ne Kraft um_flicht, er

kühn em_por sich schwin_get zum wan_del_lo_sen Licht, zum wan_del_lo_sen Licht!

N°113.

J. P. SCHMIDT.

Mässig.

TENORI.

BASSI.

1. Freut, Brü - der, euch, nach al - ter Mau - rer - wei - se, am fro - hen Tag, der un - sern Bund ge -
2. Der Stif - ter Geist mög' im - mer uns er - leuch - ten, von ih - rer Gluth sei un - ser Herz ent -
Lento. 3. Schon man - cher ist aus un - serm Bund ge - schie - den, zu Stau - be ward der Leib, des Stau - bes
4. Fasst sei - nen Geist mit kind - li - chem Ge - mü - the, dann ist er euch ein fe - ster, sich - rer
5. Nur dies al - lein giebt uns die inn' - re Wei - he, die mehr als je - de, je - de äuss - re

1. weiht! Heil drei - mal Heil! sei je - dem Bru - der - krei - se, der gleich dem uns - ri - gen ge - deiht.
2. brannt! wem wir die Hand zur Bruder - ket - te rei - chen, den bind' ein un - auf - lös - lich Band.
3. Sohn; doch ward dem Geist, im rei - nen Himmels - frie - den, der Er - den - ar - beit ew' - ger Lohn.
4. Hort. Der Geist ist Frucht, die Formen sind nur Blü - the, dies denkt bei Zei - chen, Griff und Wort!
5. gilt, wenn mil - der Sinn der Lie - be und der Treu - e, uns in der Welt wie hier er - füllt.

CHOR wiederholt.

1. Seid stets dem al - ten Mau - rer Bun - de treu, so bleibt er e - wig frisch und neu!
2. Es bin - de ihn an Wahrheit, Recht und Licht, und rei - sse selbst im To - de nicht.
a Tempo. 3. Ver - gesst es nie, dass je - der ihn er - wirbt, der treu dem Bun - de lebt und stirbt.
4. Das al - les ist nur lee - res tod - tes Spiel, fehlt euch des Or - dens Hoch - ge - fühl.
5. Und wenn es auch da draussen tobt und stürmt, sind wir in Frie - den hier be - schirmt.

NEUMANN

N°114.

J. P. SCHMIDT.

Grazioso.

VIOLINO obligato.

dolce.

PIANO-FORTE.

TENORE 1.° SOLO.

V. 1. Hol - des Fest, uns zu be - loh - nen kehrst du se - gensvoll zu -

cres.

rück! und vom Ost, wo Brü - der woh - nen, bis zum West herrscht Mau - rerglück.

V. S.

cres.

TENORI SOLI.

mf

Wand- -le un- -ser Hei- -lig -thum in

BASSI SOLI.

mf

cres.

CHOR.

f

gött -li -ches E- -ly- - -si- -um! Wand- -le un- -ser Hei- - -ligthum in

cres.

f

gött- -li -ches E- -ly- -si- -um, in E- ly- si- um, in E- -ly- - -si-

sf

um.

V. S.

Maestoso.

BASSO SOLO. Recitativo.

a Tempo.

Maestoso.

V. 2. Welch ein heil'ges Dunkel füllet unsern Tempel! öff_ne dich! heil'_ges

Dun_kel! es ent_hül_let Weis_heit! Schönheit, Stär_ke sich.

cres. Ped. cres.

TENORI SOLI.

Wand_le un_ser Hei_ligthum in gött_li_ches E_ly_ si_um!

BASSI SOLI.

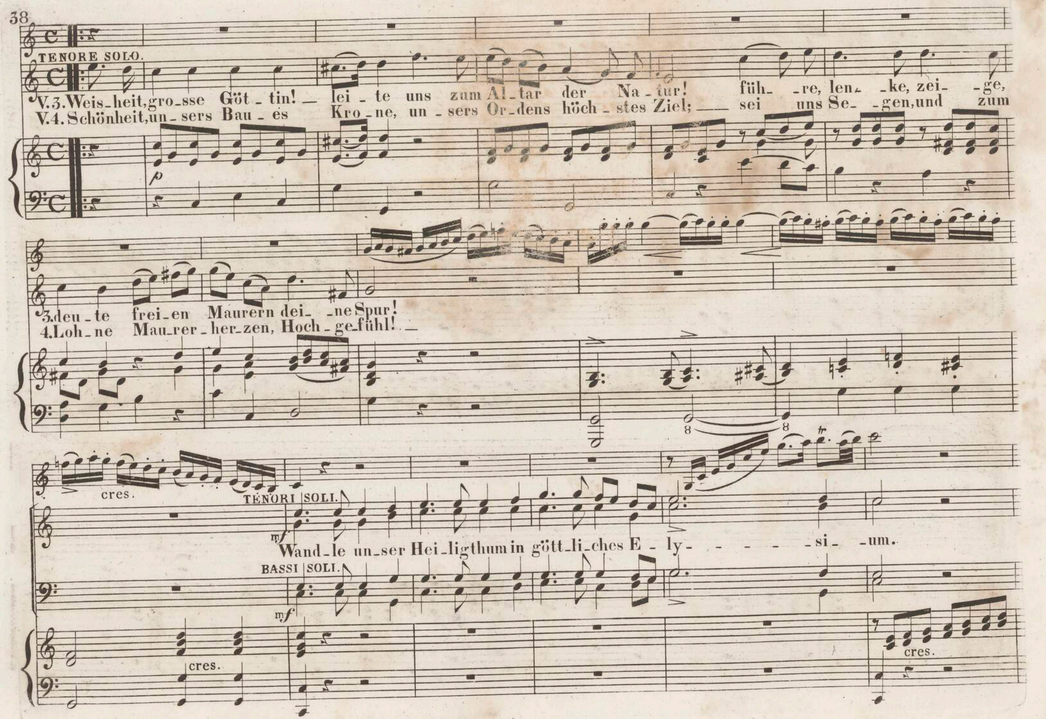
cres.

CHOR.

Wand_le un_ser Hei_ligthum in gött_li_ches E_ly_si_um, in E_ly_si_um, in E_

ly_ si_um.

V. S.


TENORE SOLO.
V.3. Weis_heit, gro_sse Göt_tin! _ lei_te uns zum Al_tar der Na_tur! füh_re, len_ke, zei_ge,
V.4. Schönheit, un_sers Bau_es Kro_ne, un_sers Or_dens höch_stes Ziel; sei uns Se_gen, und zum
3. deu_te frei_en Maurern dei_ne Spur!
4. Loh_ne Mau_rer_her_zen, Hoch_ge_fühl!
cres.
TENORI SOLI.
Wand_le un_ser Hei_ligthum in gött_li_ches E_ly_si_um.
BASSI SOLI.
cres.
cres.


CHOR.
Wand_le un_ser Hei_ligthum in gött_li_ches E_ly_si_um, in E_ly_si_um, in E_
ly_ _ _si_um.
1.
2.
1.
2.

V. S.

BASSO SOLO.

V. 5. Stär_ke! Stär_ke! füh_re un_ser Wissen durch des Or_dens Heimlich_keit, wo ent_

hüllt, nach Fin_sternissen, Licht und Wahr_heit uns er_freut!

Wand'_le un_ser Hei_ligthum in gött_li_ches E_ly_ _ _si_um.

cres.

CHOR.

Wand_le un_ser Hei_ligthum in gött_li_ches E_ly_si_um, in E_ly_si_um, in E_

ly_ _ _si_um.

V. S.


TENORE SOLO.
V. 6. Heil dir, Fest, wir seh'n dich wie - der froh er - scheinen uns führst du! Weis - heit, Schönheit, Stär - ke nieder Licht und
BASSO SOLO.
cres.
cres.
TENORI SOLI.
Wahr - heit, Fried' — und Ruh.
Wand - le un - ser
Fried' und Ruh.
BASSI SOLI.


CHOR.
Hei - ligthum in gött - li - ches E - ly - - si - um.
Wand - le un - ser Hei - ligthum in gött - liches E - ly - si -
cres.
um, in E - ly - si - um, in E - ly - - si - um.

V. S.

TENORI SOLI.

V. 7. Maurer, jauchzet unserm Or-den, schliesset bie-der Hand in Hand; Ost und West und Süd und Norden segne un- -ser

BASSO SOLO.

seg- -ne

p seg- - -ne

cres. cres.

heil'- - -ges Band!
un-serheil'ges Band!

TENORI SOLI.

mf Wand-le un-ser Hei-ligthum in

BASSI SOLI.

un-serheil'-gesBand!

mf

cres.

CHOR.

göttli-ches E-ly- - -si-um. Wand-le un-ser Hei-ligthum in gött-liches E-ly-si-um, in E-

cres.

ly-si-um, in E-ly- - -si-um.

Nº 115.

Mässig geschwind. NAUMANN.

TENORE.

1. Preis sei mein Lied, mein Wunsch Ge-bet, er-giess dich Seel', in Dank. Er, welcher hoch auf Wol-ken
2. Heil! Heil dem neu-en Hei-lig-thum, das hier voll Ma-je-stät, uns ein ge-weih-tes Ei-gen-
3. Zu-rück von die-sem heil-gen Pfad! wer un-rein ist, zu-rück. Es schrecke den, der fre-velnd
4. Wer a-ber hier am Weih-al-tar, der Tu-gend Treu-e schwur, ein Fel-sen steh er in Ge-
5. Licht zeichne seg-nend un-sre Bahn! ver-hüll uns schützend Nacht! Recht, Unschuld, Tu-gend steigt hin-
6. Singt un-serm gro-ssen Mei-ster Dank! ver-ei-nigt euch mit mir, ver-herrlicht ihn durch Hoch-ge-

PIANO-FORTE.

CHOR.

1. geht, hört un-sern Lob-ge-sang. Er wel-cher hoch auf Wol-ken geht, hört un-sern Lob-ge-sang.
2. thum auf fe-sten Säu-len steht. Heil! Heil dem neu-en Hei-ligthum, in sei-ner Ma-je-stät!
3. naht, des Cherubs Flammenblick, zu-rück von uns, wer fre-velnd naht, wer un-rein ist, zu-rück!
4. fahr! Er sei, was er uns schwur! den lockt nicht Lust, schreckt nicht Ge-fahr, wer hier der Tu-gend schwur!
5. an! erfleht uns Heil nicht Macht! Licht zeichne seg-nend un-sre Bahn: verhüll uns schützend, Nacht.
6. sang in gu-ten Tha-ten, ihr! Wir fei-ern ihn durch Hoch-ge-sang, in gu-ten Tha-ten, wir.

Nº 116.

Moderato. LÖWE.

TENORI.

1. Schaut, Brü-der, hin in je-ne Zei-ten, wo die-ses Tem-pels Bau er-
2. Sie tra-ten ernst und kühn zu-sam-men, das Au-ge hof-fend him-mel-
3. Gleicht ih-nen, Brü-der, stets an Mu-the, an Lieb' und Treu' und Thä-tig-
4. Am heh-ren Fe-ste schwört aufs Neu-e dem heil'-gen Or-den Fe-stig-

BASSI.

1. stand! lasst das Ge-dächtniss euch ge-lei-ten in der Er-inn-rung Zau-ber-land
2. wärts, und rei-ner Lie-be heil'-ge Flam-men durchglü-he-ten der Brü-der Herz:
3. keit, wirkt fort als Mau-rer für das Gu-te, ihr schafft für die Un-sterb-lich-keit:
4. keit! schwört eu-ren Brü-dern fe-ste Treu-e, und strebt nach höh-rer Wür-dig-keit;

CHOR wiederholt.

1. und weiht mit Lie-be, weiht mit Dank den Stif-tern ei-nen Lob-ge-sang.
2. da ward der er-ste Stein ge-legt, der jetzt den schö-nen Bau noch trägt.
3. denn was ihr Ed-les hier ge-than, dort rech-nets euch der Mei-ster an.
4. ist eu-er Werk voll-en-det dann, Heil euch, Heil! es war wohl-ge-than!

Langsam und feierlich.

№ 117.

J. F. Kelz.

TENOR I.

1. Denk an den Tod in fro_hen Ta_gen! Kann dei_ne Lust sein Bild er_
2. Denk an den Tod, wenn dei_nem Le_ben das fehlt, wo_nach die Tho_ren
3. Denk an den Tod, wenn eit_le Trie_be, die nicht be_stehn mit Got_tes
4. Denk an den Tod, wenn fre_che Rot_ten des Lich_tes und der Wahr_heit
5. Denk an den Tod, um froh zu le_ben! Nichts kann dir Trost im Ster_ben

BASSI.

1. tra_gen so ist sie rein und un_schulds_voll. Denk oft die Freu_den zu ver_
2. stre_ben, kein Mensch lebt hier, um reich zu sein! Sorgt er, dass er als Wei_ser
3. Lie_be, dich rei_zen, und er_sti_cke sie! Denk: ich kann ja noch heu_te
4. spot_ten, und La_ster stolz ihr Haupt er_höhn! Gott, der sie ken_net, trägt die
5. ge_ben, als weis_lich an_ge_wand_te Zeit. Such, als ein Pil_ger die_ser

1. sü_ssen: welch Glück werd' ich erst dort ge_nie_ssen wo ich einst e_wig le_ben
2. ster_be, dann ist ein un_ver_gäng_lich Er_be, dann ist des Him_mels Reich_thum
3. ster_ben, und konnt ich auch die Welt er_er_ben, ein fro_hes Herz ge_währt sie
4. Fre_chen, doch je_den stra_fet sein Ver_bre_chen, nur Tu_gend wird vor Gott be_
5. Er_den, an gu_ten Ta_gen reich zu wer_den, zur Aus_saat für die E_wig_

1. soll, wo ich einst e_wig le_ben soll.
2. sein, dann ist des Him_mels Reich_thum sein.
3. nie, ein fro_hes Herz ge_währt sie nie!
4. stehn, nur Tu_gend wird vor Gott be_stehn.
5. keit, zur Aus_saat für die E_wig_keit.

1. wo ich einst e_wig le_ben soll.
2. dann ist des Him_mels Reich_thum sein.
3. ein fro_hes Herz ge_währt sie nie!
4. nur Tu_gend kann vor Gott be_stehn.
5. zur Aus_saat für die E_wig_keit.

D.C.

1. soll, wo ich einst e_wig le_ben soll.
2. sein, dann ist des Him_mels Reich_thum sein.
3. nie, ein fro_hes Herz ge_wahrt sie nie!
4. stehn, nur Tu_gend wird vor Gott be_stehn.
5. keit, zur Aus_saat für die E_wig_keit.

№ 118.

Feierlich langsam.

J. A. P. Schulz.

TENORE SOLO.

1. Der Sä_e_mann sä_et den Sa_men, die Erd' empfängt ihn, und ü_ber ein Klei_nes keimet die Blu_me her_auf.
2. Du liebtest sie. Was auch dies Le_ben sonst für Ge_winn hat, war klein dir ge_ach_tet, und sie entschlummerte dir.
3. Was wei_nest du ne_ben dem Gra_be, und hebst die Hän_de zur Wol_ke des To_des und der Verwesung empor?
4. Wie Gras auf dem Fel_de sind Menschen da_hin, wie Blät_ter! nur we_ni_ge Ta_ge gehn wir verkleidet ein_her.
5. Der Ad_ler be_su_chet die Er_de, doch säumt nicht, schüttelt vom Flü_gel den Staub, und kehret zur Sonne zu_rück.

Claudius.

PIANO-FORTE.

p

mf

decrescendo e rallentando.

pp

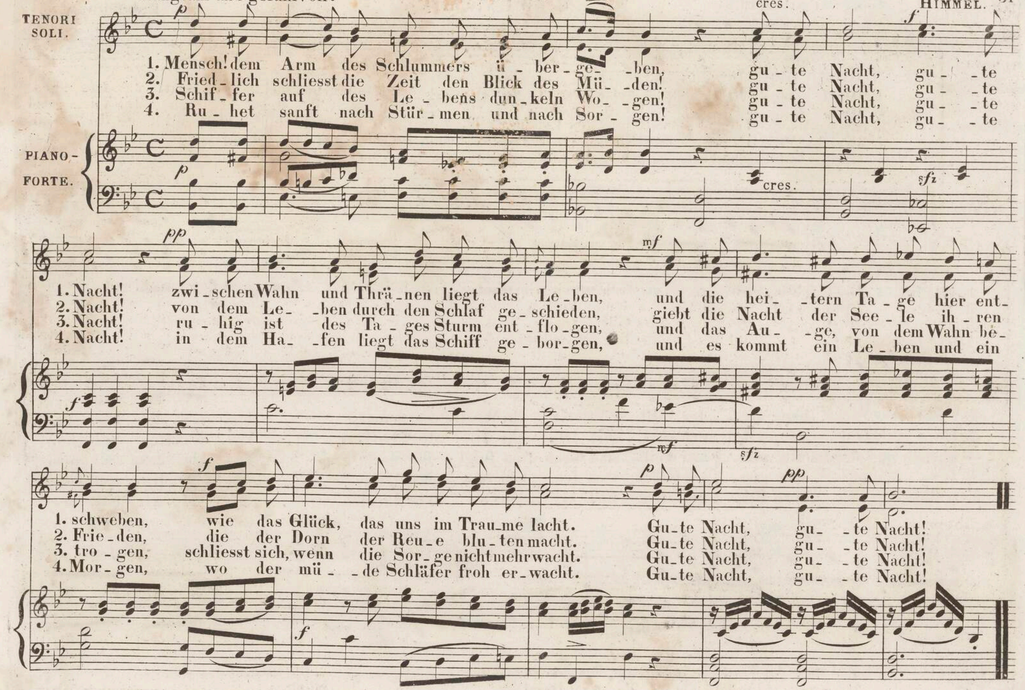
pp

N°119. HIER UND DORT.

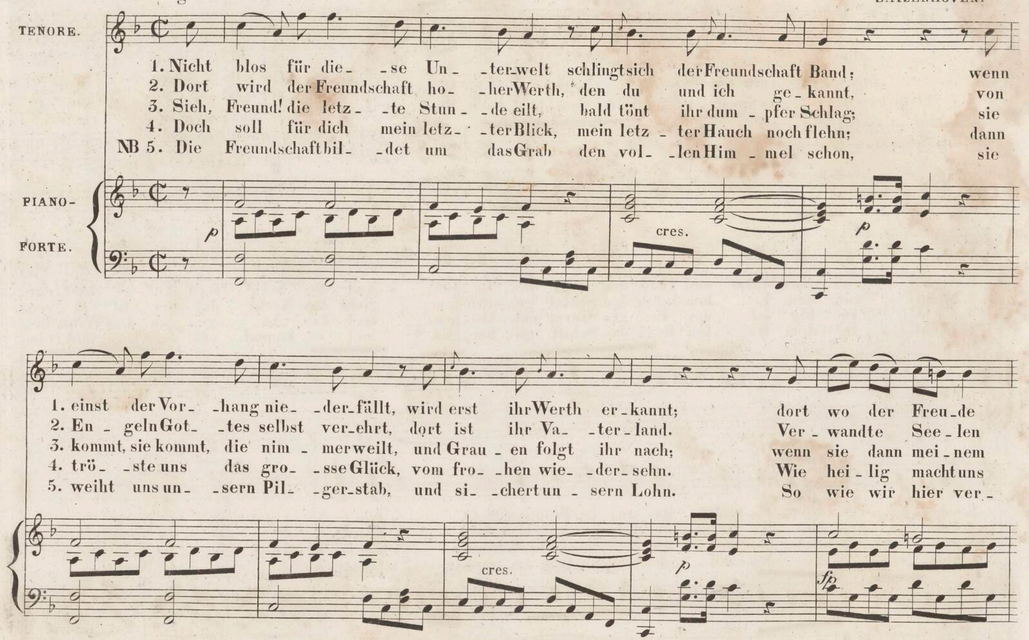
RUNGENHAGEN.



Langsam und gefühlvoll. N°120. HIMMEL.



Langsam mit Gefühl. **№121.** SATZENHOVEN.



NB Der letzte Vers wird nur in der Trauerloge, und zwar unmittelbar nach dem zweiten gesungen, und bildet dann den Schluss.



Andante serioso. SOLI. **N°122.** LÖWE.

TENORI. BASSI. PIANO-FORTE.

SOLO. CHOR.

Wel-che Kla-ge-tö-ne schal-len zu uns aus des Tempels Hal- -len? Trau-er

CHOR.

TENORE I° SOLO.

kün-den un-sre Lieder an den Urnen theurer Brü- -der. Freund-lich ü-ber Grab und Tod lacht des

CHOR.

Le-bens Mor-gen-roth! Doch der Brü- -der A- -sche ehr-re der Er-inn-rung heil-ge

CHOR.

Zäh- - - - re! BASSO I° SOLO.

Ach, ent-blät-tert neigt die Ro-se sanft ihr

Haupt zum Mut-ter-schoosse, was aus Er-denstaub sich hob zum Le-ben, wird dem Ur-quell einst zu-rück ge-

TENORE I° SOLO.

Doch begrüsst von stiller Sehn-sucht Zähren, tauscht die Rose neues Le- -ben ein; e-wig

ge-ben.

V. S.

kann der Tren-nung Schmerz nicht wäh-ren, Wie-der-sehn wird herr-lich uns er-freun. Wie-der-

CHOR.

sehn wird herrlich uns er-freun. Rauschet hei-li-ge Cypres-sen! nicht ver-ges-

sen sind hie-nie-den sie, die sie-gend schie-den. Schlum-mert

sanft im Frie-den, die ihr heim-ge-gan-gen, theu-re

Brü-der! sie-gend sehn in O-sten wir uns wie-

der, sie-gend sehn in O-sten wir uns wie-der!

J. D. Symanski.

Adagio. **N°. 123.** SUTOR.

TENORI.

BASSI.

Wenn des Gra_bes grü_ner Hü_gel schon den Staub des Forschers deckt, den Staub, den Staub des

For_schers deckt: dann regt frei der Geist die Flü_gel, fühlt sich nun zum Licht er_weckt, fühlt sich

er_weckt, fühlt sich nun zum

nun zum Licht er_weckt, nun zum Licht er_weckt Sein ent_fes_sel_ter Ge_dan_ke, von des

Licht er_weckt, Licht er_weckt. Sein ent_fes_sel_ter Ge_danke, von des Irrthums,

Irr_thums Nacht be_freit, ü_ber_fliegt der Menschheit Schranke, theilt des Himmels Se_lig_

Irr_thums Nacht be_freit, der Menschheit Schranke, des Himmels Se_lig_

überfliegt der Menschheit Schranke, der Menschheit Schranke, theilt des Himmels Se_lig_

keit, ü_ber_fliegt der Menschheit Schran_ke, theilt des Him_mels Se_lig_keit. Heil'_ge

ü_berfliegt der Mensch_heit Schranke, theilt des Him_mels Se_lig_keit.

keit, ü_berfliegt der Mensch_heit Schranke, theilt des Him_mels Se_lig_keit.

keit,

Hoffnung, nicht ver_ge_bens sei der See_le Durst nach Licht! Da_sein künft'gen, bes_sern Lebens sei uns

Dasein bessern

Trost, ja Trost und Zu_versicht! Dasein künftgen bes_sern Le_bens, sei uns Trost und Zu_ver_

Dasein künftgen bes_sern Le_bens, sei uns Zu_ver_

Andantino.

sicht, sei uns Trost und Zu_ver_sicht! Ruhe sanft, entschlafner Bru_der! dei_nen Staub nur deckt das Grab.

V. S.

Ru_he sanft ru_he sanft! Wir sehn uns wie_der! spricht der Geist, den Gott uns gab. Wir sehn uns

wie_der! spricht der Geist, den Gott uns gab. Ru_he sanft, ru_he sanft, ru_he sanft!

Nº 124.

Adagio. HURKA.

TENORI.

1. Wenn ich einst das Ziel er_run_gen ha_be in den Licht_ge_fil_den je_ner Welt;
2. Heil der Blu_me, die in stil_ler Trau_er hier ein treu_er, bied_rer Bru_der pflückt,
3. Sehn_suchtsvoll, mit ho_her Ah_nungswon_ne, ru_hig wie_der mond_be_glanz_te Hain;
4. Eil, o ei_le, mich em_por zu flü_geln, wo sich un_ter mir die Wel_ten drehn;
5. Skla_ven_ket_ten sind der Er_de Lei_den; öf_ters, ach! zer_reisst sie nur der Tod!
6. Schla_fe sanft, du Theurer dei_ner Brü_der! schlummre sanft, nichts stö_re dei_ne Ruh;

BASSO.

1. in den Licht_ge_fil_den je_ner Welt: Heil
2. hier ein treu_er biedrer Bru_der pflückt mein
3. ru_hig, wie_der mondbe_glänz_te Hain; lä_
4. wo sich un_ter mir die Wel_ten drehn; wo
5. öf_ters, ach! zerreisst sie nur der Tod! Blu_
6. schlummre sanft, nichts stö_re dei_ne Ruh; bald

PIANO-FORTE.

cres.

1. Heil der Thrä_ne dann auf mei_nem Gra_be, die auf hin_ge_streu_te Ro_sen fällt.
2. mein ge_denkt und mit Er_innrungsschau_er seuf_zend an sein Herz die Blu_me drückt.
3. lä_chelad wie beim Nie_der_gang der Son_ne, harr ich gött_li_che Vol_len_dung dein.
4. wo im Le_bens_quell sich Pal_men spie_geln, wo die Brü_der einst sich wie_der_sehn.
5. Blu_men_krän_zen glei_chen ih_re Freu_den, die ein West_hauch zu ent_blät_tern droht.
6. bald sehn wir dich, he_ster Bru_der, wie_der, bald sehn wir das vol_le Licht, wie du!

MATTHISSON.

Nº 125.

Langsam und sehnsuchtsvoll. W. GÄHRICH.

TENORE SOLO.

1. Wie_dersehn!
2. Wie_dersehn!

PIANO-FORTE.

V. S.

1. Wie_ _dersehn! Wort des Tro_stes! o wie schön, tönst du von geliebten Munde, Wort des Tro_stes
2. Wie_ _dersehn! Se_lig wenn nach Trennungswehn sich verklärt dei_ne Son_ne, selig wenn nach

fz fz

1. o wie schön tönst du vom ge_liebten Mun_de, wenn in ban_ger A_bend_stun_de, wenn in
2. Tren_nungswehn sichver_klä_ret dei_ne Son_ne, wenn in der Um_ar_mung Won_ne, wenn in

fz

1. ban_ger A_bend_stun_de wir am Schei_de_we_ _ge stehn! wir am Schei_de_we_ _ge stehn!
2. der Um_ar_mung Won_ne Erd' und Him_mel rings vergehn! Erd' und Him_mel rings vergehn!

ad lib.

1. Wie_ _der_sehn! Wie_ _ _dersehn!
2. Wie_ _der_sehn! Wie_ _ _dersehn!

p Ped.

Langsam. № 126.

TENORI.

1. Wie sie so sanft ruhn, al_ _le die Se_li_gen, zu de_ren Wohn_platz jetzt mei_ne See_le steigt!
2. Und nicht mehr wei_nen hier, wo die Kla_geflicht, und nicht mehr füh_len dort, wo die Freude siegt,
3. Wie! wenn bei ih_ _nen, schnell wie der Ro_sen Pracht da_hin ge_sun_ken, mo_dernd im A_schenkrug,
4. Und ging im Mondschein, ein_sam und un_gestört, ein Freund vor_ü_ _ber voll war_mer Sym_pa_thie,
5. Und seufzt im Stil_len, der Freundschaft ein_gedenk, voll sü_ssen Schau_er's tief in dem Bu_sen: Ach!

BASSI.

p

1. Wie sie so sanft ruhn in den Grü_bern tief zur Ver_we_sung hin_ab ge_sun_ _ken!
2. und un_ter trau_ri_ _gen Cy_pres_sen, bis sie der En_gel her_vor ruft, schlummern.
3. spät o_der frü_he, Staub beim Stau_be, mei_ne, Ge_bei_ _ne be_gra_ben lä_ _gen.
4. und wid_me_te dann mei_ _ner A_sche, wenn sie's ver_dien_te, noch ei_ne Thrä_ne.
5. wie der so sanft ruht, und ich ver_nähm es! säu_selnd da_ _für er_schien ihm mein Schat_ten!

p

Allegro moderato. CHOR EINER.

TENORE.

1. Auf, Brüder des Bundes, die Jah_re ver_al_ten, drum las_set uns hei_lig die Ge_genwart hal_ten! Es
2. Auf, Brüder etc: Es
3. Auf, Brüder etc: Es
4. Auf, Brüder etc: Es
5. Auf, Brüder etc: Es
6. Auf, Brüder etc: Es
7. Auf, Brüder etc: Es

PIANO-FORTE.

ALLE. EINER. ALLE. EINER.

1. le_be das Gu_te! Wir sto_ssen an! es herr_sche auf Er_den! in E_wig_keit! Und was wir im Jah_re, nun
2. le_be die Weisheit! sie herr_sche auf Er_den! Der Wei_se ge_nie_sset die
3. le_be das Schöne! es herr_sche auf Er_den! Nach Schö_nem, ihr Brü_der, lasst
4. le_be die Stärke! sie herr_sche auf Er_den! Sie leh_ret uns mu_thig die
5. le_be die Freude! sie herr_sche auf Er_den! Die Freu_de, die ächt_te, ist
6. le_be der Glaube! er herr_sche auf Er_den! Wer gläu_big zum Him_mel, dem
7. le_be die Hoffnung! sie herr_sche auf Er_den! Die Hoff_nung, sie ist ja der

cres_ _cen_ _do.

1. bald uns entschwunden des Gu_ten, ihr Brü_der, ver_ei_net ge_fun_den, es leuch_te uns wei_ter ein freundliches Licht, und
2. se_ _ligsten Ta_ _ge; er ken_net den Kummer, ver_scheuchet die Kla_ge. Sie zeigt ihm die We_ _ge zum Frie_den zum Glück, und
3. im_mer uns stre_ben; es hei_tert so freundlich das irr_di_sche Le_ben das Schö_ne ist e_ _wig dem Gu_ten verwandt, drum
4. Lei_den er_tra_ _gen, und Käm_pfe für Wahrheit und Recht thun zu wa_gen und bleibst du dem Gu_ten nur im_mer ge_treu, sie
5. Schwester der Tu_gend sie zie_ret das Al_ter, und zie_ret die Ju_gend; sie brin_get uns Tröstung in Kum_mer und Schmerz, drum
6. e_ _wigen schau_et, und wie es auch kom_me, ihm dennoch ver_trau_et, den hält auch die Gottheit mit schützender Hand, er
7. En_ _gel des Le_bens! im Bu_sen des Menschen wohn sie nicht ver_ge_bens, sie füh_re uns freundlich in's na_hende Jahr, ihm

cres_ _cen_ _do.

ALLE.

1. lö_sche in Freu_de, in Kummer uns nicht, und lö_sche in Freu_de und Kummer uns nicht!
2. hält ihn, als Freundinn, vor Thorheit zu_rück, und hält ihn als Freundinn vor Thorheit zu_rück.
3. ha_ben die Bes_sern es im_mer er_kannt, drum ha_ben die Bes_sern es im_mer er_kannt.
4. führt dich zum Sie_ge, so schwer er auch sei, sie führt dich zum Sie_ge, so schwer er auch sei!
5. öff_net ihr im_mer vertrauend das Herz, drum öff_net ihr im_mer ver_trauend das Herz!
6. ist ihr durch Glauben schon näher verwandt, er ist ihr durch Glauben schon näher verwandt.
7. brin_gen wir hof_fend den Becher jetzt dar, ihm bringen wir hoffend den Becher jetzt dar.

GRÜNIG.

D. C. D. S.

Gemässigt.

№ 128.

B. A. Weber.

TENORE.

PIANO-FORTE.

1. Des Jah_res letzte Stun_de er_tönt mit ern_stem Schlag trinkt Brüder, in die Run_de, und wünscht ihm
2. In ste_tem Wechsel krei_set, die flü_gelschnel_le Zeit; sie blü_het, al_tert, greiset, und wird Ver_
3. Sind wir noch al_le le_bend, wer heu_te vor dem Jahr, in Le_bensfül_le strebend mit Freun_den
4. Wer weiss, wie mancher mo_dert ums Jahr, versenkt ins Grab; un_an_ge_mel_det för_dert der Tod die
5. Der gu_te Mann nur schliesset die Au_gen ru_hig zu; mit fro_hem Traum versü_sset ihm Gott des
6. Auf Brü_der, fro_hen Mu_thes auch wenn uns Trennung droht! wer gut ist fin_det Gu_tes im Le_ben

1. See_gen nach. Zu je_nen grau_en Jah_ren ent_floh es, wel_che wa_ren; es brach_te Freud und Kum_mer
2. ges_sen_heit; kaum stam_meln dunk_le Schriften aus ih_ren mor_schen Grüften, und Schönheit, Reichthum, Ehr und
3. früh_lich war? Ach! man_cher ist ge_schieden, und liegt und schläft in Frie_den! Stosst an, und wünschet Ruh hin_
4. Menschen ab; Trotz lau_em Früh_lings_wet_ter, wehn oft ver_welk_te Blät_ter. Wer von uns nachbleibt wünscht dem
5. Gra_bes Ruh: Er schlummert kur_zen Schlummer, nach die_ses Le_bens Kummer; dann weckt ihn Gott von Glanz er_
6. und im Tod! Dort sam_meln wir uns wie_der und sin_gen Won_ne_lie_der. Stosst an, und Gut sein im _mer_

TUTTI.

1. viel und führt doch nä_her hin ans Ziel. Ja Freud und Kummer bracht es viel und führt doch nä_her hin ans Ziel.
2. Macht, sinkt mit der Zeit in ö_de Nacht. Und Schönheit, Reichthum, Ehr und Macht, sinkt mit der Zeit in ö_de Nacht.
3. ab, in un_srer Freun_de stil_les Grab. Stosst an, und wünschet Ruh hin_ab, in un_srer Freunde stil_les Grab.
4. Freund im stil_len Gra_be Ruh und weint. Wer von uns nachbleibt wünscht dem Freund im stil_len Gra_be Ruh und weint.
5. hellt, zum Lich_te sei_ner bessern Welt. Dann weckt uns Gott von Glanz er_hellt, zum Lich_te sei_ner bessern Welt.
6. dar, sei un_ser Wunsch zum neu_en Jahr! Gut sein, ja gut sein im _mer_dar, zum lie_ben fro_hen neu_en Jahr!

Voss.

Poco agitato.

№ 129. Erste Melodie.

BASSO SOLO.

PIANO-FORTE.

Tremol.

Es rauschet der flu_thende Zei_tenstrom, er wüthet mit Wogenge_brülle; er zer_stö_ret die Ve_sten, den

rall.

Moderato.

ho_hen Dom, und des Menschen schwächli_che Hül_le! Doch et_was ist, das der Vernichtung entschwebt, das die Zeit nicht in ih_ren

TUTTI.

SOLO. Moderato.

Fluthen begräbt! Doch et_was ist, das der Vernichtung entschwebt, das die Zeit nicht in ih_ren Fluthen begräbt! Es ist des Menschen un_

sterblicher Geist, für hö_here We_sen ge_bo_ren, der stolz sich dem sinkenden Körper entreisst, sich schwingt zu der Ewigkeit Thoren!

colla parte.

V. S.

TUTTI.

und stündlich wächst er an innerem Werth, wenn auch Alles vertilgt der Vernichtung Schwert. Ja stünd_lich wächst er an in_ne_rem

SOLO. più moto.

Werth, wenn auch Al_les vertilgt der Ver_nich_tung Schwert! Und wen den Kolossauch die Zeit nicht verschont, auf Tempel die Stö_rungen

richtet, den Stuhl um_wälzt, wo der Herrscher thront, und des Sängers Harfe vernichtet; so bleibet doch etwas beim Sturze der Welt auf der

TUTTI.

E_wigkeit e_herne Gründe gestellt! So bleibet doch etwas beim Sturze der Welt auf der E_wigkeit e_herne Gründe gestellt!

Andante. SOLO.

dolce assai.

Es ist die Tu_gend! sie füh_ret uns hin, ein Leitstern, in's bes_se_re Le_ben;

und da_rum sollst du mit kind_li_chem Sinn nach dem e_wi_gen Gu_te nur stre_ben. Du

Poco Adagio. vivace. TUTTI.

scheidest von hinnen so schwächlich und bloss, doch das In_nere machet dich herrlich und gross! Du scheidest von hinnen so schwächlich und

SOLO. Moderato.

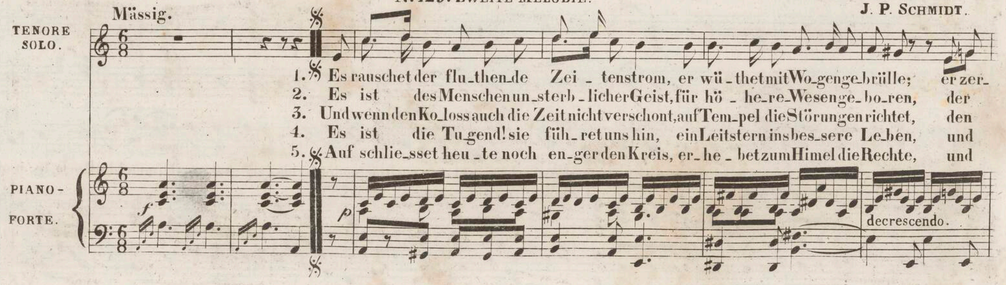
bloss, doch das In_nere machet dich herrlich und gross! Auf, schliesset heute noch enger den Kreis, erhe_bet zum Himmel die Rech_te, und

V. S.



№129. Zweite Melodie.

J. P. Schmidt.





N°130.

J. F. Kelz.

Allegro moderato.

TENORE SOLO.

PIANO-FORTE.

Horcht auf, das Grab_ge_ _läu_ _teschallt, dem ab_ _ge_schied'_nen

Jah_ _ _re; kommt, tre_tet Al_ _ _le, Jung und Alt, zu sei_ner heil'_gen Bah_ _ _re! Es

hat das Ta_ _ge_werk vollbracht, das ihm der Herr be_schie_ _den; nun sinkt es in die

TENORI. CHOR.

ew'_ _ge Nacht, und ruht und schläft in Frie_ _den. (Die Herr_lichkeit der Welt ver_ _ge_het.)

BASSI.

TENORE SOLO.

Zwar man_ _che Thrä_ne sahst auch du aus trü_ _ben Au_ _gen

rin_ _ _nen! Der Mensch hat we_ _nig Rast und Ruh, viel stö_ _ret sein Be_ _gin_ _ _nen. Wo

V. S.

ist der Glück - li - che, der heut', von dei - nen Ta - gen al - len, nicht ei - nen kla - get und bereut, dem

TENORI CHOR.

jeg - li - cher ge - fal - len? (O, der gu - te Mensch kann viel Gu - tes thun!)

TENORE SOLO.

Doch sahst du auch der

BASSI.

Freu - den viel, du heil - test wun - de Her - - - zen, er - freu - test oft durch Scherz und Spiel und

tilg - test man - che Schmer - zen; gabst die - sem ei - nen treu - en Freund, und je - nem Va - ter - freu - den, hast

TENORI CHOR.

man - ches theu - re Paar ver - eint, ge - en - det man - ches Lei - den! (Die Er - de ist voll sei - ner Gü - te!)

BASSI.

TENORE SOLO.

Wohl Man - chen der dich kom - men sah, ruht jetzt im Schooss der Er - - den. Schlaft

V. S.


wohl, ihr Tod_ten, fern und nach, bis wir euch fol_gen wer_den! Wer wird aus un_serm
Bun_de hier, das neu_e Jahr be_schlie_ssen? wer, lie_ben Brü_der, bürgt dafür, dass seinen Lenz wir
TENORI. CHOR.
TENORE SOLO.
grüssen!? (Me_men_to mo_ri!)
Doch wie's auch sei, die Vor_sicht kann nur
BASSI.


weis_lich uns be_ra_then. Schlaf wohl, ruh' wohl, du al_ter Mann, und träum' von dei_nen
TENORI. CHOR.
BASSI.
Tha_ten! Wir tre_ten froh in's Neujahr ein, in Gott, des Her_ren Na_men; er lass uns Al_les
wohl ge_deih'n, und sei uns gnä_dig! A_men.
FÜLLEBORN.

Allegretto. № 131. GIRSCHNER.

TENORE 2°
oder
BASSO
SOLO.

Im trau_ten Bru_der_krei_ _se empfan_gen wir das neu_e Jahr, und wei_hen ihm am
Die schön_ste sei_ner Ga_ _ben, der Bru_der_lie_be Geist und Sinn, führt uns zum gro_ssen
Im Sturm und Frühlings_we_ _hen führt uns der wei_se_ste Pi_lot, leicht tra_gen Sor_ge
Sie sind uns werth und theu_ _er, auch Al_len, die das ho_he Fest ver_ei_ _nigt theut in

PIANO_
FORTE.

Fest_al_tar den Gruss auf Mau_rer_wei_ _se; ge_schmückt mit fri_schen Ro_ _sen, der
Zie_ _le hin, das ech_te Mau_rer ha_ _ben! So schif_fen wir dann wei_ _ter auf
wir und Noth, wenn wir ver_ei_ _nigt ge_ _hen; und de_rer, die ge_schie_den, ge_
Ost und West, weil in wir der Lie_be Feu_ _er. Das Schö_ne und das Gu_ _te soll

zar_ten Lie_be schö_nes Bild, er_scheint es lä_chelnd uns und mild, ge_weckt von Ze_phyrs Ko_sen, ge_weckt von
un_sers Le_bens O_ce_an; selbst wenn Gefahr und Schmerz sich nahn, noch ruh_er füllt und hei_ter, noch ruh_er_
denkt mit Weh_muth un_ser Herz; sie schlummern nach des Le_bens Schmerz und ruhn in stil_lem Frieden, und ruhn in
für_der un_ser Wahlspruch sein! Dann gehn wir einst zur Hei_math ein mit fri_schem Le_bens_mu_the, mit fri_schem

1. CHOR. 2.

Ze_phyrs Ko_ _sen; ge_ _sen.
füllt und hei_ _ter. So_ter.
stil_lem Frie_ _den; und den.
Le_bens_mu_ _the. Das the. F. MEYER.

dolce.

Andante sostenuto. № 132. GIRSCHNER.

TENORI.

TUTTI.

1. Le_be wohl, al_tes Jahr! un_ser Dank folgt laut dir nach!
2. Le_be wohl, lie_bes Jahr! weck_test wohl auch manchen Schmerz
3. Sei ge_grüsst, neu_es Jahr! tritt her_vor im Mor_gen_glanz
4. Sei ge_grüsst, neu_es Jahr! lasst uns gut sein im_mer_dar!

BASSI.

TUTTI.

SOLO.

1. Führ_test
2. man_cher
3. al_len
4. Brü_der,

PIANO_
FORTE.

V. S.

1. uns auf Blu_men_mat_ten, kühl_test uns mit sanf_ten Schatten, rie_fest man_che Freu_de wach! Le_be
2. wein_te hei_sse Thrä_nen, un_gestillt blieb man_ches Seh_nen. Auch für Lei_den dankt das Herz! Le_be
3. Wan_de_rern hie_nie_den sei ein hei_tres Loos be_schieden, Hoff_nung win_det dir den Kranz. Sei ge_
4. dann wird auch auf Er_den Al_les gut und glück_lich wer_den! Schö_ner Wunsch zum neu_en Jahr! Mach ihn

SOLI. TUTTI.

1. Le_be wohl, al_tes Jahr! Le_be wohl, al_tes Jahr!
2. Le_be wohl, lie_bes Jahr! Le_be wohl, lie_bes Jahr!
3. Sei ge_grüsst, neu_es Jahr! Sei ge_grüsst, neu_es Jahr!
4. Mach ihn wahr, neu_es Jahr! Mach ihn wahr, neu_es Jahr!

RÖSSLER.

SOLI. TUTTI.

1. wohl, al_tes Jahr!
2. wohl, lie_bes Jahr!
3. grüsst, neu_es Jahr!
4. wahr, neu_es Jahr!

ff

Langsam und feierlich. № 133.

TENORI.

1. Mit_ter_nacht ist vor_bei, und die Zu_kunft fes_sel_frei!
2. Fas_set Muth! Aus der Nacht führt der Hü_ter, der stets wacht,
3. Wan_delt froh auf der Bahn, die ein Gott euch auf_ge_than,
4. Bleibt euch treu! Kum_mer flieht wenn das Herz von Lie_be glüht.
5. Hof_fet fest; Hoff_nung beut Stär_ke, La_bung, Se_lig_keit!

BASSI.

1. Ei_nes Jah_res er_ste Stun_de fei_ern wir in ern_ster Run_de,
2. euch zur neu_en Ta_ges_hel_le, zu des Le_bens Pur_pur_quel_le:
3. pflückt im Mai die jun_gen Ro_sen und ob Stür_me euch um_to_sen:
4. Thei_let mu_thig Lust und Schmerzen; füh_let fröh_lich, Herz an Herzen,
5. Gu_tes zeugt die Erd' in Fül_le, bess_res deckt der Zu_kunft Hül_le,

1. Ei_nes Jah_res er_ste Stun_de fei_ern
2. euch zur neu_en Ta_ges_hel_le, zu des
3. pflückt im Mai die jun_gen Ro_sen und ob
4. Thei_let mu_thig Lust und Schmer_zen; füh_let
5. Gu_tes zeugt die Erd' in Fül_le, bess_res

CHOR wiederholt.

1. und des Lie_des Ton er_wacht ihr zum Gruss, in der Nacht.
2. Drum be_fehlt euch sei_ner Hut, was er schickt, das ist gut.
3. Freun_des Dach giebt Schirm und Schild, wenn in Nacht Don_ner brüllt.
4. wo das Glück sich Tem_pel baut lie_bet euch hold und traut.
5. und das Be_ste einst er_scheint, wenn das Aug' nicht mehr weint.

RÖSSLER.

Nº 134.

Feierlich langsam.

C. F. Ebers.

BASSO SOLO.

1. Tie - fe Nacht be - deckt des Jah - res Schei - den,
2. Was wir ha - ben, was wir einst ge - nos - sen,
3. Treu ver - wahrt sie, giebt uns red - lich wie - der,
4. Wohl ihm, des - sen zu - ge - mess - ne Ta - ge
5. Ist das Herz nur völ - lig ab - ge - fun - den

PIANO-FORTE.

1. und im Dun - kel liegt der Zei - ten Lauf. Künft - ge
2. je - der Au - gen - blick be - nutz - ter Zeit, je - des
3. was wir ih - rem Schu - tze an - ver - traut; legt das
4. ih - re Hand nicht in das Schuld - buch tragt! Des - sen
5. mit der Mah - nung der ver - gang - nen Zeit; dann er - -

1. Mor - gen hel - len an - sre Lei - den, un - sre un - ge -
2. Gu - te, das vor uns ent - spros - sen, ruht im Schoo - sse
3. Zeug - niss un - srer Tha - ten nie - der, wenn auf uns des
4. Herz, vor ih - rer ern - sten Kla - ge ban - gend, nicht in
5. war - te du der Zu - kunft Stun - den lä - chelnd, wie des

1. 2. 3. 4. 5.

1. wis - sen Freu - den auf.
2. der Ver - gan - gen - heit.
3. Rich - ters An - ge schaut!
4. Prü - fungs - stun - den schlägt.
5. Mor - gens Hei - ter - - - - - keit.

fz mf

Mit Würde.

Nº 135.

F. Belcke.

TENORI.

BASSI.

1. Drei Ge_ni_en hat der Him_mel uns ge_sen_det, sie sind, sie sind Er_
2. Er mö_ge dich durch's Le_ben hin ge_lei_ten, mit Freude, mit Freu_de, mit
3. Doch bie_te stets der Freu_den höch_ste Fül_le, auch zum Ge_nus_se, auch

1. in_ne_rung, Hoff_nung und Ge_nuss, Er_in_ne_rung, Hoff_nung und Ge_nuss,
2. Freu_de nur ge_sellt, mit Kum_mer nie; mit Freu_de nur ge_sellt, mit Kum_mer nie.
3. zum Ge_nus_se dir die Ge_gen_wart, auch zum Ge_nus_se dir die Ge_gen_wart!

1. und hat sich Al_les auch von uns ge_wen_det, doch bleibt uns der Er__inn_rung Ge_ni_us.
2. Und ob auch Thrä_nen dei_nem Aug'ent_glei_ten, die Treu_e, sü_sse Hoff_nung trockne sie.
3. In heil'ger Un_schuld rei_ner Li_lien_hül_le, mit Lieb' und Freundschaft in_nig_lich ge_paart.

G. Hohbach.

Maestoso e marcato.

Nº 136.

TENORE.

PIANO. FORTE.

1. Ge_denk da_ran, was heu_te du be_schwo_ren, noch eh die
2. Ge_denk da_ran, wenn Un_glück dich er_schüt_tert, ein Prü_fungs_
3. Ge_denk da_ran, wenn bei des Näch_sten Lei_den die Brust sich
4. Ge_denk da_ran, wenn einst dein Le_ben schwin_det, und Ru_he

1. Bin_de von dem Au_ge fiel! Ver_ach_tung trifft den gleisne_ri_schen Tho_ren, der mit dem
2. thal ist für uns die_se Welt! Wenn auch im Sturm der Ei_che Wip_fel zit_tert, wird doch die
3. hebt, das Au_ge Thrä_nen füllt! Wir zäh_len stets zu unsern schönsten Freu_den des Wohlthuns
4. nun am Fei_er_a_bend winkt, dass sich der Geist der Hülle dann ent_win_det, und jen_seits

1. Schwu_re treibt ein leich_tes Spiel. Was du ge_lobt, es war dein frei_er Wil_le, das ü_be
2. Ei_che drum noch nicht ge_fällt. Die Son_ne sinkt und steigt am Himmels_bo_gen; auch Ro_sen
3. Pflicht, das aus dem Her_zen quillt. Sieht hungernd du den ar_men Bru_der wei_len, so nimm dich
4. lebt, wenn hier die Fak_kel sinkt. Ge_rech_tig_keit strahlt uns vom Richter_thro_ne, was wir ge_

V. S.

1. auch als treu_er bra_ver Mann! Dann tö_net dir aus un_sers Herzens Fül_le: Heil sei_nem
2. zeich_nen un_sre Pil_ger_bahn. Ein Gott ge_beut den stol_zen Mee_res_wo_gen, Gottschütztauch
3. sei_ner schnell und hülfreich an, und ei_le, froh dein Brod mit ihm zu thei_len, Gott loh_net
4. wirkt, was Gu_tes wir ge_than, das fol_get uns in je_ne bess_re Zo_ne, und wird be_

1. Schwur, er dach_te stets da_ran! Dann tö_net dir aus un_sers Herzens Fül_le: Heil sei_nem
2. dich, o den_ke stets da_ran! Ein Gott ge_beut den stol_zen Meeres_wo_gen, Gottschütztauch
3. einst! o den_ke stets da_ran! und ei_le, froh dein Brod mit ihm zu thei_len, Gott loh_net
4. lohnt, o den_ke stets da_ran! das fol_get uns in je_ne bess_re Zo_ne, und wird be_

1. Schwur, er dach_te stets da_ran!
2. dich, o den_ke stets da_ran!
3. einst, o den_ke stets da_ran!
4. lohnt, o den_ke stets da_ran!

GUBITZ.

CODA.

3 mal D. S. 𝄋 dann Coda.

N⁰ 137.

Andante.

J. F. KELZ.

TENORI SOLI.

BASSI SOLI.

PIANO-FORTE.

1. O ver_ _ei_ _ni_ge, stärk' und rei_ _ni_ge
2. Vor dir ste_ _hen wir, zu dir ge_ _hen wir;

1. un_ _ _se_ _re Her_ _ _zen, o Va_ _ _ _ _ter!
2. lass un_ser Stre_ _ben ge_lin_ _ _ _ _gen!

V. S.

CHOR wiederholt.

1. Ihr den wir weih - ten, wol - lest du lei - ten auf - wärts, auf - - - -
2. Fern vom Ge - mei - nen, mög' uns ver - ei - nen Weis - heit, Schön - - - -

1. 2.

1. wärts zum Licht! Licht!
2. heit und Kraft! Kraft!

KÖLLE.

D.C.

Andantino. Nº 138. RIGHINI.

TENORE.

1. Reich uns, Bru_der dei - ne Hand, sei ge-
2. Ue - be stets Verschwiegenheit, strebe

PIANO. FORTE.

CHOR.

1. grüsst in un_serm Bunde! Hei_lig sei dir stets die Stunde, die dich heut mit uns verband. Eh_re Gott den du er-
2. dei_nes Meisters Wil_len gern und eif_rig zu er_fül_len, wie der Or_den dir ge_beut. Sieh, hier hast du Herz und

1. kannt, sei stets e_del und beschei_den bleib ein Mann in Freud' und Leiden, lie_be treu dein Va_ter_land.
2. Hand! lass uns zu der Weis_heit Hö_hen mit ver_ein_ten Kräf_ten ge_hen: einst sehn wir ein schönres Land.

D. S.

Nº 139.

Andante. SOLO. BIRNBACH.

TENORE. BASSO. PIANO-FORTE.

1. Sei, Bru - der, herzlich uns will - kom - men, dich grüsst der
2. So rin - ge nun dein Geist zur Klar - heit, sich sei - ner
3. Mag selbst das küh - le Grab dir win - ken; dir tö - nen:

SOLO.

1. Mau - rer Hoch - ge - sang; wir sehn, wie das, was du ver - nom - men, in dei - nes
2. Gött - lichkeit be - wusst, und hul - di - ge der ew' - gen Wahr - heit, sie schafft auf
3. Jez - zo ist's voll - bracht! Zum Staube wird der Staub nur sin - ken, zum Se - raph

1. Her - zens Tie - fen drang. O blei - be die - se sel' - ge Stun - de dir un - ver -
2. Er - den Him - mels - lust. Blick auf zu je - nen lich - ten Hö - hen; von dort sollst
3. ist der Geist er - wacht. Lass eif - rig uns am Tem - pel bau - en, um einst voll -

1. gess - lich! Heil — dem Bun - de! Dann har - ret dein am Ster - nen - thron der hol - den
2. du die Kraft — er - fle - hen. Dann wandelst du an sich - rer Hand, den Weg zu
3. en - det ihn — zu schau - en! Da, wo der Son - nen Son - ne lacht, dort heisst es

V. S.

CHOR.

1. Tu - - - gend höch - ster Lohn. Dann har - ret dein am Ster - nen - thron der hol - den
2. dei - - - ner Hei - math Land. Dann wan - delst du an sich - rer Hand, den Weg zu
3. nie: hoch Mit - ter - nacht! Da, wo der Son - nen Son - ne lacht, dort heisst es

1. Tu - gend höch - ster Lohn.
2. dei - ner Hei - math Land.
3. nie: hoch Mit - ter - nacht!

K. DIELITZ.

TENORE.

1. Sei gegrüsst in unserm Bunde, reich uns Bru - der, dei - ne
2. In ver - trau - ter Bruder - mit - te fällt dein Menschenloos dir
3. Mit - ge - fühl und Bruder - mil - de pflan - ze treu in dei - ne
4. Dann folgt, wo du gehst, dir Segen, schwebt um dich in Flur und
5. Je - de Hoffnung deines Strebens je - de wei - se Wiss - be -

PIANO-FORTE.

CHOR wiederholt.

1. Hand, hei - lig sei dir stets die Stun - de, die dich heut mit uns ver - band! Sei verschwiegen und be - scheiden, bleib ein
2. süss, und auf je - dem dei - ner Schritte findest du ein Pa - ra - dies, Hand in Hand, bei Schmerz und Lei - den, da die
3. Brust! Nach des grössten Mei - sters Bil - de wer - de Wohl thun dei - ne Lust! Trockne gern des Bru - ders Thränen, stil - le
4. Hain, thau - et dir auf Dor - nen - we - gen, glänzet dir im Mondenschein; mild versüsst er dei - nen Schlum - mer, hilft dir
5. gier, und die Wanderschaft des Le - bens wer - de leicht und reizend dir! Auf der Wahr - heit Son - - nen - we - gen wan - delst

1. Mann in Freud' und Lei - den, eh - re Gott, den du er - kannt, lie - be treu dein Va - - ter - land!
2. Brü - der dich ge - lei - ten, rei - ner Freud' und sanf - tem Scherz öffnet sich dein wei - ches Herz.
3. sei - ner Weh - muth Sch - nen, schäme dich der Dürft'gen nie, sätt'ge, la - - be, trö - ste sie!
4. tra - gen je - den Kum - mer, ü - ber - all er - freut er dich, wie ein Rich - ter in - ner - lich.
5. du dem Licht ent - ge - gen; frei von Schwärme - rei und Wahn, en - de so die Mau - rer - bahn!

D.S.

Recitativo. **№ 141.** MAURER.

BASSO.

Sei uns willkommen in des Friedens Wohnung, du, den das Licht mit uns ver_eint; nimm

PIANO-FORTE.

Theil an unsers Bundes Lohn, nun un_ser Bru_der, unser Freund! —

Largo.

dolce.

Zum Thron der Gott_heit stei_get des

Bun_des heisses Fle_hen für dich zu je_nen Hö_hen, wo Lieb' und Gü_te wohnt, wo Lieb' und Gü_te

wohnt: „Leh_re der Weisheit! leucht' ihm auf dun_keln Pfa_den, ihm, der, noch schwan_kend, des

treu_en Raths bedarf.

Dein wird der dankbar denken,

pp ritard. a Tempo. ad libit.

rall.

einst, wenn sein Au - ge bricht; dort, wo dem Gei - ste lieblich strahlet der Wahrheit heil'ges Licht!" Zum

à Tempo.

Thron des Ew'-gen stei - get des Bun-des hei-sses Fle- - -hen, zu je - nen gold'nen Hö - hen für

un - sers Bru-ders Glück, für un-sers Bru- - -ders Glück.

Etwas lebhaft.

Nº 142.

AMBROSCH.

TENORE.

1. Un-ser Bau - kunst er- - -ste Leh-ren, theu-rer Bru-der, weisst du nun; willst du
2. Tu-gend hat die fe- - -sten Säu-len un - sers Tem-pels auf - ge- -stellt; noch mehr
3. Kö - ni - gin in uns'- -rer Mit-te ist ver - trau - te Fröh-lich - keit; frei von
4. Hand in Hand, trink, ed- -le Brü-der, froh dem Jüngstge - bor - nen zu; lehrt ihn

PIANO-FORTE.

CHOR wiederholt.

1. gröss - re Weis-heit hö - ren, stre-be dei - ne Pflicht zu thun! Willst du gröss - re Weis - heit
2. Reiz ihm zu er - thei-len, hat sie Freu-de zu - ge - sellt. Noch mehr Reiz ihm zu er-
3. Stolz und lee - rer Sit - te, le - ben wir nach al - ter Zeit. Frei von Stolz und lee- -rer
4. Weis- -heit! Un - sre Lie - der, höh'-re Tu - gend, heil' - ge du! Lehrt ihn Weis - heit! Un- -sre

cres.

1. hö - ren, stre - be dei - ne Pflicht zu thun, stre - be dei - ne Pflicht zu thun!
2. thei - len, hat sie Freu - de zu - ge - sellt, hat sie Freu - de zu - ge - sellt.
3. Sit - te, le - ben wir nach al - ter Zeit, le - ben wir nach al - ter Zeit.
4. Lie - der, höh' - re Tu - gend, heil' - ge du, höh' - re Tu - gend heil' - ge du!

Munter.

№ 143.

ANDRE.

TENORE.

PIANO-FORTE.

1. Wack_re Brü_der, stim_met an! Auf! be_grüsst den bra_ven Mann, der in un_sern frei_en
2. Lie_be liess dich schau'n das Licht; Bru_der! ach_te dei_ne Pflicht! Wenn du als ein Mau_rer
3. Sen_ke, Bru_der! nicht den Blick in die Fin_ster_niss zu_rück! Drin_ge tie_fer in die
4. Sei ge_trost und ach_te nicht, was der Thor und Heuchler spricht. Sie, die uns mit Bos_heit
5. Hö_re, was die Weis_heit spricht: „Thu_e recht und zitt_re nicht!“ Ob ihm tau_send Fein_de
6. Bru_der, gieb uns dei_ne Hand, un_srer Freundschaft Un_ter_pfand! Un_ser Bünd_niss zu er_

CHOR wiederholt.

1. Or_den heu_te auf_ge_nom_men wor_den; der nicht wusst', wie's ihm er_ging, bis er vol_les Licht em_
2. han_delst, und der Weisheit Pfa_de wan_delst, hül_let mit der Zei_ten Lauf neu_e Wahr_heit dir sich
3. Wahrheit, durch die Dämme_rung zur Klar_heit, durch die Nacht zum rein_sten Licht, wand_le mu_thig, wan_ke
4. rich_ten, stre_ben Wahrheit zu ver_nich_ten. Was gelin_nen bra_ven Mann, al_le Split_ter_rich_ter
5. dräu_en, wird der Red_li_che nichts scheuen, wei_chet we_der links noch rechts, fühlt sich gött_li_chen Ge_
6. neu_en, soll sich un_ser Bru_der freu_en! Mau_rer, schenkt die Glä_ser voll, trinkt auf uns'_res Bru_ders

1. pfing. pfing.
2. auf. auf.
3. nicht. nicht.
4. an. an.
5. schlechts. schlechts.
6. Wohl. Wohl.

F. L. Graf zu STOLLBERG.

№ 144.

Larghetto.

A. NEITHARDT.

BASSO SOLO.

1. Will_kom_men, Bru_der, in der Lie_be Bun_de! Ihm gab dich
2. Da rulin die rein_sten Freu_den dei_nes Le_bens; sie auf_zu_
3. O wand'_le die_se Pfa_de! in die Fer_ne ge_lei_ten

TENORI. BASSI.

Brummstimmen.

1. die_se fei_er_li_che Stun_de; nun theilst du mit uns Freud' _____ und
2. fin_den, sei dir Ziel des Stre_bens, und al_les Nie_ _dre Tand _____ und
3. sie dich einst zum Flam_men_ster_ne die Son_nen_bah_ _nen him_ _mel_

1. Schmerz, nun theilst du mit _____ uns Freud' und Schmerz;
2. Scherz, und al_les Nie_ _dre Tand und Scherz!
3. wärts, die Son_nen_bah_ _nen him_ _mel_wärts.

1. und al_le
2. Stehn in des
3. Denn Er_den

V. S.

1. Bru - der - ar - me sind dir of - fen, was sie dir brin - gen, was sie von dir hof - fen, das ist ein
2. Irr - thums Dun - kel wir er - blin - det, was ist's, das uns zum Licht die Pfa - de fin - det? Es ist ein
3. prunk und eit - len Wis - sens Klü - geln kann nim - mer un - sern Staub da - hin be - flü - geln, em - por dringt

1. stil - les und ein frommes Herz, das ist ein stil - les und ein from - - mes Herz.
2. stil - les und ein frommes Herz, es ist ein stil - les und ein from - - mes Herz!
3. nur das stil - le, from me Herz, em - por dringt nur das stil - le from - - me Herz!

KÖHLER.

Allegro moderato. CHOR. **№ 145.** AMBROSCH I.

TENORI.

Auf, Brü - der des Bun - des, die Be - cher geschwungen und Hym - nen im Cho - re der

PIANO-FORTE.

EINER. CHOR. EINER. CHOR. EINER.

Freu - de ge - sun - gen! Es le - be der Mei - ster! Wir sto - ssen an! Es dau - re sein Wir - ken. Noch lan - ge Zeit! O,

cres - cen -

lasst uns, voll - en - dend am herr - lichen Fes - te, von nun an gesel - len zum Gu - ten das Bes - te, wett - ei - fernd der Tu - gend des

cres - cen -

cres - cen -

CHOR.

Mei - sters uns nahn, und durch sie den Se - gen der Menschheit em - pfahn! Wie er schon, den Se - gen der

cres - cen -

Menschheit empfahn! Hoch le - be der Mei - ster! O Brü - der, stosst an!

Nº146.

Larghetto.

BASSO 2º

Bringt dem Ver_dien_ste sei_ne Kro_nen, lasst Lie_be uns mit Lie_ _be

PIANO-FORTE.

loh_ _nen! Auf, Brü_der, jauchzt zum Waf_fen_klang; dem Mei_ster Heil und Her_ _zens

BASSO 1º

Bringt dem Ver_dien_ste sei_ne Kronen, lasst Lie_be uns mit Lie_ _be loh_nen! Auf, Brüder,

BASSO 2º

dank! Bringt dem Verdien_ste sei_ne Kronen, lasst Liebe uns mit Lie_ _be loh_nen! Auf, Brüder,

TENORE 2º

B. 1º

Bringt dem Ver_dien_ste sei_ne

B. 2º

jauchzt zum Waf_fen_klang; dem Meister Heil und Her_zensdank! Bringt dem Verdien_ste sei_ne

jauchzt zum Waf_fen_klang; dem Meister Heil und Her_zensdank! Bringt dem Verdien_ste sei_ne

Kronen, lasst Liebe uns mit Lie_be loh_nen! Auf, Brüder, jauchzt! zum Waffen_klang; dem Meister

Kronen, lasst Liebe uns mit Lie_be loh_nen! Auf, Brüder, jauchzt! zum Waffen_klang; dem Meister

Kronen, lasst Liebe uns mit Lie_be loh_ _nen! Auf, Brüder, jauchzet! zum Waffenklang; dem Meister

TENORE I?

T. 2? Bringt dem Ver_dien_ste sei_ne Kro_nen, lasst Lie_be

B. 1? Heil und Her_zens_dank! Bringt dem Verdien_ste sei_ne Kro_nen, lasst Lie_be

B. 2? Heil und Her_zens_dank, ja Herzensdank! sei_ne Kro_nen, lasst Lie_be

Heil, dem Meister Heil und Herzensdank, ja Herzensdank! ja dem Verdienste, bringt ihm die Kronen,

uns mit Lie_be lohnen! Auf, Brüder, jauchzt zum Waf_fen_klang; dem Mei_ster

uns mit Lie_be lohnen! Auf, Brüder, jauchzt zum Waf_fen_klang; dem

uns mit Lie_be lohnen! ja! ja! dem Mei_ster

lasst Liebe uns mit Liebe loh_nen! Auf, Brü_der, jauch_zet! zum Waffen_klang dem Mei_ster

dolce.

Heil und Her_zens_dank, ja Herzensdank! Ist einst im Strahl der ew'_gen Son_nen des Lebens

Mei_ster Her_zens_dank, ja Herzensdank! Ist einst im Strahl der ew'_gen Son_nen

Heil und Her_zens_dank, ja Herzensdank! Ist einst im Strahl der ew'_gen Son_nen

Heil, dem Meister Heil und Herzensdank, ja Herzensdank! Ist einst im Strahl der ew'_gen Son_nen

Ne_bel_bild zer_ron_nen, des Lebens Ne_bel_bild zer_ron_nen, scheint

des Le_bens Ne_bel_bild zer_ron_nen, des Le_bens Ne_bel_bild zer_ron_nen,

des Le_bens Ne_bel_bild zer_ron_nen, des Le_bens Ne_bel_bild zer_ron_nen, scheint

des Le_bens Ne_bel_bild zer_ron_nen, des Le_bens Ne_bel_bild zer_ron_nen, scheint

Al_les uns ein Traum_ge_sicht, ja, Al_les, Al_les, nur die Lie_be nicht, ja,

legato.

scheint Al_les uns ein Traum_ge_sicht, ja, Al_les, Al_les, nur die Lie_be

Al_les uns ein Traum_ge_sicht, ja, Al_les, nur die Lie_be nicht, ja,

legato.

Al_les uns ein Traum_ge_sicht, ja, Al_les, nur die Lie_be nicht, ja,

a piacere.

Al_les, Al_les, nur die Lie_be nicht; nur Lie_be nicht;

nicht, ja, Al_les, Al_les nur die Lie_be nicht;

Al_les, nur die Lie_be, Lie_be nicht;

a piacere.

Al_les, nur die Lie_be, Lie_be nicht, scheint Al_les uns ein Traumgesicht; ja, Al_les, nur die Lie_be nicht;

a Tempo.

ja, Al_les, nur die Lie_be nicht, scheint Al_les uns ein Traumgesicht, nur Lie_be nicht; scheint Al_les uns ein

ja, Al_les, nur die Lie_be nicht, scheint Al_les uns ein Traumgesicht, nur Lie_be nicht; scheint Al_les uns ein

ja, Al_les, nur die Lie_be nicht, scheint Al_les uns ein Traumgesicht, nur Lie_be nicht; scheint Al_les uns ein

ja, Al_les, nur die Lie_be nicht, scheint Al_les uns ein Traumgesicht, nur Lie_be nicht; scheint Al_les uns ein

ad libit. rallent.

Traumgesicht, nur Lie_be nicht; nein, nein, nur Lie_be nicht; nein, nein, nur Lie_be nicht!

Traumgesicht, nur Lie_be nicht; nein, nein, nur Lie_be nicht; nein, nein, nur Lie_be nicht!

Traumgesicht, nur Lie_be nicht; nein, nein, nur Lie_be nicht; nein, nein, nur Lie_be nicht!

Traumgesicht, nur Lie_be nicht; nein, nein, nur Lie_be nicht; nein, nein, nur Lie_be nicht!

KÖHLER.

№ 147.

Feierlich und froh.

ERSTE STIMME.

BECZWARZOWSKY.

TENORE.

PIANO-FORTE.

1. Brü_der die_ser Ta_fel_run_de, fül_let den Pokal mit
2. Hoch soll un_ser Mei_ster le_ben, die_ses Tag's sich oft er_
3. Lan_ge soll er uns noch lei_ten, auf der Mau_rer stei_len

ZWEITE STIMME.

BEIDE.

1. Wein! Fei_ert die_se Göt_ter_stun_de, lasst von Her_zen froh uns sein! Schwingend den Po_kal em_por, stimmet
2. freu'n! Hei_terkeit soll ihn umschweben, und das Glück ihm Blu_men streun! Rast_los stre_bend nach dem Ziel, find' er
3. Bahn! Klug und mu_thig wird er strei_ten ge_gen Vor_ur_theil und Wahn! Hoff_nung, Lie_be, Glaub' und Muth führ' ihn

CHOR.

1. an den fro_hen Chor! Schwingend den Po_kal em_por, sin_gen wir im fro_hen Chor!
2. hier der Freuden viel! Rast_los strebend nach dem Ziel, find' er hier der Freuden viel! A. HARTUNG.
3. durch die wil_de Fluth! Hoff_nung, Lie_be, Glaub' und Muth führ' ihn durch die wil_de Fluth!

D. S.

№ 148.

Andante.
dolce.

BERGT.

TENORI.

BASSI.

Den Gold und A_ _zur schmückt, Ihn, der durch Leh_ren, den Gold und A_zur schmückt,

Ihn der durch Leh_ _ren so hoch, so hoch uns stets beglückt, lasst uns Ihn eh_ren, ihr Brüder,
Ihn der durch
Ihn der durch ihr Brüder,

lasst, uns hoch Ihn eh_ren! Der uns ihr Brü_ _der,
ihr Brü_der, lasst uns hoch Der uns so hoch be_glückt, ihr
lasst uns hoch Ihn eh_ren! Der uns, ihr Brü_der, hoch be_

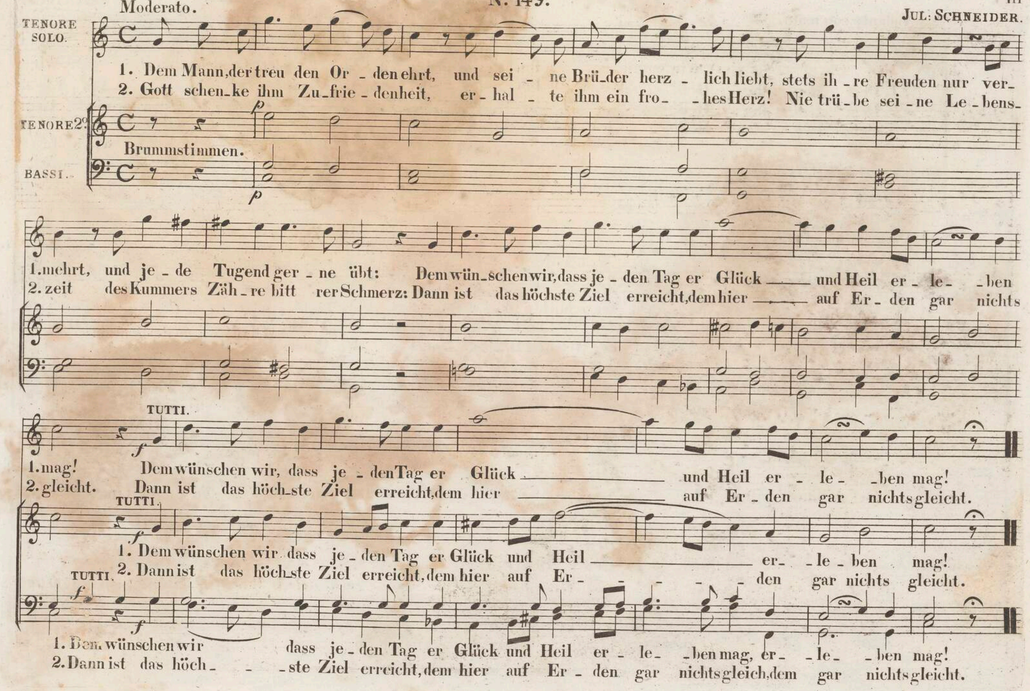
dolce.

stets be_glückt o lasst uns hoch Ihn eh_ren, eh_ _ _ren! Ihn,
Brü_der, lasst uns Ihn eh_ren,
glückt, lasst uns Ihn eh_ren,

V. S.



Moderato. **N°. 149.** JUL: SCHNEIDER.



Nº 150.

A. NEITHARDT.

Andante con moto.

TENORI.

BASSI.

1. Dem Man - ne Heil! der auf der Le - bens - rei - se sich von dem gra - den Pfa - de
2. Dem Bru - der Heil! den in ge - weih - ten Stun - den das schön - ste Klei - nod ziert: Ge -
3. Dem Mei - ster Heil! der in Ge - set - zes Schranken der Brü - der Schritt zum Zie - le

1. nie ver - lor, und der der Vä - ter schlichte eh - ne Wei - se als Richt - schnur für sein Han - deln sich er -
2. müth - lich - keit; der ech - te Bru - der - lie - be, tief em - pfun - den, dem Lehr - ling wie des Bun - des Häuptern
3. si - cher lenkt, der ih - nen sei - ner Weisheit Hoch - ge - dan - ken den Quell des Lichts, der nie ver - siegt, ge -

ritard.

1. kor: dem Bie - der - man - ne Heil, Heil, Heil! dem Bie - der - man - ne Heil!
2. weiht; dem treu - en Bru - der Heil, Heil, Heil! dem treu - en Bru - der Heil!
3. schenkt; dem Mei - ster drei - fach Heil, Heil, Heil! dem Mei - ster drei - fach Heil!

ASCHERSON.

Nº 151.

Moderato.

TENORE.

PIANO-FORTE.

SOLO.

Dir, der stets durch Leh - ren Saat des Gu - ten

streut, Dir, den hochwir eh - - ren, sei der Dank ge - weiht!

BASSO SOLO.

E - del - muth im Her - - zen, Lieb in treu - er Brust, fühlst du un - sre

Schmer - zen, theilst du un - sre Lust.

dol.

V. S.

TENORE SOLO.

Auf der Tu-gend Glei-se strebst du fort und fort, siehst nach Maurer-wei-se nur in ihr den

SOLO SOLO.

Hort. Nicht im Weltgewüh-le siehst du Le-bensglück, zu dem Sternenzie-le

cres.

TENORE SOLO.

wen-dest du den Blick. Was der Erd' ent-

dol.

blü-het, mei-dest du, ach! gern; dei-ne Sehnsucht zie-het dich zur Heimath fern.

BASSO SOLO.

So mit Lieb' im Bun-de auf der Tugend Bahn, wird dir einst die Stun-de der Verklä-rung

TENORE.

Brüder, der durch Leh-ren

BASSO.

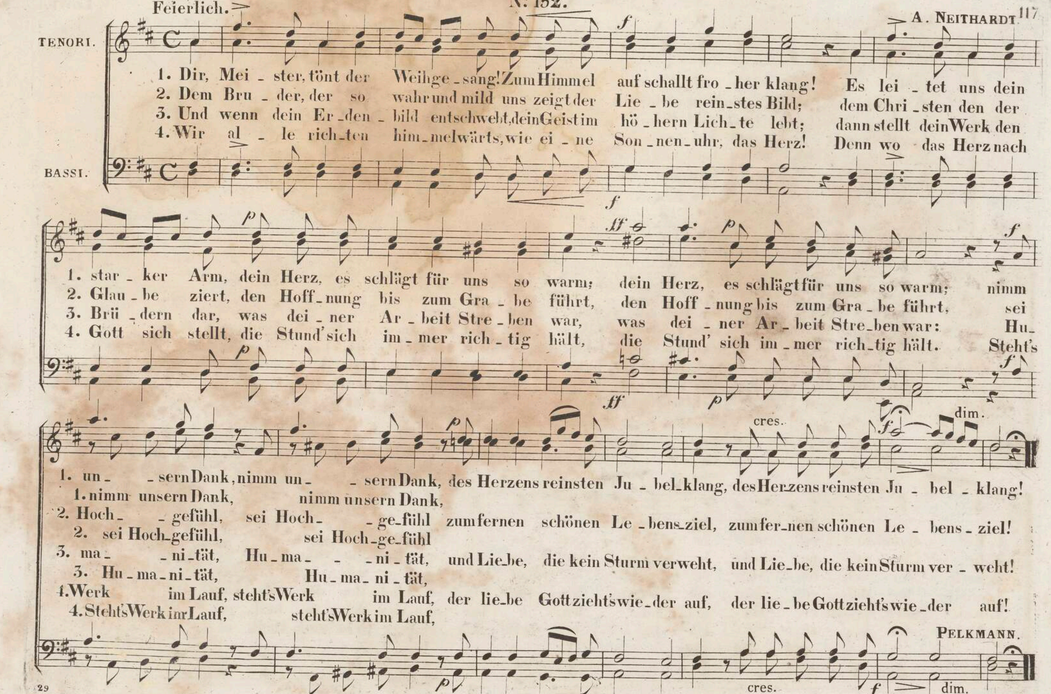
nahn, der Verklä-rung nahn.

Saat des Gu-ten streut, ihm, den hoch wir eh-ren, sei der Dank ge-weiht!



SYMANSKI.

№ 152.



A. NEITHARDT

PELKMANN.

Andante serioso.

Nº 153.

LÖWE.

TENORI.

1. Har - mo - nie der ed - len, from - men See - - - len, rei - nes Licht, das hell in O - sten
2. Nicht im Mor - gen - thau, nicht Mit - tags - schwü - - le, nein, im A - bend - roth er - scheint er
3. Va - ter ist er, zärt - lich wie die Tau - - be, de - ren Bu - sen mil - de Sor - ge
4. Dei - nen Tem - pel hat er fest ge - grün - det, star - ke Ein - tracht, die uns sanft um -
5. Denn der Wel - ten baut, und war - men Re - - gen auf die Flu - ren giesst mit Va - ter -
6. Da - rum, Brü - der, füllt mit Nek - tar - zäh - - ren freundlich den kry - stal - le - nen Po -

BASSI.

1. glänzt; heil' - ges Wort, wenn Brüder Brü - der wäh - - len, Blu - me E - dens, die den Himmel kränzt: hol - de
2. hier, wek - kend der Er - inn - rung Lust ge - füh - - le, und der treu - en Brüder Dank be - gier: für das
3. schwellt; Bru - der, treu und segnend, wie der Glau - - be, wie ein Geist aus ei - ner bessern Welt; Füh - rer,
4. schlisst; dei - nen Frie - den oft und reich ver - kün - - det, wo der Weis - heit Sil - ber - quel - le fliesst. Seg - nend
5. sinn, reicht ihm mild die Friedens - Palm' ent - ge - - gen, streckt auf sei - nen Bau die Rech - te hin: Ber - ge
6. kat! dass wir nie der Eintracht Glück ent - beh - - ren, nie der Weis - heit rei - nen Feu - er - strahl: folgt dem

1. Ein - - tracht, heit - re uns - re Wan - - gen, ein er - sehn - ter Tag ist auf - ge - gan - - gen!
2. lie - - be rei - ne, vol - le Le - - ben, das er un - serm Mei - ster einst ge - ge - - ben.
3. nach der ächt - ten Mau - rer - wei - - se, auf der un - ge - wis - sen Le - bens - reis - - se.
4. sind so Jah - re ihm ent - schwun - den, ro - sig lä - cheln ihm der Zu - kunft Stun - - den.
5. wei - - chen, spricht er, Hü - gel fal - - len, a - ber nim - mer dei - ne heil' - gen Hal - - len!
6. Mei - - ster bis zum Sil - ber - haa - - re, weiht ihm eu - er Herz zum Dank - al - ta - - re!

PELKMANN.

Moderato.

Nº 154.

LÖWE.

TENORE SOLO.

1. Hört ein Wort aus al - ter Zeit, Brü - der Ein - trachts - söh - ne! Wie ein Va - ter
2. Seht Ski - lu - rus, nah dem Tod, seg - net sei - ne Lie - ben! Mil - der scheint das
3. „Fühlt die Stäb - chen! dünn und schwach, ein - zeln leicht zu knik - ken. Schnürt sie al - le
4. Schmeckt den Frie - den, der sich mild um die Treu - en schlin - get! Ein - tracht hält den
5. O - pfert Dank! Ein sü - sser Duft, gleich des Ze - phyrs Flu - ge, folgt bis zu der
6. Ja, dein wei - ses Wort, Ski - lur, lebt zu die - ser Stun - de, nicht in dei - nem

PIANO-FORTE.

1. Kin - der weiht, dass in Lieb und Ei - - nig - keit nie - mand sie ver - - hoh - - ne! -
2. A - bend - roth, denn sein freund - li - - ches Ge - - bot ist als Erb' ge - - blie - - ben.
3. „nach und nach in ein Bün - del! Rie - sen - schlag mag' sie nicht zer - - drük - - ken!" -
4. Ei - sen - schild, wenn die Zwie - tracht, kühn und wild, sie zu tren - nen, rin - - get.
5. fer - nen Gruft, Söh - ne, weil der Va - - ter ruft, gern dem sanf - ten Zu - - ge! -
6. Na - men nur, such's in Gold und in A - zur, in der Weis - heit Mun - - de!

V. S.

TUTTI.

1. Ja, wir hö - ren, sind be - reit, dass auch uns die Ei - nig - keit e - wig jung um - krän - ze!
2. Mit dem Se - hen hat's nicht Noth! was die Lie - be uns ge - bot, ist in's Herz ge - - schrie - ben.
3. Auch wir füh - len's, und sind wach; dass die Ket - te nicht zer - brach, konn - te so nur glük - ken!
4. Ja die Sehnsucht ist ge - stillt: Hoch - ge - nuss des Va - ters Bild un - serm Her - zen brin - get!
5. Auf, des Mei - sters Ham - mer ruft! Dank und Treu - e bis zur Gruft, fern von Lug und Tru - ge!
6. O, wir fan - den längst die Spur: un - ser Mei - ster ist Ski - lur - Heil dem Man - rer - Bun - de!

PELKMANN.

B. KLEIN.

Allegro vivace. N°155.

TENORI.

SOLI.

1. O, wie so fein und lieb - lich, wenn Brü - der, Hand in Hand, um
2. Heil, Bru - der, uns! wir schlin - gen um theu - ren Mei - sters Haupt, den
3. Der ihn der Welt ge - - ge - ben, sei fro - her Tag ge - - grüsst. den
4. Kehr' ihm im Ho - ren - tan - ze und uns noch oft zu - rück, mit
5. Dass wir beim Be - cher - klan - ge, noch oft die al - te Treu' dem

BASSI.

SOLI.

1. ih - ren Mei - ster schlin - gen ein fe - stes Or - dens - band! Wie Blu - men - kränz' und
2. Blü - then - kranz der Lie - be, von Bru - der treu um - laubt! O werd uns nim - mer,
3. Leh - rer, Va - ter, Bru - der, den Freund der, Kum - mer süsst, hast du in ihm ver -
4. im - mer neu - em Se - gen und fri - schem Le - bens - glück! Ihm lä - che - le stets der
5. Würd' - gen hier er - neu - en, und er sich uns' - rer freu'! Lasst dann die Be - cher

1. Pal - men im Früh - lings - fest - ge - wand, so grün't, so blü - het lieb - lich ihr
2. nim - mer dies ho - he Glück ge - raubt, so schö - nen Kranz zu win - den um
3. lie - hen uns, die sein Herz um - schliesst. Drum, Tag! der ihn ge - - ge - ben, sei
4. Him - mel mit un - um - wölk - tem Blick! So kehr uns oft noch hei - ter, du
5. klin - gen, und singt, und meint es treu: hoch soll der Mei - ster le - ben ja

CHOR.

1. schö - nes Bru - der - band, ihr schö - nes Bru - der - band.
2. un - sers Mei - sters Haupt, um un - sers Mei - sters Haupt!
3. freu - dig uns ge - grüsst, sei freu - dig uns ge - grüsst.
4. Freu - den - tag zu - rück, du Freu - den - tag zu - rück!
5. hoch, durch drei - mal drei, ja, hoch, durch drei - mal drei!

1. So grün't, so blü - het lieb - lich ihr
2. So schö - nen Kranz zu win - den um
3. Drum Tag! der ihn ge - ge - ben, sei
4. So kehr uns oft noch hei - ter, du
5. Hoch soll der Mei - ster le - ben, ja,

CHOR.

1. schö - nes Bru - der - band, ihr schö - nes Bru - der - band, Bru - der - band!
2. un - sers Mei - sters Haupt, um un - sers Mei - sters Haupt, um sein Haupt!
3. freu - dig uns ge - grüsst, sei freu - dig uns ge - grüsst, sei ge - grüsst!
4. Freu - den tag zu - rück, du Freu - den - tag zu - rück, kehr zu - rück!
5. hoch, durch drei - mal drei, ja hoch durch drei - mal drei, drei - mal drei!

1. Bru - der - band!
2. um sein Haupt!
3. sei ge - grüsst!
4. kehr zu - rück!
5. drei - mal drei!

Feierlich.

N°156.

HÄNDEL.

TENORI.

1. Singt, von Em-pfin-dung heiss, Brü-der, dem Mei-ster Preis, der ihm ge-bührt;
2. All, die der Kreis umschlingt, Hand an die Waf-fen, singt: „Er le-be hoch!“
3. Nicht, wie durch Hee-res Kraft Ord-nung der Herr-scherschafft, schützt er und wacht;
4. Dank ihm, dass sei-ne Hand, lie-bend, der Ein-tracht Band fe-ster uns schlingt!

BASSI.

CHOR wiederholt.

1. Ihm der so mei-sterhaft, bau-end mit Gei-steskraft, im-mer das Gu-teschafft, lie-bend uns führt!
2. Mo-ge durch sein Bemühn, kräf-tig und im-mergrün freundlich der Lor-beerblühn, den er er-zog!
3. Tu-gend und Wis-senschaft, Lie-be und Gei-steskraft, dies ist der Mei-sterschaft ein-zi-ge Macht!
4. Auf denn, mit ihm die Bahn, Brü-der, zum Ziel hin-an, die je-nem Mei-ster dann nä-her uns bringt!

Andante con moto.

N°157.

C. GIRSCHNER.

TENORE SOLO.

1. Was mäch-tig sich im Bu-sen regt, wogt in des Herzens Grund, was tief die See-le
2. Er, den der Bund der Brü-der sich zum Mei-ster aus-er-sah, er steht, uns schir-mend
3. Ihn, der durch Tha-ten, durch das Wort mehrt un-sern Frohge-nuss, Ihn lei-te zu des

PIANO-FORTE.

1. uns be-wegt verschweige nicht der Mund, verschweige nicht der Mund! Es ge-be un-ser
2. brü-der-lich ge-liebt von al-len da, ge-liebt von al-len da. Er bleibt, bis un-ser
3. Glük-kes Port' der Lie-be Ge-ni-us, der Lie-be Ge-ni-us. Ihm wei-henwir im

1. Hoch-ge-fühl sich heut bei Sang und Sai-ten-spiel, in die-sen Hal-len kund, in die-sen Hal-len
2. Au-ge bricht, bis uns um-fängt das vol-le Licht, stets un-serm Her-zen nah, stets un-serm Her-zen
3. Hoch-ge-sang, bei uns-rer Waf-fen hel-lem Klang, des Danks der Lie-be Gruss, des Danks der Lie-be

1. CHOR wiederholt. 2.

1. kund! Es kund!
2. nah. Er nah.
3. Gruss! Ihm Gruss!

SYMANSKI.

Gemässigt. **№ 158.** HIMMEL.

TENORE SOLO.

1. An trau_ter Ta_fel_run_de winkt uns der Be_cher_klang, und aus der Brü_der
2. Wo in des Le_bens Len_ze noch re_ge Kraft er_freut, und fri_sche Blü_then_
3. Wer, nä_her schon dem Zie_le, doch der Ver_gan_gen_heit gern denkt im Hoch_ge_
4. Es grü_ssen un_sre Lie_der Dich, ed_ler Ju_bel_greis! Du tra_test in der
5. Noch mö_gen vie_le Stun_den sich se_gens_reich Dir nahn, wo Du, mit uns ver_

PIANO-FORTE.

1. Mun_de tönt da_zu Hoch_ge_sang. Wenn Ernst und Scherz sonst thei_de hier un_sre Ar_beit
2. krän_ze die jun_ge Ho_re heut, da kehrt im Flü_gel_klei_de die Göt_tin ger_ne
3. füh_le be_lohn_ter Wirk_sam_keit, selbst an des Al_ters Schei_de wird ihn Er_inn_rung
4. Brü_der ge_weih_ten Mau_rer_kreis, mit ern_stem heil_gen Ei_de an die_sem Ta_ge
5. bun_den, uns führst der Wahrheit Bahn! Sie mö_gen, frei von Lei_de Dein schö_nes Wir_ken

1. weih'n, soll Freu_de, lau_ter Freu_de heut un_sre Lo_sung sein! Soll Freu_de, lau_ter
2. ein, und Freu_de, lau_ter Freu_de kann leicht ihm Lo_sung sein. Und Freu_de, lau_ter
3. freu'n, und Freu_de, lau_ter Freu_de noch oft ihm Lo_sung sein. Und Freu_de, lau_ter
4. ein; o mö_ge, hier die Freu_de noch lang dir Lo_sung sein. O mö_ge, hier die
5. weih'n, und Freu_de, ächt_te Freu_de stets dei_ne Lo_sung sein! Und Freu_de, ächt_te

BASSI.

1. Freu_de heut un_sre Lo_sung sein!
2. Freu_de kann leicht ihm Lo_sung sein.
3. Freu_de noch oft ihm Lo_sung sein.
4. Freu_de noch lang dir Lo_sung sein.
5. Freu_de stets dei_ne Lo_sung sein!

Nº159.

Mit Kraft.

A. Neithardt.

TENORI.

BASSI.

1. Auf Er - den steht ein Tem - pel, fest ge - grün - det, er trotzt der Zei - ten mäch - ti - gem Or -
2. Denn leicht ist's nicht, zu ihm hin - auf zu wal - len, der Pfad geht ü - ber Fel - sen, ü - ber
3. Heil Je - dem, der dies ho - he Ziel er - wäh - let, und sich mit fe - stem Man - nes - sinn ihm
4. Durch drei - mal drei wardst du vor funf - zig Jah - ren der fe - sten Bru - der - ket - te an - ge -
5. Be - grüsst denn fest - lich ihn in un - serm Bun - de, den theu - ern Bru - der, un - sern Ju - bi -

1. kan. Wenn je - des küh - ne Menschenwerk ver - schwindet, darf der Zer - stö - rung Hand sich ihm nicht nahn; und wen der
2. Eis. Wer nicht auf ihm er - müd - den will, nicht fal - len, dem rin - ne von der Stirn ein ed - ler Schweiss; dann dringt er
3. naht! Wer mu - thig und be - son - nen geht, ver - fehlet, auch selbst im Dun - kel, nicht den rechten Pfad. Mit Vor - sicht
4. reiht; und von den Treu - en, die dir Füh - rer wa - ren, ist wohl nicht Ei - ner mehr, der sich hier freut! Sie wal - len
5. lar! und geht durch Waf - fenklang jetzt fro - he Kun - de, dass un - ser Herz ihm stets er - ge - ben war! Auf, ruft mit

dol.

1. Weis - heit heil - ge Gluth ent - zün - det, der sucht und fin - det auch zu ihm die Bahn; doch Wen' - ge
2. kühn hin - an zu je - nen Hal - len, wo sei - ner harrt der Ar - beit schö - ner Preis! Nur muth - be -
3. hat sein Ei - fer sich ver - mäh - let; wie die - ser spornt, giebt je - ne wei - sen Rath, und so geht
4. längst schon un - ter En - gel - schaa - ren, wo rei - ne Lie - be ih - nen Pal - men streut, und schau'n, um -
5. In - nig - keit aus ei - nem Mun - de: „Dir blüh die rei - ne Freud' noch man - ches Jahr, die Mau - rern

dol.

1. se - hen mit ge - üb - ten Sin - nen des hoch - er - hab' - nen Tem - pels gold - ne Zin - nen, doch Wen' - ge
2. seel - ten Forschern kann's ge - lin - gen zum stei - len Sitz der Weis - heit hin zu drin - gen, nur muth - be -
3. er auf wohl - ge - prüf - ten We - gen des ed - len Stre - bens si - cherm Ziel ent - ge - gen, und so geht
4. strahlt vom lich - ten Flammen - ster - ne, auf dich im Se - gen aus a - zur - ner Fer - ne, und schau'n, um -
5. Weis - heit, Schön heit, Stär - ke schaf - fen" dies trinkt! die rech - te Hand an un - sre Waf - fen! „Die Mau - rern

1. se - hen mit ge - üb - ten Sin - nen des hoch - er - hab' - nen Tem - pels - gold - ne Zin - - nen!
2. seel - ten Forschern kann's ge - lin - gen, zum stei - len Sitz der Weis - heit hin zu drin - - gen!
3. er auf wohl ge - prüf - ten We - gen des ed - len Stre - bens si - cherm Ziel ent - ge - - gen!
4. strahlt vom lich - ten Flammen - ster - ne, auf dich im Se - gen aus a - zur - ner Fer - - ne!
5. Weis - heit, Schön heit, Stär - ke schaf - fen" dies trinkt! die rech - te Hand an un - sre Waf - - fen!

Pelkmann.

Nº 160.

Mit Würde, doch nicht zu langsam.

J. F. Kelz.

TENORI.

BASSI.

V. 1. Mit Flammengruss dem Bund geweiht, gingst du durch Nacht zum Licht: der Er - de Pracht und

CHOR wiederholt.

Herr_lichkeit und Al_les fällt und bricht. Nur ei_ne Gluth, die e_wig währt, ein Licht ver_lö_schet

nicht: die Flam_me, so der Maurer nährt der Weisheit Himmelslicht, der Weisheit Him_mels_licht.

Himmels_ _ licht.

SOLI.

V. 2. Wohl dem der still in rei_ner Brust die heil'_ge Gluth ge_pflegt; dem noch als Greis, voll Dank und Lust das

SOLI.

CHOR wiederholt.

Herz der Brü_der schlägt. Heil, dreimal Heil, zum Son_nenthron darfst du einst froh dich nah'n, und

dort des ed_len Wir_kens Lohn, das vol_le Licht em_pfah'n, das vol_le Licht em_pfah'n!

Licht em_ _ _pfah'n!

Langsam. HAYDN.

TENORE. CHOR. PIANO FORTE.

1. Brü_der, die des Bun_des Schö_ne auf der Er_de Rund ver_eint, die ihr mit_leidsvoll die
2. Heil dem gro_ssen, ed_len Or_den, der zu Brü_dern uns ver_band! O_sten, We_sten, Sü_den,
3. Drum, ihr Brü_der, Händ' in Hän_de, schliesst der Freundschaft en_gen Kreis! ü_bet Treu_e bis ans
4. Ja, wir schwören Treu' dem Bun_de, Treu_e in des Freun_des Hand! seg_nen stets die schö_ne

1. Thräne trocknet, die der Kum_mer weint; lasst, da wir die Ar_beit schliessen, im Ge_nuss der Fröh_lich_
2. Nor_den ist des Mau_rers Va_ter_land; un_ter sei_nen Fü_ssen blü_hen Ro_sen der Zu_frie_den
3. En_de, Gott lohnt eu_rer Ar_beit Fleiss; schwöret, stets des Or_dens Leh_ren, stets der Weis_heit euch zu_
4. Stun_de, die für e_wig uns ver_band; aus der Maurer Hei_lig_thu_me tönt der Freundschaft Hoch_ge_

CHOR wiederholt.

1. keit, auch die Brü_der noch be_grü_ssen, die des Schick_sals Arm zer_streut.
2. heit, wenn mit hei_li_gem Be_mü_hen er sich sei_nen Pflich_ten weiht.
3. weihn, auf der Tu_gend Ruf zu hö_ren, und des Bun_des werth zu sein!
4. sang laut zu un_sers Or_dens Ruh_me, dem er_ _hab_nen Mei_ _ster Dank!

Nº 162.

Nicht zu geschwinde. B. A. Weber.

TENORE. PIANO-FORTE.

1. Brüder! streckt nun die Ge_wehre, un_ser Tagwerk ist ge_than. O, wer doch voll_en_det wä_re, und ein wirklich frei_er
2. Gu_te Nacht, und fröhlich Leben! eh wir aus ein_ander gehn! Gu_te Nacht! und Gott wird ge_ben, dass wir uns hier wieder_

CHOR wiederholt.

1. Mann! Tag und Nacht in Freud' und Schmerzen, suchen je_der es von Herzen, geb noch hier darauf sein Wort, und geh dann in Frieden fort.
2. sehn! Würde ei_ner hin_ge_nommen, sollt' er hier nicht wieder_kommen, hat_te Gott das so bedacht, auch dem Bruder gu_te Nacht!

Nº 163.

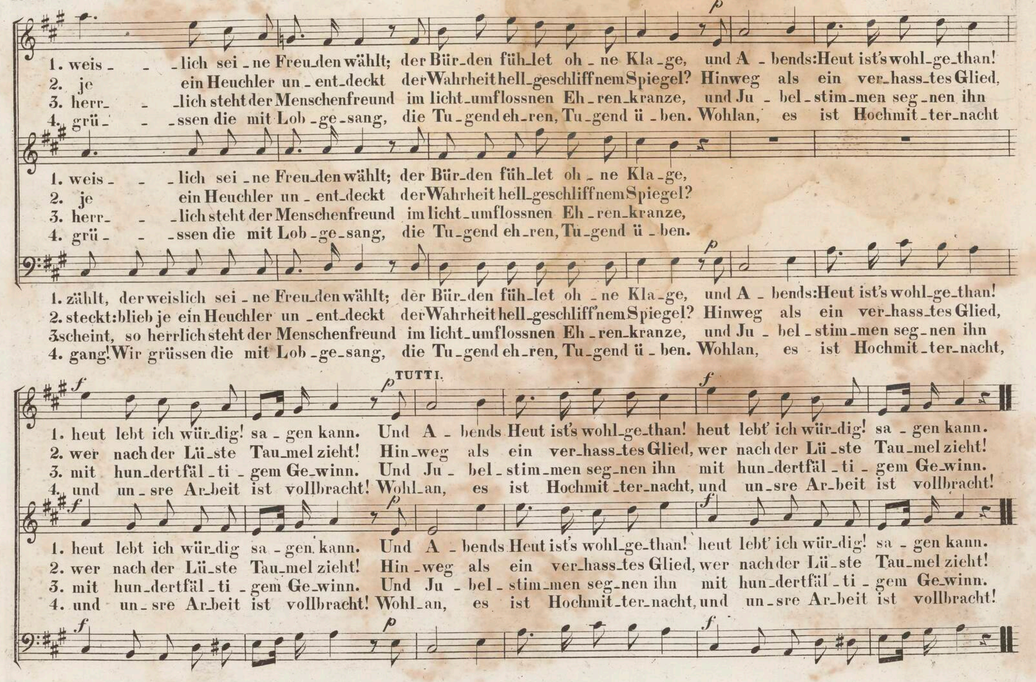
Andante moderato. Hurka.

TENORE 1. TENORE 2. BASSO.

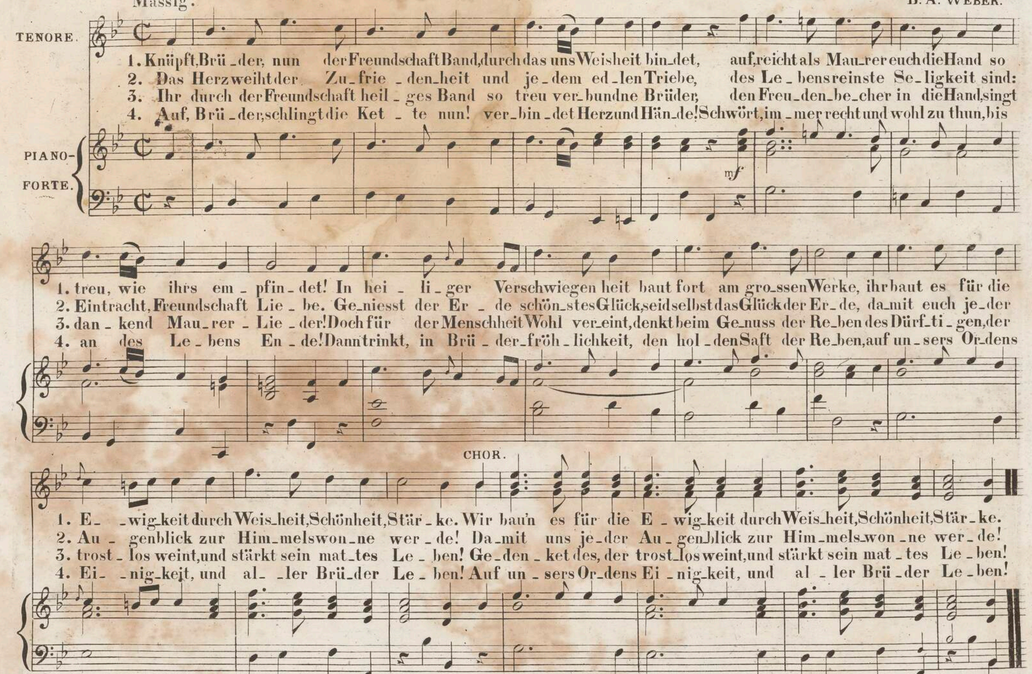
1. Die Zeit entflieht mit ra_schem Flü_gel, und kei_ne Macht bringt
2. In un_sern un_ent_weih_ten Hüt_ten herrscht we_der Ue_ber_
3. Der Dürft'ge weint, o wischt die Thrä_ne wohl_thä_tig ab mit
4. Heil je_ner se_gens_vol_len Stun_de, da uns die Bru_der_

1. sie zu_rück: doch Klugheit len_ket ih_ren Zü_gel, und nutzt das ge_gen_
2. fluss noch Zwang. Nur ho_he Unschuld rei_ner Sit_ten bestimmt des Mau_rers
3. mil_der Hand; sie prangt jenseits der Le_bens_sce_ne einst am e_ly_si_
4. pflicht ver_band! Die Ket_te sei dem treu_en Bun_de ein un_ver_letz_lich

1. wärt_ge Glück. Wohl dem, der sei_ne kur_zen Ta_ge nach Summen gu_ter Thaten zählt, der
2. in_nern Rang. Die Rei_nigkeit ist hier das Sie_gel, das an dem goldnen Bu_che steckt: blieb
3. schen Ge_wand. Wie dort im far_ben_rei_chen Glan_ze von fern der schönste Stern er_scheint, so
4. Un_ter_pfand. Heil al_len Maurern, die sich lie_ben, vom Aufgang bis zum Nieder_gang! Wir



Mässig. **N°. 164.** B. A. Weber.



Andantino

N°165.

A. NEITHARDT.

TENORI.

BASSI.

1. Schliesst mit al - len, die auf Er - den wür - dig je - nes Glücks zu
2. Und nun trin - ket, trau - te Brü - der, nach dem Klan - ge fro - her
3. Wes - sen Fuss durch Dor - nen schrei - tet, dul - de, lei - de, sei be -

1. wer - den, das E - ly - si - um ver - heisst. Schlin - get jetzt an die - ser Stät - te fest die
2. Lie - der, jetzt noch ein - mal Nek - tar - wein! Wem das schö - ne Loos ge - fal - len, an der
3. rei - tet, je - dem Schmerz zu wi - der - stehn; und wer za - get, wenn die Sei - nen, bei dem

1. schö - ne Bun - des - ket - te, die die Zwietracht nie zer - reisst, die die Zwietracht nie zer - reisst.
2. Hand des Glücks zu wal - len, o, der ler - ne mä - ssig sein, o, der ler - ne mä - ssig sein.
3. Schei - den um ihn wei - nen, o, den trö - ste Wie - der - sehn, o, den trö - ste Wie - der - sehn!

Mässig.

N°166.

NAUMANN.

TENORI.

BASSO.

1. So schliesst euch nun, ihr an - ge - nehmen Stun - den! wie nütz - lich seid ihr
2. Der Schö - pfer misst die Lauf - bahn al - ler Zei - ten: ein Wei - ser sucht da -
3. Bleibt im - mer treu, bleibt Freunde, o ihr Brü - der! die Früch - te die - ser

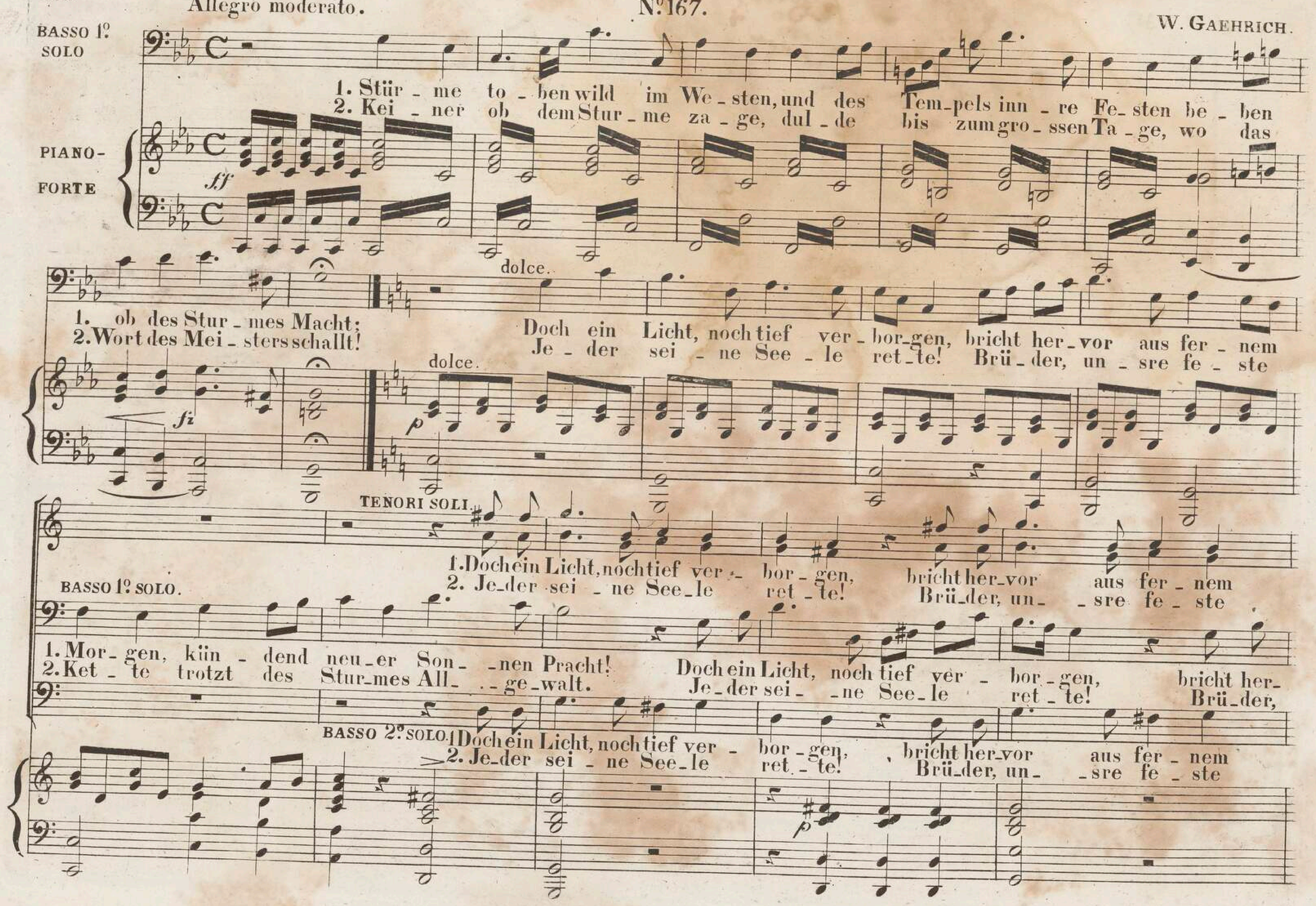
1. So schliesst euch nun, ihr an - ge - nehmen Stun - den! wie nütz - lich seid ihr
2. Der Schö - pfer misst die Lauf - bahn al - ler Zei - ten: ein Wei - ser sucht da -
3. Bleibt im - mer treu, bleibt Freun - de, o ihr Brü - der! die Früch - te die - ser

1. nicht in un - serm Bau ver - schwunden! um de - sto sanf - ter lässt sich's
2. raus sich Schät - ze zu be - rei - ten, die er froh - lok - kend einst ge -
3. Pflicht ge - niesst ihr drei - fach wie - der, sie sind dem Mau - rer täg - lich

1. nicht in un - serm Bau ver - schwunden! um de - sto sanf - ter lässt sich's
2. raus sich Schät - ze zu be - rei - ten, die er froh - lok - kend einst ge -
3. Pflicht ge - niesst ihr drei - fach wie - der, sie sind dem Mau - rer täg - lich

1. ruhn, um de - sto sanf - ter lässt sich's ruhn, lässt sich's ruhn, lässt sich's ruhn.
2. niesst, die er froh - lok - kend einst ge - niesst, einst ge - niesst, einst ge - niesst.
3. neu, sie sind dem Mau - rer täg - lich neu, täg - lich neu, täg - lich neu.

1. ruhn, um de - sto sanf - ter lässt sich's ruhn, lässt sich's ruhn, lässt sich's ruhn.
2. niesst, die er froh - lok - kend einst ge - niesst, einst ge - niesst, einst ge - niesst.
3. neu, sie sind dem Mau - rer täg - lich neu, täg - lich neu, täg - lich neu.


Allegro moderato.
No. 167.
W. GAEHRICH.
BASSO 1º SOLO
PIANO-FORTE
1. Stür - me to - ben wild im We - sten, und des Tem - pels inn - re Fe - sten be - ben
2. Kei - ner ob dem Stur - me za - ge, dul - de bis zum gros - sen Ta - ge, wo das
1. ob des Stur - mes Macht;
2. Wort des Mei - sters schallt!
Doch ein Licht, noch tief ver - bor - gen, bricht her - vor aus fer - nem
Je - der sei - ne See - le ret - te! Brü - der, un - sre fe - ste
dolce.
TENORI SOLI.
1. Doch ein Licht, noch tief ver - bor - gen, bricht her - vor aus fer - nem
2. Je - der sei - ne See - le ret - te! Brü - der, un - sre fe - ste
BASSO 1º SOLO.
1. Mor - gen, kün - dend neu - er Son - nen Pracht! Doch ein Licht, noch tief ver - bor - gen, bricht her -
2. Ket - te trotzt des Stur - mes All - ge - walt. Je - der sei - ne See - le ret - te! Brü - der,
BASSO 2º SOLO.
1. Doch ein Licht, noch tief ver - bor - gen, bricht her - vor aus fer - nem
2. Je - der sei - ne See - le ret - te! Brü - der, un - sre fe - ste


1. Mor - gen, kün - dend neu - er Son - nen Pracht, kün - dend neu - er Son - nen Pracht,
2. Ket - te, trotzt des Stur - mes All - ge - walt, trotzt des Stur - mes All - ge - walt,
1. vor aus fer - nem Mor - gen, kün - dend neu - er
2. un - sre fe - ste Ket - te trotzt des Stur - mes
1. Mor - gen, kün - dend neu - er Son - nen Pracht, kün - dend neu - er Son - nen Pracht,
2. Ket - te, trotzt des Stur - mes All - ge - walt, trotzt des Stur - mes All - ge - walt,
1. kün - dend neu - er Son - nen, neu - er Son - nen
2. trotzt des Stur - mes, trotzt des Stur - mes All - ge -
1. Son - nen, kün - dend neu - er Son - nen Pracht, kün - dend neu - er Son - nen
2. All - ge - walt, des Stur - mes All - ge - walt, trotzt des Stur - mes All - ge -
1. kün - dend neu - er Son - nen, neu - er Son - nen
2. trotzt des Stur - mes, trotzt des Stur - mes All - ge -
34

TENORE I?

CHOR.

1. Pracht! Doch ein Licht, noch tief ver-bor-gen, bricht hervor aus fer-nem Morgen kün-dend neu-er Sonnen
2. walt. Je-der sei-ne See-le ret-te! Brü-der, un-sre fe-ste Ket-te trotzt des Stur-mes All-ge-

TENORE 2. CHOR.

1. Pracht! Doch ein Licht, noch tief ver-bor-gen, bricht hervor aus fer-nem Mor-gen, kün-dend neu-er Sonnen
2. walt. Je-der sei-ne See-le ret-te! Brü-der, un-sre fe-ste Ket-te trotzt des Stur-mes All-ge-

BASSI.

CHOR.

1. Pracht! Doch ein Licht, noch tief ver-bor-gen, bricht hervor aus fer-nem Morgen, kün-dend neu-er Sonnen
2. walt. Je-der sei-ne See-le ret-te! Brü-der, un-sre fe-ste Ket-te trotzt des Stur-mes All-ge-

f

TENORI.

1. Pracht, kün-dend neu-er Son-nen Pracht!
2. walt, trotzt des Sturmes All-gewalt.

BASSI.

1. 2.

SOLI.

Schlingt den Schlan-gen ring aufs Neu-e, Mau-rer, heut von Pol zu Pol! End-los sei die Bru-der-

SOLI.

End-los sei die

f CHOR.

treu-e als der E-wig-keit Sym-bol! Schlingt den Schlangen ring aufs Neu-e, Mau-rer,

CHOR.

Treu-e,

heut von Pol zu Pol! End-los sei die Bru-der-treu-e, als der E-wig-keit Sym-bol!

End-los sei die Treu-e,

SYMANSKI.

Mässig und mit Gefühl. № 168. NOLDE.

BASSO SOLO.

1. Wir fol - gen dem schönsten der Trie - - be, der Men - schen mit Men - schen ver - band,
2. Wir eh - ren den Or - den, er bin - - det die Her - zen der Mau - rer al - lein;
3. Ihr su - chet das En - de ver - ge - - bens, wir bre - chen die Ket - te nicht ab:

PIANO-FORTE.

CHOR wiederholt.

1. und rei - chen zur Ket - te mit Lie - - be wohl thä - tig ein - an - der die Hand.
2. auf, schlin - get die Ket - te, und win - - det die Ro - sen der Freu - de da - rein.
3. sie rei - chet vom O - sten des Le - - bens bis hin ge - gen We - sten ans Grab.

BLUMAUER.

Mit Würde. № 169. J. F. KELZ.

BASSO SOLO.

1. Auf, Brü - der, fasst der Freundschaft Band, das euch die Wahr - heit bin - det! Auf!
2. Seid oh - ne Pe - - ru's Schä - tze reich, seid glücklich oh - ne Thro - nen! denn
3. Verschmäht des Ar - - men Bit - te nicht, lacht nicht der Witt - we Thrä - nen; denn

TENORI. Brummstimmen.

BASSO.

1. reicht als Mau - rer euch die Hand, so treu, wie ihr's em - pfin - det. In hei - li - ger Ver -
2. mehr als Gold und Rang kann euch die Mau - re - rei be - loh - nen. Das Herz weiht der Zu -
3. wis - set, es ist un - sre Pflicht, nach Wohl - thun uns zu seh - nen. Ge - niesst des Le - bens

1. schwiegenheit baut fort am gro - ssen Wer - ke! Ihr baut für ei - ne E - wigkeit durch Weisheit, Schönheit,
2. frie - denheit und je - dem ed - len Triebe! So wan - delt froh durchs Thal der Zeit in Eintracht und in
3. schönstes Glück, und seid das Salz der Er - de, da - mit euch je - der Au - genblick zur Freud' und Won - ne

1. Stär - - ke.
2. Lie - - be.
3. wer - - de. CHOR.

2 mal D. S.
Segue V. 4.

1. Wir fas - sen fest der Freund - schaft Band, das uns die Weis - heit bin - det.
2. Froh wan - deln wir durchs Thal der Zeit in Eintracht und in Lie - be.
3. O dass uns je - der Au - gen - blick doch so zur Won - ne wer - de!

BASSI. CHOR.

BASSO SOLO.

4. Ihr, durch der Treu_e heil'ges Band ver_bun_den, theu_re Brü_der! den O_pfer_be_cher

in der Hand, singt ho_he Freu_den_lie_der! Für al_ler Men_schen Wohl vereint, ge_

niesst den Saft der Re_ben! Wo ist der Ar_me, der noch weint? auf! al_le Brü_der

le_ben!

CHOR.

Es le_be froh, der jetzt noch weint! Auf! al_le Brü_der le_ben!

BASSI. CHOR.

Heiter.

№ 170.

J. F. KELZ.

CHOR.

TENORE SOLO.

TENORI.

1. Auf! und trinkt, Brü_der, trinkt! Denn für gu_te Leu_te ist der gu_te Wein,
2. Herr_lich ist's hier und schön; doch des Le_bens Schö_ne ist mit Noth ver_eint,
3. Auf! und trinkt, Brü_der, trinkt! Je_der Bru_der le_be, sei ein gu_ter Mann,
4. Seht! ach seht, Brü_der, seht! Gott giebt uns ja ger_ne, oh_ne Maass und Ziel,

CHOR.

BASSI.

PIANO-FORTE.

CHOR.

1. und wir wol_len heu_te frisch und fröh_lich sein. Auf! und trinkt, Brü_der, trinkt!
2. es wird man_che Thrä_ne un_term Mond ge_weint. Herr_lich ist's hier und schön;
3. förd_re, trö_ste, ge_be, hel_fe, wo er kann! Auf! und trinkt, Brü_der, trinkt!
4. Son_ne, Mond und Ster_ne und was sonst noch viel. Seht! ach seht, Brü_der, seht!

CHOR.

V. S.

TENORE SOLO. CHOR.

1. Sto_sset an, und sprecht da_ne_ben: al_le, Kranken sol_len le_ben! Stosset an und sprecht da_ne_ben:
2. al_len Trau_ri_gen und Mü_den, Gott geb' ih_nen Freud' und Frieden! Al_len Trau_ri_gen und Mü_den,
3. Ar_mer Mann! bang' und be_klommen, ruf uns nur, wir wol_len kommen! Armer Mann! bang' und be_klommen,
4. Ar_mer Mann! bang' und be_klommen, soll_ten wir dann auch nicht kommen? Armer Mann! bang' und be_klommen,

CHOR.

CHOR.

1. al_le Kran_ken sol_len le_ben!
2. Gott geb' ih_nen Freud' und Frieden!
3. ruf uns nur, wir wol_len kommen!
4. soll_ten wir dann auch nicht kommen?

3mal D.C. V. 5. Ar_mer Mann! ar_mer Mann! ban_ge und be_

CHOR.

3mal D.C.

klom_men, wol_len's ger_ne thun, wol_len ger_ne kom_men, ruf', ja ruf' uns nur! Und nun

auf! und trinkt, Brü_der, trinkt! Auf! und trinkt, Brü_der, trinkt! Brü_der, trinkt!

CLAUDIUS.

Largo. Sanft und innig. **№ 171.** A. NEITHARDT.

TENORE I. SOLO.

1. Barmher_zig ist der Herr und mil_de, im Raum der Luft, im Son_nen strahl, auf Mee_res_
2. Der Geist des Mit_leids und der Lie_be weht durch die Pul_se der Na_tur, der Quell be_
3. Vor_ü_ber ging der Pha_ri_sä_er, der Sek_te Stolz verschloss sein Herz, der ar_me
4. Wenn sich an des Hu_ro_nen Hüt_te in Sturm und Nacht der Tod_feind zeigt, er führt ihn
5. Und hier in dem geweih_ten Saa_le, dess Grundstein Lieb und Wohl_thun heisst, erfreun wir

TENORI. Brummstimmen. BASSI.

1. grund und Erd_ge_fil_de sind der Be_glück_ten oh_ne Zahl. Und sei_nes Ta_ges Licht, sein
2. sprengt der Schö_pfung Triebe, der West er_frischt die mat_te Flur; der Löw'er_barmt sich sei_ner
3. Sa_ma_rit_ trat nä_her, ihn fass_te des Be_raub_ten Schmerz; und Wein und Oel floss in die
4. zu des Heer_des Mit_te, und Hass und glüh'n_de Rach_sucht schweigt. Nichts kann sein gast_lich Herz ver_
5. uns am Bru_der_Mah_le, wird auch der Dürf_ti_ge ge_speist. O! spen_det reich_lich doch den

1. Re_gen, der Blu_me Duft des Baums Ge_winn, der Ach_re Frucht, des Weinstocks Se_gen strömt ü_ber
2. Jun_gen, der Ad_ler wärmt die nack_te Brut, im Schmerz ver_stehn sich al_le Zun_gen durch Jammer_
3. Wun_de, aus der des Bru_ders Blut ge_sprüht; des Her_ren Wort giebt da_von Kun_de, und e_wig
4. su_chen, wenn gleich er fal_sche Göt_ter ehrt, gross übt er: „seg_net die euch flu_chen!" wie Christus
5. Ar_men, der Lei_den_den sind gar zu viel! Gott wird auch eu_rer sich er_bar_men, er reicht ihr

1. Gut und Bö_se hin.
2. ruf und Thrä_nen_gluth.
3. glänzt der Sa_ma_rit.
4. einst am Berg ge_lehrt!
5. einst das letz_te Ziel!

TUTTI. D. S.

1. Der Ach_re Frucht, des Weinstocks Se_gen strömt ü_ber Gut' und Bö_se hin.
2. Im Schmerz ver_stehn sich al_le Zun_gen durch Jammer_ruf und Thränen_gluth.
3. Des Her_ren Wort giebt da_von Kun_de, und e_wig glänzt der Sa_ma_rit.
4. Gross übt er: „seg_net, die euch flu_chen!" wie Christus einst am Berg ge_lehrt!
5. Gott wird auch eu_rer sich er_bar_men, er_reicht ihr einst das letz_te Ziel!

LÖST.

Langsam mit Ausdruck. **№ 172.** AMBROSCH.

TENORE.

1. Brüder, hört das Flehn der Armen, lasst euch ih_re Noth er_barmen, lindert ih_res Elends Quaal!
2. Hört, der blin_de Greis am Stabe for_dert zit_ternd ei_ne Ga_be; Brüder, schliesst nicht eu_er Ohr!
3. Hö_ret ei_ner Witt_we Klagen: Krankheit, Frost und Hunger na_gen lang' an ih_rem Leben schon!

PIANO. FORTE.

CHOR wiederholt.

1. Eh wir nicht die Pflichter_füllen, ih_re Thränen gern zu stillen, ist dies Mahl kein Maurermahl, ist dies Mahl kein Maurermahl.
2. Seht, dort fal_ten ar_me Waisen, sie zu tränken, sie zu speisen, ih_re klei_nen Händ' empor ih_re klei_nen Händ' empor.
3. Seht, selbst un_sre Bundsge_nossen schmachten hülflos und verstossen, oft der Red_lichkeit zum Lohn, oft der Red_lichkeit zum Lohn.

Moderato. N°173. FLEMMING.

BASSO SOLO.

1. Es bran_det hohl und dumpf das Meer am schroffen Fel_sen stran_de, em_por wälzt sich ein
2. Der Mond ver_birgt sein An_ge_sicht, er_lo_schen sind die Ster_ne, schon zuckt des Bli_tzes
3. Der Sturm er_braust, die Was_serfluth entstürzt dem Wol_ken schoo_sse, und kra_chend wirft des

PIANO_FORTE.

1. Wol_kenheer vom tie_fen Himmels_ran_de. Mag steigen die Wol_ke, die Wo_ge zerschellen, uns
2. wil_des Licht, der Don_ner rollt von fer_ne. Mag schwinden des Mondes er_borg_ter Schimer, uns
3. Wet_ters Wuth die zak_ki_gen Ge_schos_se. Mag leeren der Donner den ei_sernen Köcher, wir

CHOR.

1. schäumet im Becher mit kräuselnden Wellen der la_ben_de Wein; ihr Brü_der! schenkt ein! Der la_bende
2. flammen die Kerzen im prunkenden Zimer, uns glü_het der Wein; ihr Brü_der! schenkt ein! Uns glü_het der
3. sin_gen und schlürfen aus goldenem Becher be_gei_sternden Wein; ihr Brü_der! schenkt ein! Be_gei_sternden

SOLO. Un poco lento.

1_3. Wein; ihr Brü_der! schenkt ein! 4. Von Bli_tzes Grimm liegt dort verheert des ärm_sten Man_nes

Tempo I°

Hütte, er irrt umher, von Angst verzehrt, in nack_ter Kin_der Mitte! Auf! auf! der Verzweiflung er_

barmend zu wehren, vom Auge zu trocknen die brennenden Zähren, und hö_ _ _her er_freu'n wird

CHOR.

dann uns der Wein! Und hö_ _her er_freu'n wird dann uns der Wein!

V. S.

Adagio, dolce assai.

5. Süss ist des Wohlthuns heil'ge Pflicht, mit frommem Sinn des Ar- - - - men, wenn Hülf' ihm

in der Noth ge- - bricht, sich menschlich zu — er- bar- - men! Lasst, Brü-der! wo Thränen der

Tempo I?

Dürftigkeit fliessen, das Herz nie gefühl-los und kalt sich verschliessen, es stärkt uns der Wein, wohl- -

CHOR.

thä- - tig zu sein! Es stärkt uns der Wein, wohl- thä- tig zu sein!

Adagio non tanto.

Nº 174.

SUTOR.

TENORI.

BASSI.

Freund- lich nimmt das Rund der heil'gen Hal- len uns in sei- - - - ne

sei- ne

lich- ten Räume ein, wo zu Got- - tes Eh- re Hymnen schallen, und wir treu- - er Lieb und

treu- er Lieb' und

Freundschaft Sän- ge weih'n, der Freundschaft Sän- ge weih'n. Heil uns, Heil uns, die wir in- - - nig hier ver-

die wir in- nig hier, in- nig,

die wir in- nig hier ver- -

bun- den, die wir in- nig hier verbun- - den, hier verbun- den Se- gen spen- den, hier

in- - nig hier ver- bun- den, ja in- - nig hier ver- bun- den Se- - - - - gen

bun- - - - den, wir in- - nig hier verbun- den Se- - - - - - gen

die wir in- nig hier ver- bun- - den Se- - - gen, Se- gen spen- den

auch in Fei_er_stun_den, Se_gen spen_den auch in Fei_er_stun_den. Wo die
spen_____den,
spen_____den, Se_gen spen_den
hier auch in Fei_er_stun_den, spen_den

Allegretto.

Lieb und die Fröhlichkeit woh_nen, ist das Herz auch dem Mit_leid ge_neigt, und die Thränen des Dan_kes be_

loh_nen Ga_ben der Lie_be in Freu_de ge_reicht, Ga_ben der Lie_be in Freu_de ge_reicht.

Wo die

Wo die Lieb und die Fröhlichkeit wohnen, ist das Herz auch dem Mitleid ge_neigt, und die Thränen des

Wo die Lieb und die Fröhlichkeit wohnen,
Lieb und die Fröhlichkeit woh_____nen, ist das Herz auch dem Mitleid ge_neigt, dem Mitleid ge_neigt,

Dan_kes be_loh_____nen, be_loh_____nen Ga_ben der Lie_be, Ga_ben der Lie_be in Freu_de ge_

reicht. Wo die Lieb und die Fröhlichkeit wohnen, ist das Herz auch dem Mitleid geneigt, und die Thränen des

Wo die Lieb und die Fröhlichkeit wohnen, ist das Herz auch dem Mitleid geneigt,
Wo die Fröhlichkeit woh_____net, ist das Herz auch dem Mit_leid ge_neigt, geneigt, stets geneigt,

Dan_kes be_loh_____nen, be_loh_____nen Ga_ben der Lie_be, Ga_ben der Lie_be in Freu_de ge

reicht, in Freud' ge_reicht, in Freud' ge_reicht, in Freu_de ge_reicht, in Freu_de ge_reicht.

DIELITZ.

Choralmässig. **№ 175.** A. NEITHARDT.

TENORI. BASSI. PIANO-FORTE.

1. Lasst uns hier der Er-de Gü-ter nü-tzen, uns dem Dienst der Menschheit weih'n!
2. Lasst uns so der Er-de Gü-ter nü-tzen, uns dem Dienst der Menschheit weih'n!
3. Lasst uns so der Er-de Gü-ter nü-tzen, uns dem Dienst der Menschheit weih'n!
4. Lasst uns so der Er-de Gü-ter nü-tzen, uns dem Dienst der Menschheit weih'n!

1. un-be-kannt des Ar-men Hüt-te stü-tzen, und der Wai-sen Vä-ter sein!
2. un-be-kannt des Ar-men Hüt-te stü-tzen, und der Wai-sen Vä-ter sein!
3. un-be-kannt des Ar-men Hüt-te stü-tzen, und der Wai-sen Vä-ter sein!
4. un-be-kannt des Ar-men Hüt-te stü-tzen, und der Wai-sen Vä-ter sein!

Fine. SOLO.

1. Wohlthun,
2. Füh-let
3. Wenn in

Fine.

sempre *pp*

1. oh- -ne ei-nes Menschen Bit- -te, wie die Blu- -men auf der
2. das er-ha-be-ne Ex-em- -pel, ge-bet, wie die Gott- -heit
3. schau- -er-li-cher Nacht der Ar- -me an die Noth der Sei- -nen

1. Flur, leh-ren uns der Gottheit lei-se Trit- - - - - -te durch das
2. gab; o-pfert so dem Dank in die-sem Tem- - - - - pel, für das
3. denkt, voll Be-sorg- - -niss, ob sich Gott er- -bar- - - - - -me, hofft und

1. Gan - - - ze der Na - tur. Wo in vor - - - ge - schrieb'nen ew' - gen
2. Gu - - - te, was sie gab! Denn ein Scherf - - - lein, die - se klei - ne
3. zwei - - - felt, so sich krankt. Ei - let Brü - - - der, trock net - sie, die

1. Krei - - sen sich Mil - lio - - - - - nen Wel - ten drehn, auf der
2. Ga - - be, folgt uns in _____ der Er - de Schooss; doch, es
3. Zäh - - re, die dem Dürf - - - - ti - gen ent - rollt; ge - bet,

1. Er - - de, wo Mil - lio - nen spei - sen, die nicht ernd - - ten, die nicht
2. wird zur Blu - me auf dem Gra - be, und durch ei - - ne Witt - - we
3. wenn es auch ein Scherflein wä - re, eu - er Herz macht es zu

1. sä'n, die nicht ernd - - ten, die nicht sä'n.
2. gross, und durch ei - - ne Witt - - we gross.
3. Gold, eu - er Herz macht es zu Gold!

HUBERT.

ritard.

a Tempo.

Choral D.C.

Larghetto. **N°176.** RIGHINI.

TENORE.

PIANO-FORTE.

1. Mit leid das mit Zau ber zü gen, gern zu Lei den den uns lenkt, lass die
2. Du bist's, die durch al le Glieder die ser Schöpfungsket te wallt; durch dich
3. De nen ih re Stü tzen sanken, Witt wen Wai sen schaffst du Rath; du nur,
4. Mil de, die du sanf te Seelen gött lich schön zu han deln lenkst, Kräf te,

1. Quel le nie ver sie gen, die uns ed le Thränen schenkt.
2. kehrt der Frie de wie der, in der lieb li chen Ge stalt.
3. Mil de, läbst den Kranken auf der ban gen La ger statt.
4. die den Lö wen feh len, oft uns schwachen Menschen schenkt.

1. Füll mit gött li chem Er barmen je des Herz, ent zieh dich nie, mil de
2. Selbst um wü thende Bar baren schlingst du sanft dein Zau ber band, die sich
3. Du erhörst der Ar men Bitten, linderst des Be dräng ten Noth, tränkst den
4. Auch dies Herz fühlt gern Er barmen, ihm, ach! ihm ent zieh dich nie, trau te

1. Trö ste rin der Ar men, Himmelstoch ter, Sym pa thie, Himmelstoch ter, Sym pa
2. einst Ver fol ger wa ren, bie ten sich die Bru der hand, bie ten sich die Bru der
3. Durst' gen pflegst den Mü den, brichst dem Hung ri gen dein Brod, brichst dem Hung ri gen dein
4. Trö ste rin der Ar men, Himmelstoch ter, Sym pa thie, Himmelstoch ter, Sym pa

1. thie!
2. hand.
3. Brod.
4. thie.

2. Du bist's
3. Denen
4. Milde
D. S.

Andante. № 177. MEHUL.

TENORE 1º SOLO.

1. Reich an Freu-den ist das Le-ben, doch auch reich an Harm und Noth; Freu-de
2. Ed-ler Her-zen frömmstes Seh-nen fühlt sich arm bei dürft-ger Hand; doch Ge-
3. Auch bei die-sem Freu-den mah-le wer-de frem-der Harm ge-stillt, und des

TENORE 2º

Brummstimmen.

BASSI.

1. füh-len, Freu-de ge-ben ist dem Men-schen Pflicht ge-bot. Dass vermehrt das Glück der
2. fühl für frem-de Thrä-nen knüpft um sie das Ein'-gungsband. Dem Ver-ein ent-strö-met
3. Wohl-thuns O-pfer-schaa-le für der Menschheit Noth ge-füllt. Je-des Herz in un-serm

1. Er-de, dass ge-mil-dert je-der Schmerz, dass die Welt ein E-den wer-de, die-ser Wunsch durchflammt sein
2. Se-gen, der die Spen-der selbst be-glückt; denn aus Tro-pfen wird ein Re-gen, der be-fruch-tet und er-
3. Bun-de füh-le den Genuss er-neut, dass der Froh-sinn die-ser Stun-de manches ban-ge Herz er-

1. Herz, dass die Welt ein E-den wer-de, die-ser Wunsch durchflammt sein Herz!
2. quickt; denn aus Tropfen wird ein Re-gen, der be-fruch-tet und er-quickt.
3. freut, dass der Frohsinn die-ser Stun-de manches ban-ge Herz er-freut.

TENORE 1º

№ 178.

Andantino. SCHICK.

TENORE.

1. Wa-rum sind der Thränen unterm Mond so viel, und so manches Seh-nen, das nicht laut sein will?
2. Auf-ge-schaut mit Freuden, Himmel-auf zum Herrn! sei-ner Kin-der Lei-den sieht er gar nicht gern.
3. Nur ein schwach Ge-mü-the trägt nicht je-des Glück, stösst die rei-ne Gü-te selbst von sich zu-rück.
4. Der ist bis zum Gra-be wohl-be-ra-then hin, welchem Gott die Ga-be des Vertrau'ns verlieh'n;
5. Sind wir noch vom Schlum̄er immer nicht erwacht? Le-ben und sein Kummer dau'rt nur ei-ne Nacht.
6. Wer nur die-sem Ta-ge ru-hig har-ren will, kommt mit sei-ner Pla-ge ganz ge-wiss an's Ziel.

PIANO-FORTE.

V. S.

CHOR wiederholt.



№ 179.

Grave.





Mässig und ernst.

№ 180.

J. F. Kelz.

PIANO-FORTE.

BASSO SOLO.

Brü - der, will - kommen heisst euch Herz und Hand: uns eint, was nie zerreisst, der Lie - be Band.

TENORE SOLO.

Heil' - ge Bun - despflicht beut euch die Hand; hier trennen For - men nicht das Bru - derband.

SOLO.

Ein Zweck vereint uns hier, wir sind verwandt! Im Lich - te su - chen wir ein Va - - - - ter-

SOLO

Im Lich - te finden wir ein Va - ter-

land, ein Va - - ter - land.

land,

ritard.

a Tempo.

Himm - li - sche Har - mo - nie, leit uns hin - an, dass wir ver - eint durch sie dem Zie - le nahn.

V. S.

Heiter.

TENORI SOLI.

BASSI.

Sü - sser Ein - klang der Ge - füh - le, En - gel - fit - tigs lei - ses Weh'n, lass uns bis zur

CHOR.

Gra - bes küh - le hei - ter durch das Le - ben geh'n! Ja, im Ein - klang der Ge - füh - le

CHOR.

lasst uns durch das Le - ben geh'n!

KÖHLER.

Larghetto.

№ 181.

BASSO.

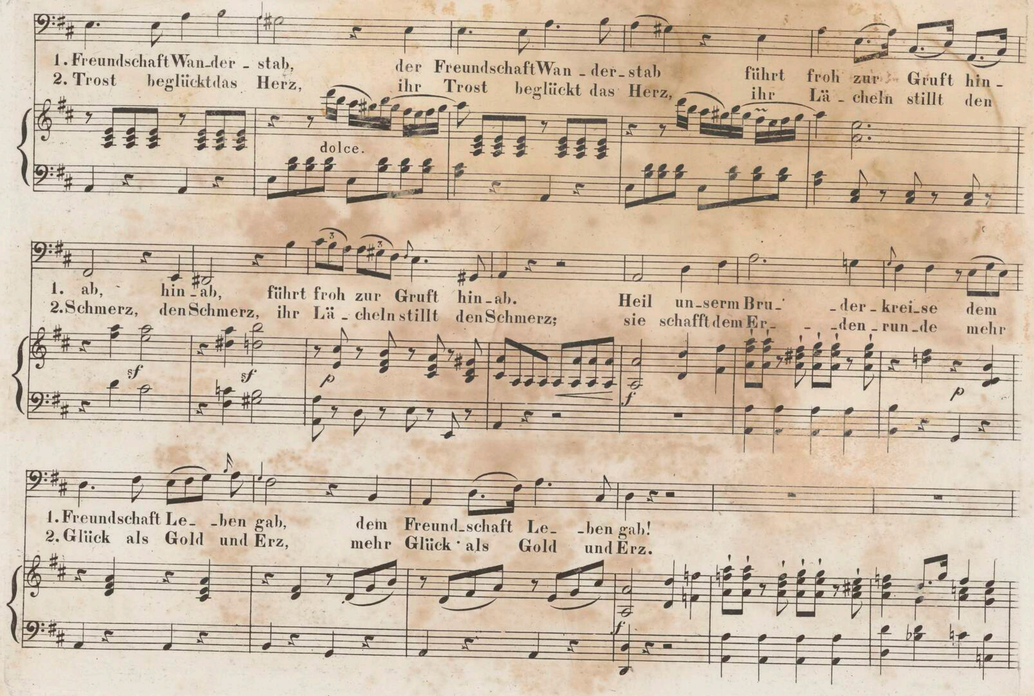
PIANO-FORTE.

1. Des Le - bens Pil - ger - rei - se geht
In un - serm Bru - der - bunde ist

1. oft durch Wü - ste - nei'n; Ge - fähr - ten sucht ___ der Wei - se, ein Träu - mer wallt al -
2. Freund - schaft Glücksge - nuss; hier heilt so man - che Wun - de, die sonst ver - blu - ten

1. lein, Ge - fähr - ten sucht ___ der Wei - se, ein Träu - mer wallt al - lein. Der
2. muss, hier heilt so man - che Wun - de, die sonst ver - blu - ten muss. Ihr

V. S.


1. Freundschaft Wan_der_stab, der Freundschaft Wan_der_stab führt froh zur Gruft hin_
2. Trost beglückt das Herz, ihr Trost beglückt das Herz, ihr Lä_cheln stillt den
dolce.
1. ab, hin_ab, führt froh zur Gruft hin_ab. Heil un_serm Bru_der_krei_se dem
2. Schmerz, den Schmerz, ihr Lä_cheln stillt den Schmerz; sie schafft dem Er_den_run_de mehr
1. Freundschaft Le_ben gab, dem Freund_schaft Le_ben gab!
2. Glück als Gold und Erz, mehr Glück als Gold und Erz.


1. Mein Lied er_tönt zum Prei_se der Freund_schaft bis ins Grab. Die
2. Es tön' aus un_serm Mun_de ihr Lob_lied him_mel_warts; Der
dolce.
1. Menschheit singt voll Dank der Freundschaft Lob_ge_sang, der treuen Freundschaft, der Freundschaft
2. wah_re Freund al_lein kann ächter Mau_rer sein, der wahre Freund al_lein, der wah_re
1. Lob_gesang, der treu_en Freund_schaft Lob_ge_sang!
2. Freund allein, der Freund al_lein kann ächter Mau_rer sein.

N°182.

Feierlich, nicht zu langsam.

TENORI. BASSI.

Dich, o Ein_tracht, Toch_ter höh_rer Sphä_ren, prei_set laut der Mau_rer frommer

crescendo. cres.

Chor, von des Bun_des hei_li_gen Al_ta_ren lo_dert dir die O_pfergluth em_por,

lo_dert dir die O_pfergluth em_por. Was des Nei_des re_ge Wuth ge_schieden, was im

sühnest

Wah_ne feindlich sich ge_mie_den, sühnest du durch deinen Zauber_gruss, sühnest du durch dei_nen Zauber_

gruss. Sei will_kom_men, sei will_kom_men, Gött_li_che hie_nie_den, sei will_kommen, Gött_li_

willkom_

sei will_kommen, Gött_li_

willkom_

che, du der Menschheit Ge_ni_us, sei will_kom_men, sei will_kommen, du der Menschheit holder Ge_ni_

men, du der Mensch_ _heit

che, du der Menschheit

men, du der Mensch_ _heit

langsamer.

us, sei willkommen, sei willkommen, du der Menschheit holder Ge_ni_us, sei willkommen, sei willkom_men!

hol_ _der Ge_ni_us,

SYMANSI.

willkom_ _men!

Allegro.

N°183.

B. KLEIN.

SOLI.

TENORI.

1. Die Freund_schaft, die der Er_ _de ein gu_ter Gott ver_lieh, dass
2. O, drei_mal soll die Scha_le, ge_füllt mit O_pfer_wein, beim
3. Heil de_nen, die sie ken_nen, die, voll von Sym_pa_thie'n, sich

SOLI.

BASSI.

V. S.

1. sie ein E - den wer - de, ihr Brü - der, fei - ert sie! Mit Vorschmack sel'ger Freu - den er - füllt sie un - ser
2. trau - ten Bun - des - mah - le für sie ge - lee - ret sein; und won - ne - voll er - schal - len, beim fro - hen Sai - ten -
3. treu - e Brü - der, nen - nen, als Mau - rer für sie glühn; die an ge - weih - ter Stät - te ein glei - cher Trieb durch -

CHOR.

1. Herz; sie giebt uns Trost in Lei - den, sie mil - dert je - den Schmerz, sie mil - dert je - den Schmerz.
2. klang, von un - sern Lip - pen al - len ihr Preis, ihr Lob - ge - sang, ihr Preis, ihr Lob - ge - sang.
3. dringt, um die die Bun - des - ket - te die schönsten Ban - de schlingt, die schönsten Ban - de schlingt!

1. Sie giebt uns Trost in
2. Von un - sern Lip - pen
3. Um die die Bru - der -

CHOR.

1. Lei - den, sie mil - dert je - den Schmerz, sie mil - dert je - den Schmerz, je - den Schmerz.
2. al - len ihr Preis, ihr Lob - ge - sang, ihr Preis ihr Lob - ge - sang, Lob - ge - sang.
3. ket - te die schön - sten Ban - de schlingt, die schön - sten Ban - de schlingt, Ban - de schlingt!

je - den Schmerz.
Lob - ge - sang.
Ban - de schlingt!

N.º 184.

Andante.

C. G. Clemens.

TENORE.

PIANO-FORTE.

con espress. dolce.

1. Ein
2. Er
3. Drum

1. Ge - ni - us nur wal - tet in ech - ter Mau - re - rei; was Form, was Na - me spal - tet, ver -
2. fü - - get schön zu - sam - - men, was Sitt' und Spra - che trennt: verschmelzt durch Lie - bes - flam - men, was
3. füllt am Bun - des - fe - - ste den Kelch mit ech - tem Wein; dem Woh - le theu - rer Gä - - ste soll

f dol.

1. bin - - - det er so treu. Er ei - net al - le Brü - der im flücht'gen Ho - ren - tanz, und
2. sich ——— zu ihm be - kennt. Er spricht in al - len Zo - - nen durch Zei - chen Griff und Wort, und
3. er ——— ge - wei - het sein. Hoch sol - len Al - le le - - ben, mit Glück am Tem - pel bau'n, mit

sf *p* *sf* *p*

ALLE.

1. al_le Bundes_glie_der umschlingt sein Zau_ber_kranz. Ja al_le Bundes_glie_der umschlingt sein Zau_ber_kranz.
2. füh_ret Mil_li_o_nen in sei_nes Ei_lands Port. Er füh_ret Mil_li_o_nen in sei_nes Ei_lands Port
3. uns das Ziel er_stre_ben, das vol_le Licht einst schau'n! Hoch sollen Al_le le_ben, das vol_le Licht einst schau'n.

HARTUNG

№ 185.

HURKA.

Andante.

TENORE.

BASSO.

PIANO-FORTE.

1. Eintracht, die auf eb_nen Pfa_den zwischen Berg und Höh_len
2. Wo du stehst, da ist es stil_le; wo du gehst, da ist Mu_
3. Fal_len dei_ne Kin_der weinend al_le hin an dei_ne
4. Je_den trägst du treu und lei_se, den du einst ge_tra_gen
5. Lass uns durch dich se_lig wer_den, rei_ne Eintracht, Kö_ni_
CHOR. 6. Brü_der ruft mit al_len Stimmen: bleibt uns, Hol_de, im_mer

1. geht, an des O_ce_ans Ge_sta_den zwischen Erd' und Wel_le steht; Ha, um dei_ne Lokken her wird der
2. sik: vor dir gilt kein bö_ser Wil_le, Ha_der nicht und Nei_des-Blick. Al_len gabst du ei_nen Sinn, kei_ner
3. Brust: o, dein Blick, durch Thränen scheinend, wan_delt ih_ren Gram in Lust. Machte Stolz und Einsam_keit ih_re
4. hast; hebst dem Jüngling, Mann und Greise von der Schulter sei_ne Last. Von der Stir_ne wischest du her_ben
5. ginn; durch dich blüh ich hier auf Er_den, bis ich dein im Him_mel bin. Zweig und Er_de sind ge_paart; Le_bens_
6. nah! mög' in uns dein Feu_er glimmen, freundli_che Con_cor_di_a! Lass uns in dein Erbtheil ein, dei_ne

1. mächt'_ge Sturm zum Lie_de! Du be_rüh_rest nur das Meer, und im Meer ist Frie_de.
2. kann den an_dern hin_dern; tau_send Brü_ste reichst du hin dei_nen tau_send Kin_dern!
3. See_len hart und trü_be, o dann lin_derst du ihr Leid an des Bru_ders Lie_be.
4. Schweiss und gro_sse Mü_he, und der Pil_ger wiegt in Ruh, sich auf dei_nem Kni_e.
5. blü_then fallt her_nie_der, sie die ei_ne Schwester ward, bringt zur Frucht euch wie_der!
6. Kin_der, dei_ne Er_ben, in dir ath_men fröh_lich sein, le_ben, lie_ben, ster_ben!

Allegro maestoso. № 186. CHOR. A. NEITHARDT.

TENORI.

1. Er - he - be dich, Ge - sang, auf vol - len
2. Denn froh ver - eint, nach ern - ster Ar - beit
3. Da soll Ge - sang der Mau - rer Herz er -
4. Da - o - pfern wir dem Gu - ten und dem

BASSI.

PIANO-FORTE.

1. Schwingen, in treu - er Brü - der Kreis, in treu - er Brü - der Kreis!
2. Stun - de, sind an der Ta - fel wir; sind an der Ta - fel wir;
3. he - ben, und Lohn der Mü - he sein, und Lohn der Mü - he sein,
4. Schö - nen, der Wahrheit und dem Licht, der Wahr - heit und dem Licht.

SOLO.

1. ein Lob - lied hier der
2. und in den Ei - - chen
3. und Freu - de sanft zu
4. Das Herz schlägt hö - - her

SOLO. TUTTI.

1. und al - len Mau - rern Preis, und al - - len Maurern Preis! Ein Lob - - lied
2. flicht sich die Ro - - se hier, flicht sich die Ro - se hier. Und in den
3. und stär - ken uns der Wein, und stär - - ken uns der Wein. Und Freu - - de
4. und leich - tert wird die Pflicht, und leich - - tert wird die Pflicht. Das Herz schlägt

TUTTI.

1. Mau - re - rei zu brin - gen,
2. kranz, von un - serm Bun - de,
3. uns hernie - - der schweben,
4. bei den fro - hen Tö - - nen,

1. hier der Mau - re - rei zu bringen, und al - - len Mau - rern Preis, und al - len Mau - rern Preis!
2. Ei - - chenkranz, von unserm Bunde, flicht sich die Ro - - se hier, flicht sich die Ro - - se hier.
3. sanft zu uns hernie - der schweben, und stär - ken uns der Wein, und stärken uns der Wein.
4. hö - - her bei den fro - hen Tö - nen, und leich - ter wird die Pflicht, und leichter wird die Pflicht.

Segue V. 5 - 7.

CHOR.

5. Wie heut' ver_ein' uns oft in die_sen Hal_len das Mahl der Fest_lichkeit, das
6. Stets woh_ne Ein_ _tracht un_ter uns und Lie_be, das Mit_leid und die Treu', das
7. Sie pflan_ze noch für kom_men_de Ge_schlechter, die Frie_denspal_me hin, die

CHOR.

SOLO.

5. Mahl der Festlich_keit!
6. Mit_ _leid und die Treu'!
7. Frie_denspal_me hin;

ver_stim_me nie die
so bleib' die Mau_re_
als Mau_rer Wort und

SOLO.

5. und die_se Tö_ _ne, die hier fröh_lich schal_len,
6. und wenn auch nichts an al_ter Stel_le blie_be,
7. und kein Ge_fühl sei wah_rer, fe_ster, ach_ter,

CHOR.

5. Zeit, ver_stim_ _me nie die Zeit! Und die_ _se Tö_ _ne die hier fröhlich
6. rei, so bleib' die Mau_re_rei! Und wenn auch nichts an al_ter Stel_le
7. Sinn, als Mau_rer Wort und Sinn! Und kein Ge_ _fühl sei wah_rer, fe_ster,

CHOR.

5. schal_len, ver_stim_ _me nie die Zeit, ver_stim_me nie die Zeit!
6. blie_be, so bleib' die Mau_re_rei, so bleib' die Mau_re_ _rei.
7. ächter, als Mau_ _rer Wort und Sinn, als Mau_rer Wort und Sinn.

A. SCHREIBER.

№ 187.

Mezza voce.

J. P. Schmidt.

TENORI.

1. Es grü_net ein Kleeblatt auf son_ni_gen Au_en, vier Blät_ter verschwi_stert so prächtig zu schauen; sie tra_gen ein
2. Die Blätter sind Lie_be, und Tropfen der Reben Gesang und die Freundschaft von ih_nen er_he_ben sich Kel_che der
3. Die son_ni_gen Au_en sind, Brüder, das Leben; da sucht man das Blüm_chen im em_si_gen Streben; die Blü_the heisst
4. Be_wahret in Eintracht die hei_li_ge Pflanze! sie spendet die Blät__ter zum herr_li_chen Kranze; Wohl ihm, der ihn
5. Wohl uns! wir ge_nie_ssen mit fro_hem Ge_mü_the in Lie_be und Freundschaft die himmli_sche Blü_the. Es per_len die
6. Er_grei_fet die Be_cher im trau_li_chen Bunde, und las_set sie klin_gen in trau_li_cher Runde: die Freundschaft, die

BASSO.

T.1. cen_ _ _ _do. dolce. Den 4ten Vers von hier, forte.

1. Blümchen, das duf_tend erquickt, und lieblich sich wiegend, dem Wande_rer nickt, _____ dem Wande_rer nickt.
2. Blü_then im freundlichen Raum, er_hellend die Bil_der im end_li_chen Traum, _____ im end_lichen Traum.
3. Freude, die Schil_ler besang, mit Wei_he und Wür_de im gei_sti_gen Drang, _____ im gei_sti_gen Drang.
4. win_det ums glückli_che Haupt! Weh ihm, dem ein Dä_mon die Pflanze ge_raubt, _____ die Pflanze ge_raubt!
5. Tropfen, es tö_net Ge_sang! Dem himmlischen Gärtner sei freu_di_ger Dank, _____ sei freudi_ger Dank!
6. Lie_be, Ge_sang und der Wein, sie sol_len die Freude uns e_wig ver_leih'n, _____ uns e_wig verleih'n!

T.2. cen_ _ _ _do. dolce. Den 4ten Vers von hier, forte.

1. Blümchen, das duf_tend erquickt, und lieblich sich wiegend dem Wande_rer nickt, und lieblich sich wiegend dem Wande_rer nickt.
2. Blü_then im freundlichen Raum, er_hellend die Bil_der im end_lichen Traum, er_hellend die Bil_der im end_lichen Traum.
3. Freude, die Schil_ler besang, mit Wei_he und Wür_de im gei_sti_gen Drang, mit Wei_he und Wür_de im gei_sti_gen Drang.
4. win_det ums glückli_che Haupt! Weh ihm, dem ein Dä_mon die Pflanze ge_raubt! Weh ihm, dem ein Dä_mon die Pflanze ge_raubt!
5. Tropfen, es tö_net Ge_sang! Dem himmlischen Gärtner sei freu_di_ger Dank! Dem himmlischen Gärtner sei freudi_ger Dank!
6. Lie_be, Ge_sang und der Wein, sie sol_len die Freude uns e_wig verleih'n, sie sol_len die Freude uns e_wig verleih'n!

B. cen_ _ _ _do. dolce. Den 4ten Vers von hier, forte.

№ 188.

Feierlich, doch nicht zu langsam.

Hoffmeister

TENORI. mezza voce.

1. Es
2. Wohl
3. Und
4. Und
5. Wir
6. Wir

BASSI.

PIANO-FORTE.

1. ist so köst_lich, Hand in Hand das Le_ben zu durch_wa_ _len; und
2. an! auf fro_he Wan_der_schaft reich euch die Hand ihr Brü_der! wer
3. drängt euch hier und dort ein_mal der Wan_d'rer dich_te Men_ge; je
4. meint ihr, ich soll bes_ser sein? wir sind ja noch auf Er_ _den; sind
5. sehn an Got_tes Ster_nen_zelt die Wel_ten fried_lich wan_dern, die
6. schau_en einst von rei_nen Höh'n auf Mond und Son_ne nie_der, o

1. nicht um je - den klei - nen Tand mit Men - schen zu zer - fal - len. Um
2. sie euch heut, o drückt mit Kraft die war - me Hand ihm wie - der, und
3. nun, der Le - bens - pfad ist schmal, doch wahr - lich nicht zu en - ge: macht
4. al - le schwach und blöd' und klein, und sol - len ed - ler wer - den. O,
5. spen - det Licht, die wird er - hellt, kein Kör - per stört den an - dern; und
6. lasst hin - auf uns trau - lich gehn in's Frie - dens - land, ihr Brü - der! um

4. fas - set euch mit Mensch - lich - keit, und lasst der Höl - le Zwist und
2. tragt ihn oh - ne Zwist und Streit! er trägt euch weil ihr Men - schen
3. ger - ne Platz, nur lasst den Streit; o seht, der Weg ist üb - rig
4. zeigt mir son - der Hohn und Streit den Weg zur grö - ssern Herz - lich
5. wir, mit Geist und Mensch - lich - keit, ver - dräng - ten uns durch Zwist und
6. ar - met euch mit In - nig - keit, und lasst der Höl - le Zwist und

cres.

1. Streit! und lasst der Höl - le Zwist und Streit!
2. seid, er trägt euch weil ihr Men - - - schen seid.
3. breit, o seht, der Weg ist üb - - - rig breit.
4. keit, den Weg zur grö - ssern Herz - - lich - keit!
5. Streit? ver - dräng - ten uns dürch Zwist und Streit?
6. Streit! und lasst der Höl - le Zwist und Streit!

STARKE.

cres.

Sostenuto. **Nº 189.** REICHARDT.

TENORE SOLO.

1. Es nahn aus himm_li_schen Ge_fil_de, ein_trächtig_lich und Hand in Hand, drei Ge_ni_
2. Wo Glau_be weilt, die ew' _ ge Gü_te da prangt der Tu_gend Herrscher_thron; hier keimt der
3. Was ist's, das Erd' und Him_mel ei_net? Es ist der Lie_be Sym_pa_thie! Denn wo die
4. Nach un_srer Vä_ter from_mer Sit_te, durch Hän_de_druck und Bru_der_kuss, ent_bie_tet

TENORI. BASSI.

Brummstimmen.

1. en so hold und mil_de, sich zu der Er_de Prü_fungsland. Sie heissen Glaube, Tu_gend, Lie_be, sie künden
2. Lie_be schönste Blü_the, für Dulden_de ein Göt_terlohn. Dass Je_der Tu_gend sich er_wäh_le, hat Glaube
3. Mäch_ti_ge er_scheinet, da herrscht der Herzen Har_mo_nie. Drum wollt des Le_bens Glück ihr fin_den, seid ihr des
4. hier in un_serm Krei_se die Lieb' der Lie_be ih_ren Gruss. Von ei_ner Ket_te fest umschlungen, gehn Brüder

cres.

1. Heil und Glück und Lust. O dass ihr Se_gen e_wig blie_be, ein Himmels_pfand der Men_schen_
2. Tem_pel auf_er_baut, und je_des Men_schen ed_le See_le der Lie_be Herr_schaft an_ _ver_
3. eig_nen Werths be_wusst, so wer_den si_cher es euch kün_den die Tie_fen der ge_lieb_ten
4. wir nun Hand in Hand, von ho_her Se_lig_keit durch_drun_gen, ein in der Lie_be Va_ _ter_

1. brust!
2. traut.
3. Brust.
4. land.

CHOR.

1. O dass ihr Se_gen e_wig blie_be, ein Himmelspfand der Menschenbrust, ein Himmelspfand der Menschenbrust.
2. Und je_des Menschen_e_le See_le der Lie_be Herrschaft an_vertraut, der Lie_be Herrschaft an_ver_traut.
3. So werden si_cher es euch kün_den die Tie_fen der ge_lieb_ten Brust, die Tie_fen der ge_lieb_ten Brust.
4. Von ho_her Se_ligkeit durchdrungen, ein in der Lie_be Va_ter_land, ein in der Lie_be Va_ter_land.

TENORE SOLO.

Lie_be, so mild, ei_ne, o ei_ _ _ _ _ ne, ei_ne, stets ei_ne uns hier!

Schluss nach dem 4ten Verse.

Lie_be, so mild, ei_ne, o ei_ne uns hier!

ne uns hier!

Lie_be, so mild, ei_ne, o ei_ne uns hier!

ne uns hier!

SYMANSKI.

Nº 190.

Maestoso.

A. REITHARDT.

TENORI.

1. Glücklich, wer im hol_den Bunde mit der Göttin Freude lebt, dem sich friedlich Stund' an Stunde wie ein
2. See_len gastfrei auf_ge_schlossen, ed_lem feu_ri_gen Ge_fühl, wählt zu ih_ren Bundsge_nos_sen Freude
3. Auf, von je_des Bru_ders Munde tö_ne Hochge_sang empor! Lauscht uns doch in trau_ter Runde rings um_

BASSI.

p dolce.

1. Kranz von Ro_sen webt, wie ein Kranz von Ro_sen webt! Glücklich wer in sei_ner Brüder trauli_che Ge_sän_ge
2. gern beim Sai_ten_spiel, Freude gern beim Sai_ten_spiel. Wenn sich ih_re Lie_der he_ben, schwindet Harm und Däm_me_
3. her kein feindlich Ohr rings umher kein feindlich Ohr. Singt und trinkt! die Stun_den gleiten leicht wie Sil_ber_wel_len

p dolce.

1. Brü_ _der trau_li_che Gesän_ge
2. he_ _ben, schwindet Harm und Dämme
3. glei_ _ten leicht wie Sil_ber_wellen

1. stimmt, und, beim Klan_ge fro_her Lie_der, trau_lich sei_nen Be_cher nimmt, traulich sei_nen Be_cher nimmt.
2. rung, und dem vol_len Glas ent_schweben Lie_be und Be_gei_ste_rung, Lie_be und Be_gei_ste_ _rung.
3. hin, und der grau_e Gott der Zei_ten seg_net un_sern fro_hen Sinn, seg_net un_sern fro_hen Sinn.

Nº 191.

Andante.

B. KLEIN.

SOLI.

TENORI.

1. Hier wo der Ho_heit ge_bie_ten_de Stim_me nim_mer den Ausbruch der Freude be_gränzt, nim_mer die
2. Freundschaft, dir schallen die fest_li_chen Lie_der, dir, die du würzest das trauli_che Mahl; schwebe aus
3. Ord_net die Waf_fen, den Brüdern zu Eh_ren, die heut' ver_schönen den trauli_chen Kreis! Brin_get der

SOLI.

BASSI.

CHOR wiederholt.

1. Miss_gunst mit tük_kischem Grimme Gift uns im schäu_menden Be_cher kre_denzt; hier wo das Herz sich dem Her_zen er_
2. se_li_ger Fer_ne her nie_der, schmücke mit Blu_men das ir_di_sche Thal! Himmli_sche, na_he im Strahlen_ge_
3. Freundschaft in hei_li_gen Chö_ren, bringet der Lie_ _be den lohnenden Preis! Le_get, auf's Wohl der be_su_chenden

1. schliesset, Lie_be er_hö_het das Wonne ge_fühl, Mitleid die Zäh_re des Kummers versüsset, hier fand die Freundschaft ein heilig A_syl.
2. wan_de, zau_bre zu_rück uns die gol_de_ne Zeit, enger noch knüpfe die in_ni_gen Bande, die uns ver_ei_nen in Freude und Leid!
3. Brü_der, an die hell glänzenden Waffen die Hand, nimmer zerstör' ei_ne feindli_che Hyder un_se_rer See_len harmonisches Band!

SYMANSKI

Nº192. EINTRACHT UND BRUDERLIEBE.

Maestoso. A. NEITHARDT.

TENORI. BASSI.

1. Hol_de Eintracht! be_ster Se_gen, den der Himmel Herzen gab! mehr als Gold und Schild und De_gen, mehr als
2. Frie_den tief im Her_zen tragen, Freundlichkeit im treuen Blick; stets sich freu'n, und nie _ mals kla_gen, niemals
3. Nein, die schö_nen Bru_der_freuden, al _ te Treu und Ehr_lichkeit, soll kein Stolz uns je ver_ _lei_den, nie der

1. Kron' und Kö_nigsstab mehr als Kron' und Kö_nigsstab. Brü_der, Brü _der! schö_ner Namen! un_ser Bund soll e_ _ _ _wig
2. murren, welch ein Glück! niemals murren, welch ein Glück! Wel_che Lust, sich zu be_gegnen, un_be_kannt ge_liebt zu
3. Argwohn, nie der Neid, nie der Argwohn, nie der Neid. Wir, wir soll _ten uns ver_las_sen? Himmel, lass es nie ge_

1. Na_ _ _ _men! un _ ser Bund soll e _wig
2. be_geg_ _ _ _nen, un _ bekannt ge_liebt zu
3. ver_las_ _ _ _sen? Him_mel, lass es nie ge_

1. stehn! Schlaget Hand in Hand zu _ sammen! Ein_tracht, wie bist du so schön! Ein_tracht, wie bist du so schön!
2. sein! Un _ ge _ se _ hen sich zu seg_nen wer, wer kann sich dess nicht freu'n, wer, wer kann sich dess' nicht freu'n!
3. stehn! Brü_der soll _ ten Brü _ _der has_sen? Ein_tracht, wie bist du so schön! Ein_tracht, wie bist du so schön!

Nº193.

Sanft und ruhig. HAYDN.

TENORI. BASSI.

1. Ja! der Freundschaft heil'gem Krei_se wei _ hen froh wir den Ge_sang, brin_gen gern auf Brü_der_wei _ se ihr der
2. Nur in sanf _ ten Harmo _ ni _ en spricht sich aus der bess_re Sinn; was der Spra_che nicht ver_lie _ hen, strömet

1. Ja dem heil'gem Krei_se wei _ hen
2. Nur in Harmo _ ni _ en spricht sich

1. Her_zen hei_ssen Dank. Brüder! las_set stets uns wal_len in der Ein _ tracht sanf_tem Ton, Won _ ne _ lie _ der las _ set
2. in Ge_sän_gen hin. Und was un_sre Lie_der tö_nen, ist der Her _ zen vol _ ler Drang; Ja! in der Ge_sän _ ge

1. schal_len! sie sind Göt_ter glei _ cher Lohn. Won_ne _ lie _ der las _ set schallen! sie sind Göt_ter glei _ cher Lohn!
2. Seh_nen ath _ met Lie_be, ath _ met Dank! Ja! in der Ge _ sän _ ge Seh_nen ath _ met Lie_be, ath _ met Dank!

Mässig. **№ 194.** NAUMANN.

TENORE.

1. Im Ba_che des Le_bens, ach! flie_ _ssen der bit_te_ren Tro_pfen ge_nug; drum
2. Doch kei_ne der Blu_men ver_glei_ _chet sich, gött_li_che Freundschaft mit dir; dir,
3. O we_he dem Mann, dem im Lei_ _de du nim_mer zur Sei_te noch standst, dem
4. Auf, reicht euch die Hän_de, ihr Brü_ _der! Auf, schenket die Be_cher voll Wein! Auf,
5. Und wenn uns einst dü_ster und schau_ _rig der O_dem des Gra_bes um_weht, am

PIANO. FORTE.

1. nützt auch die we_ni_gen sü_ssen der Wei_se mit Recht und mit Fug. Am Pfa_de des Le_bens, ach! wel_ken, die
2. Toch_ter des Himmels ent_wei_chet der Kummer, und Won_ne folgt dir. Wo du bist, da schwinden die Stun_den so
3. nie um den Becher der Freu_de du hol_des Ver_gissmein_nicht wandst! Ja säss er dem Glück auch im Schoo_sse und
4. schwöret stets männlich und bie_der euch Freunde durchs Le_ben zu sein! Es mag dann durch Dornen und Nes_seln der
5. La_ger der Trennung dann trau_rig der Freund bei dem Ster_ben_den steht: Dann drück dem er_blei_chen_den Mun_de der

CHOR.

1. Blu_men so ei_lig da_hin! Drum pflückt sich die Ro_sen und Nel_ken der Klügre, be_vor sie ver_blühn. Drum
2. schnell und so traulich vor_bei; du hei_lest die tödtlichsten Wun_den, machst al_les hier glücklich und frei. Du
3. lebt er auch stets oh_ne Harm, ach, ganz oh_ne Freund ist der gro_sse Ge_bie_ter der Er_de sehr arm. Ach
4. Richtpfad zu_wei_len auch gehn, die Tu_gend hält sanft uns in Fes_seln, drum en_den wir gött_lich und schön. Die
5. Schei_de_kuss feu_rig sich ein; dann lasst zum er_neu_er_ten Bun_de der schöne_ren Zukunft uns weihn! Dann

1. pflückt sich die Ro_sen und Nel_ _ken der Klü_gre, be_vor sie ver_blühn.
2. hei_lest die tödt_lich_sten Wun_ _den, machst al_les hier glück_lich und frei.
3. ganz oh_ne Freund ist der gro_ _sse Ge_bie_ter der Er_de sehr arm.
4. Tu_gend hält sanft uns in Fes_ _seln, drum en_den wir gött_lich und schön.
5. lasst zum er_neu_er_ten Bun_ _de der schö_ne_ren Zu_kunft uns weihn. MEISSNER.

1. Nel_ken der Klü_gre, be_vor sie ver_blühn.
2. Wun_den, machst al_les hier glück_ _lich und frei.
3. gro_sse Ge_bie_ter der Er_ _de sehr arm.
4. Fes_seln, drum en_den wir gött_ _lich und schön.
5. Bun_de der schö_ne_ren Zu_ _kunft uns weihn.

№ 195.

Andantino. ROSSINI.

TENORI.

1. Nur das e_wig Wah_re, das mächtig Wunder_ba_re glänzt am Hochal_ta_re un_srer Maure_rei! Ihr
2. Freundschaft, Lie_be, Treu_e, euch huldgen wir aufs Neu_e, gött_lich Drei er_freu_e je_des Bruders Herz! Du
3. Nir_gend ein Verwai_ster, denn un_ser gro_sser Mei_ster hält das Reich der Gei_ster durch der Lie_be Band. Einst,

BASSI.

1. möch_tet es ken_nen? Wir wol_len es nen_nen, kein Tod kann uns tren_nen von dem heil'gen Drei! Kein
2. sollst es er_he_ben, im Tod, wie im Le_ben! wer woll_te dann be_ben bei der Trennung Schmerz. Wer
3. freut euch, ihr Brü_der, ver_ei_nen uns wie_der der Se_ra_phim Lie_der in dem Heimath_land, der

1. Tod kann uns tren_nen von dem heil'_gen Drei, von dem heil'_gen Drei, von dem heil'_gen Drei!
2. woll_te dann be_ben bei der Trennung Schmerz, bei der Tren_nung Schmerz, bei der Tren_nung Schmerz.
3. Se_ra_phim Lie_der in dem Hei_math_land, in dem Hei_math_land, in dem Hei_math_land.

DIELITZ.

Nº 196.

Andante. SOLO. J. P. SCHMIDT.

BASSO.

1. O Freund_schaft gröss_tes Glück auf Er_den, sei
2. Ein Quell, dem Freu_den stets ent_sprin_gen, ver_
3. Sie seg_net fest_lich fro_he Ta_ge, wo
4. Lasst uns des Schick_sals Glück em_pfin_den, durch
5. Ver_künd' es, Lied, mit Ju_bel_schal_le, dass

PIANO_FORTE.

1. un_sers Bun_des Göt_tin du! Du schenkst uns Won_ne, und wir wer_den von dir er_quickt mit
2. schö_nert sie des Wei_sen Bahn; und selbst in A_mors Blu_menschlingen bringt sie noch ih_re
3. Freun_de sich den Freun_den weihn; auch lin_dert sie des Kum_mers Kla_ge, ge_bie_tet mild, sie
4. sie ge_nie_ssen wir's mit Lust; und will des Him_mels Blitz auch zün_den, uns deckt des treu_en
5. Freundschaft un_sre Göt_tin sei; wir weihn ihr un_ser Herz, wir al_le, und sind, wie jetzt, ihr

1. Heil ___ und Ruh;
2. Ro_ _ _sen an;
3. zu ___ zer_streun;
4. Freun_ _des Brust;
5. e_ _ _wig treu;

die Freundschaft stärkt in Freud und Noth, und
ihm bleibt des treu_en Freun_des Herz, voll
selbst ther_ber Gram an Freun_des Brust ver_
nichts soll und kann uns je entzwein, mein
einst bringt, wer frü_ _her starb im Glanz dem

cres. f p

1. folgt durch Le_ben und durch Tod, und folgt durch Le_ben und ___ durch Tod.
2. Mit_ge_fühls in Freud' und Scherz, voll Mit_ge_fühls in Freud' und Scherz.
3. weint sich bald in sü_sse Lust, verweint sich bald in sü_ _sse Lust.
4. Freund ist mein, und ich bin sein, mein Freund ist mein, und ich ___ bin sein.
5. Bru_der_geist den Pal_menkranz, dem Bru_dergeist den Pal_menkranz.

4 mal D. S.

cres. f dolce.

Nº 197.

A. J. FISCHER.

Nicht zu langsam.

BASSO.

PIANO-FORTE.

1. O se - lig, wer dies Pil-ger-
2. Ihm rauscht an sei-nes Freundes
3. Und win - ket ihm am Le-bens-

cres.

1. le - ben an ei - nes Freun - des Arm durchlebt! fest steht er wie ein Fels im
2. Bu - sen ge - dop-pelt hei - - lig dann der Hain, ihm leuch-tet hel - ler noch die
3. zie - le des küh-len Gra - - bes stil - - le Ruh: so spricht des treu - en Freun-des

1. Mee - re, wenn Un - ge-mach sein Haupt er-hebt, wenn Un - ge-mach sein Haupt er-hebt; ihn
2. Son - ne, und mil-der noch des Mon - des Schein, und mil-der noch des Mon - des Schein; ihm
3. Lie - be ihm Trost und sü - sse Hoff - nung zu, ihm Trost und sü - sse Hoff - nung zu, und

1. Flieht der Schwermuth trü - be Lau-nen, erwallt im hei - - tern Mor - gen - glanz, erfreut der
2. lä - chelt gold-ner noch die Trau-be, noch lieb-li - cher — der Schö - pfung Pracht, das Bild von
3. streut, ruht er im Schooss der Er - de, ihm Blu-men auf — das stil - - le Grab; o, drei-mal

1. Blu - - men sich am We - ge, und win-det sie zu ei - - nem Kranz, und win-det
2. Got - - tes mil - - der Gü - te strahlt ihm in je - - der Som - mer-nacht, strahlt ihm in
3. se - - lig, wem der Himmel die Per - le Freun - des-Lie - - be gab, die Per - le

cres.

1. sie zu ei - nem Kranz.
2. je - - der Som - mer-nacht.
3. Freun - des-Lie - be gab!

D. S.

Froh bewegt.

N° 198.

AMBROSCH.

SOLO. CHOR. SOLO.

TENORE.

PIANO-FORTE.

1. Schön im fro-hen Mai-rer-krei-se schmaust sich's hier, und nach al-ter deut-scher Wei-se
2. Wer mit Won-ne um sich bli-cket, eil' her-an! Wen des Freundes Glück ent-zü-cket,
3. Je-der bie-de-re Freund er le-be tha-ten-reich! Je-der wei-se Mann er be-
4. Brü-dern Freundschaft zu be-wei-sen, schwö-ren wir, un-sers Or-dens Ruhm zu prei-sen
5. Se-gens-fül-le ström her-nie-der auf den Freund, der es e-del brav und bie-der
6. Auch der Schwestern Wohler-ge-hen trin-ken wir! Und wenn wir uns wie-der se-hen

CHOR. ZWEISTIMMIG.

1. trin-ken wir. Er-grei-fet die Be-cher mit rau-schen-dem Klang, er-grei-fet die Be-cher mit
2. sto-sse an! Er wün-sche den Freun-den den froh-sten Ge-nuss, er wün-sche den Freun-den den
3. stets sich gleich! Hebt hö-her die Be-cher und ru-fet da-bei: hebt hö-her die Be-cher und
4. trin-ken wir! Wir trin-ken mit Freun-den und ru-fen da-bei: wir trin-ken mit Freun-den und
5. mit uns meint! Noch ein-mal ge-klun-gen, die Be-cher recht voll, noch ein-mal ge-klun-gen, die
6. ju-beln wir! Er-grei-fen die Be-cher mit rau-schen-dem Klang, er-grei-fen die Be-cher mit

1. CHOR. 2.

1. rau-schen-dem Klang, und freut euch des Le-bens mit Ju-bel-ge-sang! Er-sang!
2. froh-sten Ge-nuss, bei Freundschaft und Lie-be bei Wein und bei Kuss! Er Kuss!
3. ru-fet da-bei: es le-be die Weis-heit die Freundschaft die Treu! Hebt Treu!
4. ru-fen da-bei: es le-be die Weis-heit die Freundschaft die Treu! Wir Treu!
5. Be-cher recht voll, wir trin-ken auf al-ler Recht-schaf-fe-nen Wohl! Noch Wohl!
6. rau-schen-dem Klang, und freun uns des Le-bens mit Ju-bel-ge-sang! Er-sang!

D.S.

Munter.

N°. 199.

F. LAUSKA.

CHOR.

TENORI.

BASSO.

Sei ge-grüsst durch un-sre Lie-der, Him-mels-toch-ter, schwe-be nie-der! dir ent-

SOLI.

glüht des Her-zens Dank, dir er-tönt der Weih-ge-sang! Wenn in jun-gen Ro-sen-lau-ben uns die

Freu-de ü-ber-mannt, un-ter Scherz, beim Saft der Trauben, füh-len wir der Freundschaft Hand. Nur der

Freundschaft danken wir den Ge-nuss der Freude hier. Nur der Freund-schaft danken wir, nur der Freundschaft, nur der

CHOR.

Freundschaft, den Ge-nuss der Freude hier! Sei gegrüsst durch un-sre Lieder, Himmels-tochter schwebe nieder! dir ent-

Sotto voce. Etwas langsamer.

SOLI.

glüht des Her_zens Dank, dir er_tönt der Weih_ge_sang! Wenn, vom Glü_cke los_ _ge_ris_sen, un_ser

Au_ge ein_sam weint, und in gräusen Fin_ sternissen uns kein na_hes Licht erscheint: Hol_de Freundschaft, schen_kest

Hol_ de

du, schen_kest du dem bedrängten Herzen Ruh, dem Her_zen Ruh, hol_de Freundschaft, schenkest du dem be_

Freundschaft, schen_kest du dem bedräng_ten Her_zen Ruh,

CHOR.

dräng_ten Her_zen Ruh. Sei gegrüsst durch un_sre Lie_der, Him_mels_toch_ter, schwe_be nie_der! dir er_

glüht des Her_zens Dank, dir er_tönt der Weih_ge_sang, dir er_tönt der Weih_ge_ _sang!

FUNK.

N°. 200.

J. F. KELZ.

Mässig.

TENORI.

1. Vom Nor_den bis zum Sü_den, von Ost bis West hin_ab, sind Freu_den uns be_
2. Im Licht der Bun_des_ker_zen pflanzt sich von Ort zu Ort der Klang und Ton im
3. So lass in un_sern Hal_len es froh und hei_math_lich dir heu_te wohl_ge_

BASSI.

CHOR wiederholt.

1. schie_den, die uns der Ham_mer gab. Wir rei_sen in die Fer_ne, uns tö_net ü_ber_
2. Her_ _zen zu al_len Brü_dern fort. Wo wir auch nie_mals wa_ren, sind wir ge_liebt, ge_
3. fal_ _len; wir al_le lie_ben dich! Hier ist kein Fern und Na_he, denn du ge_hörst uns

1. all, be_strahlt vom Flam_men_ster_ne, der Lie_be Wie_der_hall, der Lie_be Wie_der_hall.
2. kannt, der eig_nen Hei_math La_ren er_neu't uns je_des Land, er_neu't uns je_des Land.
3. an; wer dich auch nie_mals sa_he, war längst dir zu_ge_than, war längst dir zu_ge_than!

GEISHEIM.

Andante.

N° 201.

GAEHRICH.

TENORE SOLO.

1. Was des Le_bens Rei_ze krö_nen, al_tert in des Wechsels Schwung, nur zum Gu_ten und zum
2. Ue_ber_all auf Got_tes Flu_ren blüht dem Mä_ssi_gen Ge_nuss, und in end_li_chen Na_
3. Fol_get auf be_blumten Pfa_den nach der Freu_de stil_ler Spur, und in ih_ren Zauber_
4. Dul_det fromm der Brü_der Schwächen! auch der Mau_rer bleib' in Ruh', deckt er freund_lich sein Ge_

TENORI. BASSI.

Brüder stimmen.

p

1. Schö_nen jung bleib' die Be_gei_ste_rung, nur zum Gu_ten und zum Schö_nen jung bleib' die Be_gei_ste_
2. tu_ren läu_tert sich der Ge_ni_us, und in end_li_chen Na_tu_ren läu_tert sich der Ge_ni_
3. ga_ben werd' euch Po_e_sie Na_tur, und in ih_ren Zau_ber_ga_ben werd' euch Po_e_sie Na_
4. bre_chen nur mit gu_tem Wil_len zu, deckt er freund_lich sein Ge_bre_chen nur mit gu_tem Wil_len

pp

cres_cen_do.

1. rung! Wan_delt Wahr_heit um in Lü_ge, löscht der Son_ne gold'_nes Licht, sprengt des Wel_ten_bau's Ge_
2. us. A_ber, was wir hier auch trin_ken, Wis_sens Durst wird nicht ge_stillt, und erst, wo die Ster_ne
3. tur! A_ber von der Freu_de Kü_ssen kehrt zum treu_en Bund zu_rück; grüsst den Freund mit trauten
4. zu; lässt er frei die Lie_be wal_ten, die er rein im Bu_sen trägt, und in jeg_li_chen Ge_

cres_cen_do.

f dim.

1. flü_ge: Wei_se ster_ben wan_ken nicht!
2. win_ken, strahlt uns der Voll_en_dung Bild!
3. Grüssen, und dem al_ten Freun_des_blick!
4. stal_t für die Menschenbrü_der hegt.

dim.

Allegro.

CHOR.

1. Wenn die Wei_sen auch be_wei_se Weis_heit sei ein selt'_nes
2. Glei_chen wir nicht stets hier Gä_sten! Lasst zu_rück der Freundschaft
3. Ja wir glei_chen hier nur Gä_sten! A_ber geht der Freundschaft
4. Ste_tig ist hier nichts ge_wor_den, a_ber nehmt der Freundschaft

CHOR.

dim.

marcato.

1. Glück: Doch in die_sem Ei_nen Stück lasst als Wei_se uns er_wei_sen, doch in die_sem Ei_nen
2. Pfand, Je_der ge_be d'rauf die Hand, und dann zieht nach Ost und We_sten, Je_der ge_be d'rauf die
3. Pfand, Je_der rei_che d'rauf die Hand, und zieh' dann nach Ost und We_sten, Je_der rei_che d'rauf die
4. Pfand, Je_der rei_che d'rauf die Hand; und dann zieht nach Süd' und Nor_den, Je_der rei_che d'rauf die

marcato.

1. Doch in die_sem Ei_nen Stück lasst als

Fine. Andante.

TENORE SOLO.

1. Stück, in die_sem Stück, in die_sem Stück, lasst als Wei_se, als Wei_se uns er_wei_sen. 2. Ue_ber_
2. Hand, ja Je_der ge_be d'rauf die Hand, und dann zieht, und dann zieht nach Ost und We_sten! 3. Fol_get
3. Hand, ja Je_der rei_che d'rauf die Hand, und zieh' dann, und zieh' dann nach Ost und We_sten! 4. Dul_det
4. Hand, ja Je_der rei_che d'rauf die Hand; und dann zieht, und dann zieht nach Süd' und Nor_den.

CONTESSA.

Fine. D. S.

Erhaben und kräftig.

No. 202. DER EINTRACHT.

J. P. SCHMIDT.

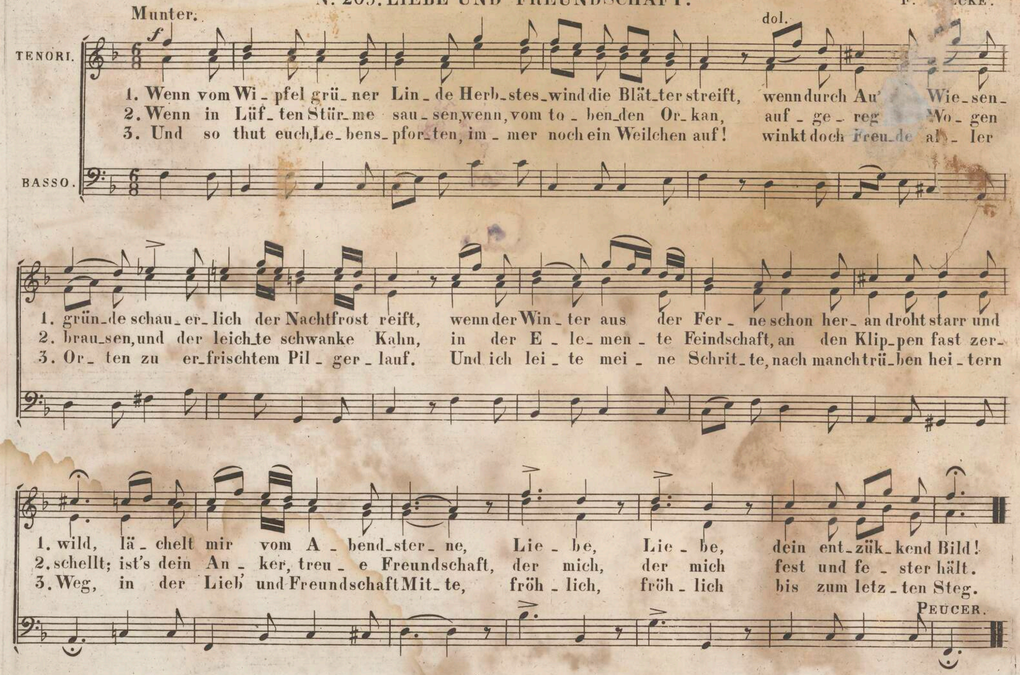




Nº 203. LIEBE UND FREUNDSCHAFT.

Munter.

F. Belcke.

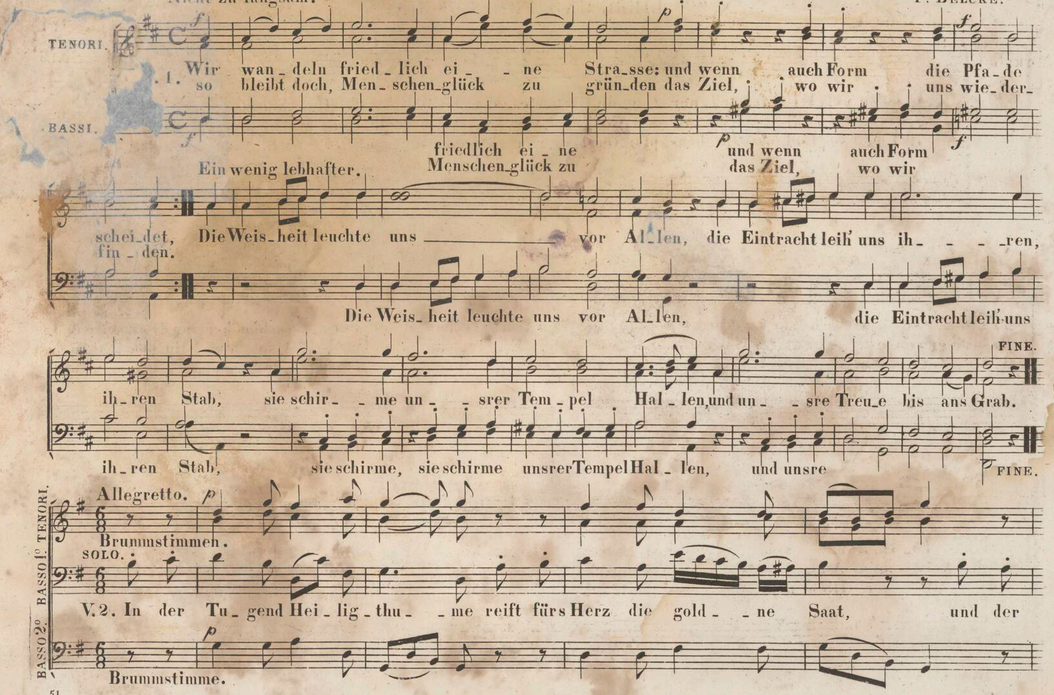


Peucer.

Nicht zu langsam.

Nº 204. DIE EINTRACHT DER SYSTEME.

F. Belcke.



Freund_schaft zar_te Blu_me sprosst empor in Wort und That! Ja! der Tu_gend heil'ge Wei_he mahne

CHOR.

Je_den ernst und oft; wahre Freundschaft, wah_re Treu_e fin_det dann wer glaubt und hofft. Wah_re

CHOR.

Wah_re

Freund_schaft, wah_re Treu_e fin_det dann wer glaubt und hofft.

Freund_schaft, wah_re Treu_e fin_det dann wer glaubt, liebt und hofft.

Freund_schaft, wah_re Treu_e fin_det dann wer glaubt, liebt und hofft. Vers 1. D.C. al Fine.

D. 1918. 1384

Ga 7574 40

MELODIEN

zu den Liedern des

NEUEN

Freimaurer Gesangbuches

FÜR

die Grofse National Mutter-Loge der Preufsischen Staaten,

genannt:

zu den drei Weltkugeln

und deren Töchterlogen.

Zweites Heft. Enthaltend: Abtheilung IV u. V von N.o 99 bis N.o 204.

BERLIN, 1836.

In Commission bei Br. E. H. Jonas.